



**Neue Spargelkönigin**  
Marleen Graue aus Stolzenau bei Spargelfest in Nienburg gekrönt. **Seite 13**

**LOKALES**  
**Große Baustelle für Umspannwerk in Mehringen**  
Avacon investiert 12,5 Millionen in die Sicherheit ihrer Netze. Ein neues Umspannwerk in Mehringen soll Ende 2024 oder Anfang 2025 in Betrieb gehen. Das 110-Kilovolt-Umspannwerk soll die Samtgemeinde Grafschaft Hoya mit den Umspannwerken in Wechold, Hoya, Hoyerhagen und Bücken mit Energie versorgen. **Seite 14**

**LOKALES**  
**Schaumbeton soll Absacken der Straße verhindern**  
Die Kreisstraße 37 zwischen Steimbke und Lichtenhorst reißt immer wieder auf, weil Teile im weichen Moorboden absacken. Das führt zu gefährlichen Rissen und Sperrungen für Zweiradfahrer. Jetzt soll eine 350 Meter lange Teilstrecke mit Schaumbeton unterfüttert werden – ein Pilotprojekt für den Landkreis Nienburg. **Seite 16**

**POLITIK**  
**Türkische Stichwahl in Deutschland hat begonnen**  
Die Stimmabgabe für die Stichwahl um das türkische Präsidentenamt hat am Samstag in Deutschland begonnen. Bis zum 24. Mai sind die 1,5 Millionen Wahlberechtigten hierzulande aufgerufen, sich zwischen dem Amtsinhaber Recep Tayyip Erdogan und seinem Herausforderer Kemal Kilicdaroglu zu entscheiden. **Seite 5**

**NIEDERSACHSEN**  
**Zweites Terminal für Flüssiggas wird bald gebaut**  
Die Bauarbeiten für das zweite schwimmende Terminal für Flüssiggas vor Wilhelmshaven sollen im Spätsommer beginnen. Binnen weniger Wochen soll der Anleger entstehen, sodass das zweite schwimmende Terminalschiff im vierten Quartal festmachen kann. **Seite 7**

**GEWINNZAHLEN**  
Lotto: 5, 6, 24, 33, 34, 42  
Superzahl: 3  
Spiel 77: 10 3 9 7 4 7  
Super 6: 3 13 7 5 1

(OHNE GEWÄHR)

### WETTER



Blick in die Zeit	2	Lokalsport	21
Politik	4	Sport	9
Wirtschaft	6	Lokales	13
Welt im Spiegel	20	Familienanzeigen	24
Fernsehen	19	Rätsel	17

## DIE HARKE

Medienhaus  
Postanschrift: Postfach 1360, 31563 Nienburg  
Vertrieb, Service: (0 50 21) 966 - 500  
Redaktion: (0 50 21) 966 - 200  
Private Kleinanzeigen: (0 50 21) 966 - 555  
Familienanzeigen: (0 50 21) 966 - 661  
Gewerbeanzeigen: (0 50 21) 966 - 444  
Online-Geschäftsstelle: www.dieharke.de



## Haßbergen feiert den Aufstieg

Fußball-Kreisligist SC Haßbergen steigt nach 17 Jahren wieder in den Bezirk auf. In der Saison 2005/06 stieg der SCH aus der damaligen Bezirksklasse ab, nun folgte durch den 2:0-Sieg beim Nachbarn TSV Eystrup und die gleichzeitige 0:5-Niederlage des TuS Steyerberg bei der SG Hoya der Aufstieg in die Bezirksliga. Die Haßberger von Trainer Tim Rehm brauchten allerdings eine Weile, um die Aufstiegsorken knallen zu lassen, doch an der Pappelkampfbahn soll noch lange das Licht gebrannt haben am Sonntagabend. **Seite 23**  
FOTO: NUSSBAUM

# „Systematisch unterfinanziert“: Sorge um Geburtskliniken

Zahl der Kliniken mit Kreißsälen ist in Niedersachsen in zehn Jahren um 21 gesunken / Hebammenverband rechnet mit weiteren Schließungen

Von Elisabeth Woltd

**Hannover.** In Niedersachsen wächst die Sorge um die wohnortnahe Geburtshilfe. Gab es vor zehn Jahren noch 86 Krankenhäuser mit Kreißsälen im Land und vor fünf Jahren noch 72, sind es heute nur noch 65. „Die Zentralisierung hat in den letzten Jahren rasant Fahrt aufgenommen und massive Einschnitte mit sich gebracht“, sagt die Vorsitzende des niedersächsischen Hebammenverbands, Hilke Schauland. Grund seien in der Regel die hohen Kosten. Die Geburtshilfe sei in Deutschland seit Jahren „ein systematisch unterfinanziertes Stiefkind der Gesundheitspolitik“, sagt Matthias Büschking, Sprecher des Klinikverbundes Diakovere in Hannover. „Die Kosten für eine Geburt sind rund fünfmal so hoch wie für einen normalen Krankenhausaufenthalt, werden aber wie ein normaler Fall finanziert. Pro Geburt fehlen zwischen 250 und 300 Euro.“

Zu Diakovere gehören das Friederikenstift und das Henriettenstift, im Jahr 2022 wurden hier 4118 Kinder geboren. Bis 2024 sollen die Geburts-

stationen im neuen Mutter-Kind-Zentrum Henrike auf der Bult vereint werden – dort sollen bis zu 4500 Geburten pro Jahr möglich sein.

Doch so sieht es längst nicht überall in Niedersachsen aus. In Nordham etwa müssen sich werdende Mütter entscheiden, ob sie lieber ins 35 Kilometer entfernte Varel fahren oder das Bundesland wechseln und in Bremerhaven gebären. Im Landkreis Diepholz gibt es bereits seit mehr als zehn Jahren keine Geburtshilfestation mehr. Auch in der 50 000-Einwohner-Stadt Emden wurde der Kreißsaal geschlossen.

Für die Verbandsvorsitzende Schauland steht angesichts der hohen Kosten und des Fachkräftemangels fest, dass man sich in Niedersachsen auf weitere Schließungen einstellen muss. „Das muss strukturiert passieren und mit Übergängen geplant werden“, fordert Schauland. Wenige Minuten könnten vor der Geburt den Unterschied machen. Darum setzt sich der Verband dafür ein, die maximale Fahrtzeit zur nächsten Geburtshilfeversorgung auf 30 Minuten festzulegen, wie es auch für chirurgische und innere Ab-

„  
Pro Geburt  
fehlen  
zwischen  
250 und  
300 Euro.“

Matthias Büschking,  
Sprecher des  
Klinikverbundes  
Diakovere

teilungen gilt. „Weite Wege gibt es schon jetzt. Und diese bedeuten eine Gefährdung der Gesundheit von Mutter und Kind.“

Unklar ist noch, welche Folgen die Krankenhausreform, die aktuell auf Bundesebene verhandelt wird, für die Geburtshilfe in Niedersachsen haben wird. Demnach sollen Kliniken je nach ihrer Größe in verschiedene Level eingeteilt werden. Kleine Krankenhäuser sollen nicht mehr alles anbieten, sondern nur für eine medizinische Grundversorgung zuständig sein.

Zunächst war vorgesehen, dass nur die besser aufgestellten ihre Geburtsstationen behalten werden. Kürzlich sorgte ein Gutachten für Aufsehen, dem zufolge dann von aktuell 65 Geburtsstationen in Niedersachsen nur 20 übrig bleiben könnten. „Für ein Flächenland wie Niedersachsen unvorstellbar“, stellt eine Sprecherin des Gesundheitsministeriums fest. Inzwischen konnte eine Einigung darüber erzielt werden, dass Geburtsstationen als Grundversorgung eingestuft werden und damit weiterarbeiten können.

## Neue Kampfjetkoalition für Kiew

Westliche Wirtschaftsmächte sehen ihre Demokratie und ihren Wohlstand bedroht – und handeln

Von Martin Romanczyk

**Hiroshima.** Die Gruppe der sieben führenden demokratischen Industrienationen (G7) demonstriert Entschlossenheit im Umgang mit Russland und China. Unter Führung der USA wird die Ukraine im Kampf gegen die russische Invasionsarmee weiter massiv aufgerüstet – bis hin zur Lieferung moderner westlicher Kampfflugzeuge. Auf das globale Machtstreben Chinas wollen die G7-Staaten – trotz wirtschaftlicher Abhängigkeit von der zweitgrößten Volkswirtschaft der Erde – künftig mit einer härteren Gangart antworten. Das Verhältnis zu China und



Kampfjets vom Typ F-16 im Manöver. FOTO: EZRA ACAYAN/GETTY IMAGES

der Ukraine-Krieg beherrschten bis Sonntag den dreitägigen G7-Gipfel im japanischen Hiroshima, zu dem überraschend auch der ukrainische Präsident Wladimir Selenskyj reiste.

Zum Abschluss des Treffens versprach US-Präsident Joe Biden dem ukrainischen Kollegen

neue Militärhilfen im Umfang von etwa 375 Millionen US-Dollar (etwa 346 Millionen Euro). Das Paket umfasse Munition, Artillerie und gepanzerte Fahrzeuge. Der Gesamtwert der militärischen Unterstützung der USA seit Kriegsbeginn am 24. Februar 2022 beträgt inzwischen deutlich mehr als 30 Milliarden US-Dollar. Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) hob hervor, die Gruppe der sieben werde der Ukraine so lange wie nötig helfen. Er rechnet nicht mit der raschen Lieferung moderner Kampfjets. „Das, was mit der Ausbildung von Piloten verbunden ist, ist ja ein längerfristiges Projekt“, sagte er. Biden hatte während des Gip-

fels den Weg frei gemacht, Jets des in den USA gebauten Typs F-16 an die Ukraine zu liefern – im Rahmen einer Koalition mehrerer Verbündeter. Das Projekt wird von Großbritannien, Frankreich, Belgien, Dänemark und Portugal mitgetragen. Zunächst sollen ukrainische Piloten ausgebildet werden. Später soll entschieden werden, wann und wie viele Flugzeuge geliefert werden und wer sie zur Verfügung stellt. Er habe eine „pauschale Zusage von Selenskyj“, die F-16 nicht zu nutzen, um „in russisches geografisches Territorium“ vorzustoßen, sagte Biden bei seiner Abschlusspressekonferenz. **Seiten 2, 3 und 4**

## Post vom LKA zum Thema Sicherheit

**Hannover.** 40 000 Menschen in Niedersachsen erhalten in den kommenden Tagen Post vom Landeskriminalamt (LKA). Die Briefe gehen an zufällig ausgewählte Personen ab 16 Jahren. Die Wissenschaftler des LKA wollen unter anderem von ihnen wissen, wie sicher sie sich in Niedersachsen fühlen.

Die mittlerweile fünfte „Befragung zur Sicherheit und Kriminalität“ soll das sogenannte Dunkelfeld erforschen. Der Begriff bezeichnet Straftaten, die nicht angezeigt werden und von denen Behörden somit auch nichts erfahren. Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig.

Niedersachsens Innenministerin Daniela Behrens (SPD) wirbt für das Beantworten der Fragen. Jeder, der teilnehme, leiste einen wichtigen Beitrag, um Polizei und Politik zu helfen, ein möglichst realitätsnahes Bild vom Sicherheitsgefühl der Menschen und der tatsächlichen Kriminalität im Land zu erhalten. „Was ich persönlich wahrnehme, ist eine gewisse Unruhe in der Gesellschaft“, sagt Behrens. Viele Bürgerinnen und Bürger fühlten sich durch die veränderte Arbeitswelt, durch Krisen wie die Corona-Pandemie oder den Angriffskrieg gegen die Ukraine verunsichert. Ein Teil der Studie sei daher solchen Themen gewidmet.

## Windräder ausgebremst

**Berlin.** Ausgerechnet in der wichtigsten Windregion Nordwestdeutschland stockt der Ausbau der Windkraft – wegen unbearbeiteter Anträge für Schwerkrafttransporte. Bei der Regionalniederlassung der bundeseigenen Autobahn GmbH, die Stellungnahmen an die genehmigenden Länder abgeben muss, ist ein größerer Teil der Anfragen unbearbeitet – laut „Bild am Sonntag“ rund 15 000. Der Zeitung zufolge sind für den Transport der Bauteile einer Windenergieanlage 150 Genehmigungen erforderlich. Verkehrsstaatssekretär Oliver Luksic (FDP) kündigte im Blatt eine deutliche Beschleunigung der Genehmigungen an.

## LEITARTIKEL



Von Markus Decker

## Praktische Hindernisse und politische Bedenken

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj hatte bei seinem Besuch in Berlin vor einer Woche unmissverständlich klargemacht, was er sich wünscht: eine Kampfjetkoalition. Kanzler Olaf Scholz stand daneben und schaute, als habe er gerade in eine Zitrone gebissen.

Nun hat US-Präsident Joe Biden beim G7-Gipfel im japanischen Hiroshima deutlich gemacht, dass er der Lieferung von Kampfjets des gewünschten Typs F-16 nicht mehr im Wege stehen will. Das besagt freilich erst einmal wenig. Bidens Äußerungen sind bestenfalls ein weiterer Schritt auf einem längeren Weg. Vor allem tangieren sie Deutschland nur mittelbar.

Zwar sind F-16-Kampfflugzeuge anders als Kampfpanzer im Westen in großer Stückzahl vorhanden, praktisch gibt es aber allerlei Hindernisse. Ein Hindernis ist die Tatsache, dass die Umschulung ukrainischer Piloten vier bis sechs Monate dauern würde. Die Ausbildung an Kampfpanzern geht wesentlich schneller. Das zweite Hindernis besteht darin, dass manche, die sich für die Lieferung der F-16 am vehementesten einsetzen, selbst gar keine besitzen. Dies gilt allen voran für Großbritannien, das nach den USA die meisten Waffen in das von Russland angegriffene Land schickt.



Die Hilfe um der Freiheit willen muss auf hohem Niveau anhalten. In unserem eigenen Interesse.

Deutschland wäre jedenfalls nicht beteiligt, außer womöglich bei Training und Logistik. Die Bundesregierung hat keine F-16 im Bestand und würde sie auch nicht abgeben wollen. Sie hat schließlich gerade erst ein neues Waffenpaket im Wert von 2,7 Milliarden Euro geschnürt. Politische Bedenken kommen hinzu. Die ukrainische Armee könnte mit F-16 russisches Territorium attackieren. Selenskyj hat in Berlin gesagt, das sei nicht die Absicht seines Landes. Allerdings trauen nicht alle dem Ukrainer über den Weg, auch die Amerikaner nicht. Klar ist, dass der Krieg noch lange dauern dürfte. Lange bedeutet: noch Jahre. Experten sagen, zieht er sich erst mal eine Weile hin, wird es für die Beteiligten schwer, einen Ausweg zu finden. Dass Bachmut in der Ostukraine angeblich gefallen ist, dürfte Russlands Präsident Wladimir Putin als Ermutigung begreifen. Es muss daher mehr denn je um kontinuierliche Unterstützung gehen – eine Unterstützung, die von Deutschland im Übrigen längst geleistet wird. Den Vorwurf mangelnder Entschlossenheit und Solidarität kann man der Ampelkoalition heute anders als vor einem Jahr nicht mehr machen. Das hat auch mit Verteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) zu tun, der aus Überzeugung handelt. Was die Ukraine braucht, ist bekannt: Neben Panzern sind das in erster Linie Munition und Flugabwehrsysteme.

Mit anderen Worten: Kampfjets wird die Ukraine so rasch nicht kriegen. Abgesehen davon muss die Hilfe um der Freiheit willen auf hohem Niveau anhalten. In unserem eigenen Interesse.

## KOMMENTAR



Von Eva Quadbeck

## Lauterbachs Reförmchen

Lauterbachs Pflegereform, die in der kommenden Woche im Bundestag behandelt wird, ist bislang noch ein Reförmchen. Im Kern geht es darum, den Beitragssatz zu erhöhen und die Sätze beim Pflegegeld für Angehörige ab 2024 um 5 Prozent zu steigern. Das Problem: Erst ab 2025 sollen die Leistungen dynamisiert werden – also die Erhöhungsschritte an die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung angepasst werden. Das ist viel zu spät. Die Sätze haben sich seit 2017 nicht verändert.

Im Koalitionsvertrag war eine Dynamisierung ab 2022 versprochen. Der Gesundheitsminister hat es versäumt, einen entsprechenden Gesetzentwurf gleich zu Beginn der Wahlperiode vorzulegen. Nun herrscht Inflation und die kleine Pflegeversicherung kann mit den allgemeinen Kostensteigerungen ohnehin nicht mehr Schritt halten. Das ist eine verpasste Chance, pflegende Angehörige besser zu unterstützen. Das aber wäre dringend notwendig. Schließlich werden 80 Prozent der Pflegebedürftigen zu Hause gepflegt – ein Teil von professionellen Diensten. Um die übergroße Mehrheit allerdings kümmern sich Angehörige. Der Staat sollte die Leistungen dieser Menschen höher achten.

Dabei geht es nicht immer nur ums Geld. Es braucht auch Bürokratieabbau. Eigentlich hat sich die Ampelregierung auch auf die Fahnen geschrieben, es pflegenden Angehörigen deutlich zu erleichtern, sich Kurzzeit-, Nacht- und andere Pflegeleistungen flexibel einzukaufen. Entsprechende Reformschritte finden sich leider nicht im Gesetzentwurf.

Der Minister hätte einen größeren Wurf abliefern müssen. Die Pflege hat eine viel zu kleine Lobby in Deutschland und wird deshalb von der Politik stiefmütterlich behandelt.

## THEMA DES TAGES



Ein Foto des Pressedienstes der Wagner-Söldner: Es zeigt den Chef der Truppe, Jewgeni Prigoschin, mit einer russischen Fahne in der Hand vor seinen Soldaten. Prigoschin behauptet, seine Truppen hätten Bachmut unter ihre Kontrolle gebracht, die Ukraine bestreitet das. FOTO: PRIGOSCHIN PRESS SERVICE/AP/DPA

# „An diesem Ort gibt es nichts mehr“

Beim G7-Gipfel in Hiroshima geht es um die F-16-Kehrtwende der USA – und um die angeblich vollständige Eroberung der Stadt Bachmut. Die Ukraine dementiert.

Von Andreas Niesmann, Markus Decker und Andre Ballin

**Berlin/Hiroshima.** Noch nie haben Flugzeuge bei einem G7-Gipfel eine so große Rolle gespielt. Und das lag nicht an Emmanuel Macron, auch wenn der französische Präsident jenen Regierungsfieger zur Verfügung gestellt hatte, der den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj vom saudischen Dschidda nach Hiroshima brachte. Auslöser des plötzlichen Luftfahrtinteresses beim Gipfel war US-Präsident Joe Biden.

Der Amerikaner hatte den anderen Staats- und Regierungschefs am Freitag mitgeteilt, dass er eine Lieferung von F-16-Kampfjets aus US-Produktion an die Ukraine billigen werde. In einem ersten Schritt werde man ukrainische Piloten an dem amerikanischen Waffensystem ausbilden und in einem zweiten entscheiden, welches Land wann wie viele Jets liefert.

Es war eine Wende, die für viele überraschend kam, auch für Berlin. Bis zuletzt hatte Biden die immer lauter werdenden Bitten der Ukraine um die Zulieferung westlicher Kampfjets stets abgelehnt. Auch Bundeskanzler Olaf Scholz hat aus seiner Skepsis hinsichtlich der von Kiew vorangetriebenen „Kampfjet-Koalition“ lieferwilliger Staaten nie ein Hehl gemacht.

### Deutschland hat keine F-16

Deutschland wäre bei dem von der Ukraine präferierten F-16-System ohnehin außen vor. Die Bundeswehr verfügt über keine Jets dieses Typs, anders als viele andere Nato-Staaten. Insgesamt sollen die Armeen des Verteidigungsbündnisses und alliierter Länder mehrere Tausend F-16-Jets in ihren Hangars stehen haben. Da diese zunehmend durch modernere F-35-Maschinen ausgetauscht werden, könnten die ausgemusterten Modelle an die Ukraine abgegeben werden.

Scholz könnte sich also entspannt zurücklehnen. Aber der Kanzler zeigt sich beim Gipfel in Hiroshima genervt von der Diskussion – und redet die Ankündigung klein. Er rechne nicht mit einer baldigen Lieferung von Kampfjets an die Ukraine, sagt er am Sonntagmorgen. „Das, was mit der Ausbildung von Piloten verbunden ist, ist ja ein längerfristiges Projekt.“ Die USA hätten außerdem noch gar nicht endgültig entschieden, „was am Ende



Wir kommen der taktischen Einkesselung der Stadt tatsächlich näher.

Olexander Syrskyj, Chef der ukrainischen Heeresstreitkräfte

der Ausbildung dann stehen wird“. Womöglich hängt die Zurückhaltung des Kanzlers damit zusammen, dass Großbritanniens Premier Rishi Sunak einer der lautesten Trommler für die Jet-Allianz war – und das, obwohl sein Land wie Deutschland gar keine F-16 hat. Deutschland hat bislang auch keine Bereitschaft gezeigt, bei der Ausbildung zu helfen. Man mache schon genug, heißt es in Regierungskreisen.

Tatsächlich hatte die Ampelkoalition erst anlässlich des Selenskyj-Besuchs in Berlin vor einer Woche ein neues Waffenpaket von 2,7 Milliarden Euro angekündigt. Seit dem vorigen Jahr werden regelmäßig ukrainische Soldaten an verschiedenen Waffen in Deutschland trainiert. Und noch im April hatte die Bundesregierung ihren Segen gegeben zur Lieferung von MiG-29-Kampfflugzeugen aus Polen; die

Maschinen stammen aus Beständen der Nationalen Volksarmee der DDR.

Überschattet wurde der Gipfel von Meldungen der russischen Söldnertruppe Wagner, man habe die seit dem vergangenen Herbst schwer umkämpfte Stadt Bachmut nun vollständig eingenommen. Selenskyj stellt klar, dass Bachmut nicht unter der Kontrolle Russlands stehe. Die Stadt sei nicht von der Russischen Föderation besetzt. Einige Stunden zuvor war eine Antwort Selenskyjs auf eine entsprechende Frage in englischer Sprache vielfach so interpretiert worden, dass die Stadt an die russischen Kräfte gefallen sei. Er hatte gesagt: „Heute ist Bachmut nur in unseren Herzen. An diesem Ort gibt es nichts mehr.“

### Vormarsch an den Flanken

Der Sprecher der Heeresgruppe Ost, Serhij Tscherewatj, erklärt am Sonntag im ukrainischen Fernsehen: „Unsere Soldaten halten Befestigungsanlagen und einige Räumlichkeiten im Südwesten der Stadt.“ Er räumte allerdings ein, dass die Lage kritisch sei und es schwere Kämpfe gebe. Der Präsident habe es richtig gesagt: „Die Stadt ist praktisch dem Boden gleichgemacht.“ Selbst bei einer Eroberung hätte die Stadt weder militärischen noch politischen Nutzen für die Russen, „aber sie führen sich auf, als hätten sie Dnipro eingenommen.“ Die Millionenstadt Dnipro ist das wichtigste Industrie- und Rüstungszentrum im Südosten der Ukraine.

Später teilt die ukrainische Vizeverteidigungsministerin Hanna Maljar mit, dass den ukrainischen Truppen an den Flanken Vorstöße gelungen seien. Das Militär habe mehrere Höhenzüge eingenommen, was es den Russen schwer mache, in Bachmut zu bleiben. Die ukrainischen Kräfte hätten bereits einen Halbkreis um die Stadt gebildet. „Wir rücken weiter an den Flanken in den Vororten von Bachmut vor und kommen der taktischen Einkesselung der Stadt tatsächlich näher“, bestätigt der Chef der Heeresstreitkräfte, Olexander Syrskyj. Auch wenn die Ukrainer in der Stadt nur noch einen „unbedeutenden Teil“ hielten, sei es wichtig, diesen weiter zu verteidigen, um bei einer Lageänderung schnell vorstoßen zu können.

Unabhängig überprüfen lassen sich die Angaben beider Seiten nicht.



„Es ist ein großartiger Beschluss“: Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj freut sich über die Entscheidung von US-Präsident Joe Biden beim Thema F-16-Kampfjets. FOTO: IMAGO/UKRAINIAN PRESIDENT PRESS OFFICE

## STORY DES TAGES

Von Sven Christian Schulz

Sechs Monate lang wusste ich nicht, wo sie war", sagte Svitlana Popova. Russische Soldaten hatten ihre 15-jährige Tochter Alina mitgenommen, in einem Militärfahrzeug ging es über die Grenze nach Russland. Dort lebte Alina in einer neuen Familie, ging in eine neue Schule und lernte Russisch. Die ukrainische Armee würde sie töten, wenn sie nicht nach Russland mitkäme, hatte man Alina eingebläut. Sie glaubte den Worten und ging mit den Russen mit.

Was Popova und ihre Tochter auf einer Veranstaltung der ukrainischen Hilfsorganisation Save Ukraine schildern, ist typisch für die Deportation und Verschleppung ukrainischer Kinder aus den besetzten Gebieten nach Russland, sagt der Gründer der Organisation, Mykola Kuleba. „Der erste Weg sind Manipulation, Druck und Drohungen.“ Die russische Militärbesatzung schaffe absichtlich unmenschliche Bedingungen in den eroberten Gebieten, um Zivilisten zur Umsiedlung auf die Krim und nach Russland zu bewegen.

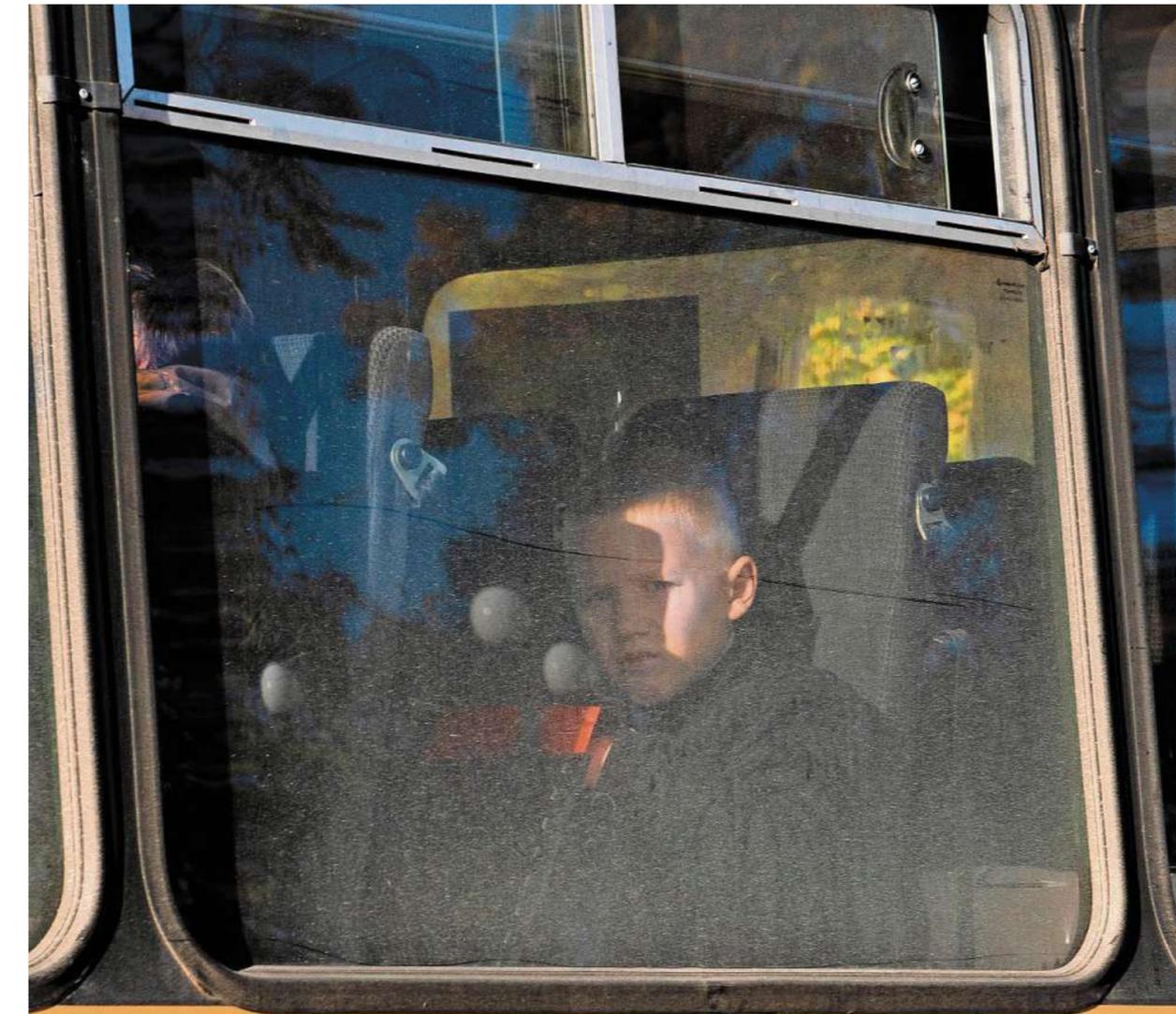
Zu Beginn der Besetzung hatten die Russen die Kinder noch mit großen Versprechungen angelockt. Eine Urlaubsreise auf die Krim, es war von Ferien und Erholung die Rede, ganze Schulklassen sind zusammen aufgebrochen. Save Ukraine glaubt, die Besatzer haben zuerst die Bereitschaft zur Zusammenarbeit und Befolgung der Anweisungen ausgetestet. Die Kinder erhielten neue Handys mit russischen SIM-Karten, die Besatzer kauften ihnen neue Kleidung und Schuhe, gingen mit ihnen in den Zoo. „Nachdem diese Kinder aus den Umerziehungslagern zurückgekehrt waren, wurden sie benutzt, um andere Kinder anzulocken und in die Lager zu bringen“, sagt Kuleba. Doch nun kehrten die Kinder nicht wieder zurück.

**Ungehorsam wird bestraft**

Viele Eltern hatten Zweifel, ihre Kinder zu den Russen auf die Krim fahren zu lassen. Aber ihnen blieb meist keine Wahl, so Kuleba. „Wenn sie überleben wollen, müssen sie die Anweisungen der Besatzer befolgen, jede Äußerung von Ungehorsam wird hart bestraft.“ Ihnen wurde auch mit dem Entzug des Sorgerechts und der Inobhutnahme der Kinder gedroht. Auf der Krim seien die Kinder doch auch viel sicherer, hieß es.

Mehr als 19000 ukrainische Kinder werden inzwischen vermisst, teilte die Regierung in Kiew mit. Doch dabei handelt es sich nur um diejenigen, die namentlich bekannt sind. Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) geht davon aus, dass seit Beginn des Krieges 2014 mehr als hunderttausend Kinder aus russisch besetzten Gebieten nach Russland verschleppt worden sein könnten. „Wir sprechen also wirklich von einem Massenphänomen“, sagte OSZE-Expertin Veronika Bilkova.

Die Lager auf der Krim und in Russland, zu denen die Kinder gebracht werden, dienen nach Einschätzung von Menschenrechtsorganisationen allerdings weder der Erholung noch der Sicherheit der Kinder. „Der Hauptzweck dieser Lager besteht darin, dass die Kinder an zahlreichen Veranstaltungen zur Indoktrination und Gehirnwäsche teilnehmen“, sagt Mariia Sulialina von Human Rights House Crimea in Kiew. „Sie müssen sich die Propaganda der Russen anhören, die russische Hymne mitsingen und sehen den ganzen Tag rus-



# Verschleppt und umerzogen

In Lagern auf der Krim und in Russland werden ukrainische Kinder einer Gehirnwäsche unterzogen, die ihre Identität ausradieren und sie zu Patrioten im Sinne Putins machen soll. Laut der Regierung in Kiew werden mehr als 19000 Mädchen und Jungen vermisst. Zurück bleiben verzweifelte Eltern.

sische Symbolik“, so Sulialina im Gespräch mit dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „In den Lagern wollen sie die Kinder zu Russen machen. Sie werden zu russischen Patrioten erzogen.“

Eines der größten Umerziehungslager ist Medvezhonok, etwa zehn Kilometer von Gelendzhik entfernt, am Schwarzen Meer. Mehr als 300 Kinder aus der Ukraine sollen dort festgehalten werden, so ein Bericht des „Yale Humanitarian Research Lab“ von der Universität Yale. Die lokalen Behörden haben Videos aus dem Lager veröffentlicht, auf denen Kinder die russische Nationalhymne singen und die russische Flagge tragen. In anderen Videos unterrichten Lehrer die Kinder über die nach russischer Sicht „richtige“ sowjetische Geschichte.

Russlands erklärtes Ziel ist es, die Ukraine als Nation von der Land-

karte zu radieren. Dass Moskau gezielt bei ukrainischen Kindern ansetzt, ist perfide, überrascht Beobachter aber nicht. „Sie versuchen, die ukrainische Identität aus unseren Kindern auszulöschen“, sagt Menschenrechtlerin Sulialina dem RND. „Wenn sie uns nicht physisch zerstören können, versuchen sie uns psychisch zu zerstören.“ Sie befürchtet, dass Russland die ukrainischen Kinder manipuliert und indoktriniert, damit sie als vermeintliche Patrioten ihr Leben hingeben, um Russland im Krieg zu unterstützen. „Die größte Ehre, ein russischer Patriot zu sein, ist es, Russland zu schützen und für Russland zu sterben.“

Neu ist diese Methode nicht. Schon im Zweiten Weltkrieg haben sich Jugendliche freiwillig zum „patriotischen Kampf“ gemeldet, nachdem sie durch Kriegsspiele und Propaganda indoktriniert und militarisiert wurden. Sulialina beobachtet jetzt dasselbe in den russischen Umerziehungslagern: „In einigen Lagern auf der Krim haben wir dokumentiert, dass die Besatzer eine Art von militärischer Ausbildung an den Kinder vornehmen.“ Auch im Lager Medvezhonok haben Kinder offenbar eine Ausbildung im Umgang mit Schusswaffen erhalten.

**Ein Trauma für die Kinder**

Einige Kinder, die zurückgeholt werden konnten, berichten laut der Menschenrechtlerin, dass es nur Militärspielzeug im Camp gab und Bücher darüber, wie großartig Russland sei. Wer sich den Anweisungen widersetzt und nicht aufsteht, wenn die russische Flagge gehisst und die Hymne angestimmt wird, der werde

bestraft. „Für die Kinder ist es ein riesiges Trauma und die Folgen werden in der Zukunft zu spüren sein“, fürchtet Sulialina.

In den Umerziehungslagern auf der Krim und in Russland werden die Kinder gezwungen, russische Geschichte, Sprache und Literatur zu lernen. Die 15-jährige Alina berichtet, sie sei auf der russischen Schule in die erste Klasse gesetzt worden, bekam russische Texte vorgelegt und musste jeden Tag Sätze aus Schulbüchern auf Russisch abschreiben. „Die Kinder werden einer intensiven Russifizierung unterzogen, die ihre ukrainische Identität zerstört – es ist eine Gehirnwäsche“, so Kuleba. Solche Schilderungen kennt auch Sulialina von Human Rights House Crimea, die die Schulbücher der deportierten Kinder analysiert hat. „In den russischen Schulbüchern, die verwendet

Mykola Kuleba,  
Gründer der Organisation Save Ukraine



Glaubte den russischen Soldaten: Die 15-jährige Alina Kovaleva nach ihrer Rückkehr. FOTO: UKRAINE MEDIA CENTER



„Ich wusste monatelang nicht, wo sie ist“: Alinas Mutter Svitlana Popova. FOTO: UKRAINE MEDIA CENTER

Evakuierung ohne Rückkehr: Das russische Militär bringt im November 2022 Bewohnerinnen und Bewohner der Region Cherson – darunter auch Kinder – in Bussen aus der ukrainischen Stadt Nowa Kachowka. FOTO: IMAGO/SPUTNIK/I. RODIONOV

werden, existiert die Ukraine nicht mehr.“

Als die 15-jährige Alina in Russland ankam, war dort schon alles vorbereitet. Eine Pflegefamilie wartete auf das Mädchen, sie erhielt neue Papiere und man nahm ihre Fingerabdrücke ab, damit ein russischer Pass angefertigt werden kann. „Dies ist ein etabliertes System in der Russischen Föderation zur Russifizierung ukrainischer Kinder“, so die Einschätzung der ukrainischen Juristin Myroslava Kharchenko. „Das ist absurd und illegal.“

Auch in diesen Tagen werden erneut Kinder in Umerziehungscamps auf die Krim und nach Russland gebracht. Weil die Russen eine Gegenoffensive im südlichen Saporischja fürchten, haben sie die Evakuierung einiger Gebiete der Region angekündigt. Kinder und ältere Menschen sollen „vorübergehend“ von frontnahen Städten in die von Russland besetzte Großstadt Berdiansk gebracht werden.

Der ukrainische Generalstaatsanwalt Andrij Kostin ermittelt inzwischen wegen möglicher Kriegsverbrechen in Tausenden Fällen, in denen ukrainische Kinder vom russischen Militär in Umerziehungslager gebracht wurden. Das Forschungsprojekt der Yale-Universität hat allein in Russland 43 dieser Umerziehungszentren ausfindig machen können – von Sibirien bis nach Magadan in Südrussland. Die Hafenstadt Magadan liegt etwa dreimal näher an den USA als an der Grenze zur Ukraine. Die tatsächliche Zahl der Umerziehungslager dürfte aber noch viel größer sein. Der Internationale Strafgerichtshof hatte erst im März Haftbefehle gegen Wladimir Putin und seine Kinderbeauftragte Maria Lwowa-Belowa wegen ihrer Beteiligung an Kriegsverbrechen gegen Kinder erlassen. Russland erkennt den Strafgerichtshof nicht an.

Alinas Mutter Svitlana Popova fand ihre Tochter vor einiger Zeit in den Sozialen Netzwerken wieder. Hilfsorganisationen unterstützten sie dabei, nach Russland zu reisen und ihre Tochter zurückzuholen. „Natürlich ist es sehr schwierig gewesen, über all diese Grenzen nach Russland zu gelangen“, sagt sie. Aber sie hatte Erfolg.

**Systematisches Vorgehen**

So wie Popova geht es den meisten Eltern, so Sulialina, die sich auf die Suche nach ihren Kindern machen. „Der einzige Weg, der im Moment funktioniert, ist, dass die Eltern mit allen Dokumenten selbst nach Russland ins Lager gehen und ihr Kind mitnehmen“, sagt sie. Eine Garantie, dass die Adoptivfamilien oder Umerziehungsheime die Kinder gehen lassen, gibt es nicht. Außerdem haben nicht alle Eltern Geld und Zeit, um nach Russland zu fahren und ihr Kind zu suchen.

Save Ukraine konnte bisher 95 Kinder zurückholen, insgesamt sind es nach offiziellen Angaben etwa 350 Kinder. „Wir haben keinen einzigen Fall gefunden, in dem jemand von der russischen Seite versucht hat, die Eltern oder Verwandten zu finden“, sagt NGO-Gründer Kuleba. Im Gegenteil: „Den Kindern wurde gesagt, dass sie niemals mehr in die Ukraine zurückkehren werden, dass ihre Eltern sie im Stich gelassen haben und dass sie in russischen Familien oder Waisenhäusern untergebracht werden.“ Zu diesem Schluss kommen auch die Experten der Yale-Universität. Sie konnten dokumentieren, dass Russland alles unternimmt, um die Rückkehr der Kinder in die Ukraine zu verhindern. Der Untersuchung zufolge handelt es sich um ein systematisches Vorgehen der russischen Regierung. Dutzende russische Beamte seien an der Deportation ukrainischer Kinder beteiligt. Die jüngsten Kinder seien gerade einmal vier Monate alt.

Weil nicht jedes nach Russland verschleppte Kind namentlich bekannt ist, geht Menschenrechtlerin Sulialina von einer doppelt oder gar dreimal so großen Zahl der betroffenen Kinder aus. „Ich bin mir sicher, dass die tatsächliche Zahl für uns alle ein Schock sein wird, so wie es ein Schock war, als wir Bucha befreit haben.“



Als „Sommerlager“ bezeichnet die staatliche russische Nachrichtenagentur Tass die Einrichtung in der Stadt Taganrog, in der ukrainische Kinder untergebracht und umerzogen wurden. FOTO: TASS/SPA

## Pflegereform soll diese Woche in den Bundestag

Ampel ringt noch um Nachbesserungen – Verbände unzufrieden

Von Markus Decker

**Berlin.** Der Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Ulrich Schneider, hält die von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) vorgelegte Pflegereform, über die in dieser Woche der Bundestag abstimmen soll, für unzureichend. „Die Pflegereform ist halbgar“, sagte er dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Für die stationäre Pflege werden Zuzahlungen von im Durchschnitt über 2000 Euro im Monat fällig. Das durchschnittliche Einkommen alter Menschen liegt aber nur bei 1700 Euro. Wir haben mittlerweile also eine Situation, in der die Kosten das Einkommen übersteigen.“

Schneider fügte hinzu: „Deshalb muss Schluss sein mit den Halbgarheiten. Wir fordern eine Pflegevollversicherung. Dabei müssen sämtliche Pflegekosten im stationären Bereich übernommen werden. Alles, was unmittelbar zur Pflege gehört, muss die Pflegekasse zahlen.“

Die Verabschiedung des Gesetzes steht für Freitag auf der Tagesordnung des Bundestages. Geplant ist etwa, den Pflegebeitrag zum 1. Juli um mindestens 0,35 Prozentpunkte anzuheben – für Menschen ohne Kinder sogar noch etwas stärker. Damit soll auch ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts umgesetzt werden. Aktuell liegt der Beitrag bei 3,4 Prozent des Bruttolohns und für Eltern bei 3,05 Prozent.

Das zuletzt 2017 erhöhte Pflegegeld für Pflegebedürftige, die zu Hause versorgt werden, soll Anfang 2024 um 5 Prozent steigen. Dies wird vielfach als unzureichend kritisiert. Die Zuschläge für Pflegebedürftige im Heim sollen 2024 erhöht werden.

Allerdings ringt die Ampelkoalition noch um mögliche Nachbesserungen an dem Vorschlag aus dem Hause Lauterbach. Auch der Minister selbst signalisierte zuletzt, sich in den laufenden Verhandlungen dafür einsetzen zu wollen. *mdc*



Unzufrieden: Ulrich Schneider, Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes.

FOTO: IMAGO/CHRIS EMIL JANSSEN

Von Andreas Niesmann

**Hiroshima.** Olaf Scholz ist zufrieden. Mit sich selbst, was allein noch keinen Neuigkeitswert hätte, aber auch mit allem anderen. „Wir haben hier sorgfältig miteinander beraten und gute Entscheidungen getroffen“, sagt der Kanzler am Sonntagmorgen zum Ende des G7-Gipfels im japanischen Hiroshima. Auf eine gemeinsame Haltung in vielen Fragen zur Zukunft des Planeten hätten sich die wichtigsten demokratischen Industrienationen verständigt – Hunger, Klimawandel, Sicherheit, Gerechtigkeit. „Die Entscheidungen sind ein klares Bekenntnis zu einer besseren Welt, getragen von den wirtschaftsstarke Demokratien“, sagt Scholz. „Deshalb ist das hier ein sehr erfolgreicher Gipfel.“

Scholz kann mit den Gipfelergebnissen sehr gut leben. Die Sorge der Bundesregierung, dass die USA und die Japaner das Treffen zu einem Anti-China-Gipfel machen könnten, hat sich nicht bestätigt – auch weil die Europäer dagegehalten haben. Von einer Abkoppelung der westlichen Volkswirtschaften von China, wie sie manchen Hardlinern in Washington vorschwebt, ist in den Gipfeldokumenten keine Rede. Stattdessen geht es um die Reduzierung von Abhängigkeiten und Risiken.

So wollen die Staaten des Westens ihre Versorgung mit Rohstoffen und Vorprodukten breiter aufstellen, um sich von Peking weniger erpressbar zu machen. Auch sollen Investitionen westlicher Unternehmen in der Volksrepublik strenger überprüft werden, damit es nicht zu einem illegalen Wissenstransfer kommt. Doch dabei geht es vor allem um militärisch nutzbare Technologien. Ansonsten soll es keine großen Investitionshemmnisse geben, zumal der Gipfel das Interesse der Welt an einem „wachsenden China“ ausdrücklich festhält.

Die Führung in Peking reagiert trotzdem erobert. „Die G7-Gruppe ignoriert die ernststen Bedenken Chinas und besteht darauf, Angelegenheiten im Zusammenhang mit China zu manipulieren, China zu verleumden und anzugreifen und sich grob in die inneren Angelegenheiten Chinas einzumischen“, sagt ein Sprecher des chinesischen Außenministeriums. Die G7 sängen das Lied einer friedlichen Welt, aber „unterdrücken die Entwicklung anderer Länder“ und beeinträchtigen Frieden und regionale Stabilität.

Das sehen die Gipfelteilnehmer natürlich gänzlich anders. Es gibt ein Foto, das Olaf Scholz und den indischen Premierminister Narendra Modi am Rande des Treffens zeigt. Die beiden sitzen nahe beieinander am Wasser, Modi spricht mit großer Geste, und Scholz hört aufmerksam zu. Dem Kanzler gefällt die Aufnahme offenbar so gut, dass seine Leute sie bei Twitter verbreiten. Auf einem anderen Foto geht Scholz auf den brasilianischen Präsidenten Luiz Inácio Lula da Silva zu – strahlend und mit ausgestreckter Hand. Die Bilder drücken aus, wie sich der Bundeskanzler die zukünftige Beziehung zwischen Industriestaaten und Schwellenländern vorstellt: auf Augenhöhe.

# Warnen und werben

Die G7 kündigen eine härtere Gangart gegenüber China an – wollen aber keine Abkoppelung



Erinnerung an finstere Zeiten: Die Führungspersönlichkeiten des G7-Gipfels legen am Sonntag Blumen für die Opfer des Atombombenabwurfs auf Hiroshima 1945 nieder. FOTO: MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS OF JAPAN/DPA

„Wir haben hier sorgfältig miteinander beraten und gute Entscheidungen getroffen.“

Olaf Scholz, Bundeskanzler

Indien, Brasilien und einige andere Vertreter des globalen Südens sind als „Partnerländer“ bei dem Gipfel dabei. Die starke Betonung der Partnerschaft hat mit der Erkenntnis zu tun, dass sich die Demokratien des Westens aktiv um die aufstrebenden Nationen Asiens, Afrikas und Lateinamerikas bemühen müssen, wenn diese nicht in das Lager Chinas oder, noch schlimmer, Russlands abwandern sollen.

Scholz hat die Strategie der Einbindung jener neuen Global Player bereits beim letzten G7-Gipfel auf dem bayerischen Schloss Elmau verfolgt. Sein Nachfolger als Gipfelpräsident, der japanische Premierminister Fumio Kishida, führt den Ansatz fort. Vor allem demokratisch verfasste Staaten wie Indien, Brasilien oder Indonesien wollen die Demokratien des Westens auf ihre Seite ziehen, auch wenn der Weg dorthin weit ist.

Wie weit, zeigt eine Unstimmigkeit am Rande des Gipfels. Medien berichten, dass die brasilianische Delegation verärgert auf den überraschenden Besuch des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj reagiert haben soll. Brasiliens Präsident Lula hielt sich lange Zeit offen, ob er Selenskyjs Bitte nach einem bilateralen Treffen in Hiroshima überhaupt nachkommen werde. Lula fühlte sich den Berichten zufolge unter Druck gesetzt, eine eindeutig proukrainische Haltung einzunehmen.

## Scholz: „Ballistische Tests müssen aufhören“

**Bundeskanzler Olaf Scholz** hat Nordkorea zur Einstellung seiner Atom- und Raketen-Tests aufgefordert. „Diese ballistischen Tests müssen aufhören. Der Versuch, sich selber nuklear zu stärken, muss aufhören. Das ist eine Bedrohung für Frieden und Sicherheit in der Region“, sagte Scholz am Sonntag beim Besuch der innerkoreanischen Grenze.

Seit Kim Jong Un Ende 2011 die Macht in Nordkorea übernommen hat, sorgt das politisch weitgehend isolierte Land immer wieder für internationale Spannungen – vor allem durch sein Atomwaffenprogramm. Vier der bisher sechs Atomtests durch Nordkorea wurden unter Kim ausgeführt. Zudem trieb er die Entwicklung von ballistischen Raketen

voran. Derartige Flugkörper sind in aller Regel Boden-Boden-Raketen, die je nach Bauart auch einen atomaren Sprengkopf befördern können. Scholz sprach von einer „unverändert gefährlichen Situation“. Den Besuch an der Grenze nannte er mit Blick auf die deutsche Teilung zwischen 1949 und 1990 sehr wichtig und bedeutend. „Deutschland ist mittlerweile wieder vereint. Das ist ein großes Glück, das wir haben.“ Wie groß dieses Glück sei, könne man hier erleben.



Olaf Scholz (SPD) und seine Frau Britta Ernst beim Besuch der entmilitarisierten Zone an der Grenze zu Nordkorea. FOTO: MICHAEL KAPPELLER/DPA

**Völkerrechtlich** befinden sich beide koreanischen Staaten – der demokratische Süden und die kommunistische Diktatur im Norden – seit dem Ende ihres Bruderkriegs 1953 noch im Kriegszustand. Scholz besuchte zusammen mit seiner Frau Britta Ernst die vier Kilometer breite entmilitarisierte Zone.

## Mitsotakis triumphiert bei der Wahl in Griechenland

Konservative Regierungspartei ND kann ihr Ergebnis von 2019 noch verbessern – Linke müssen massive Verluste hinnehmen

Von Gerd Höhler

**Athen.** Bei der Parlamentswahl in Griechenland zeichnete sich am Sonntagabend ein unerwartet klarer Sieg der konservativen Nea Demokratia (ND) des amtierenden Ministerpräsidenten Kyriakos Mitsotakis ab. Der linke Oppositionsführer Alexis Tsipras erlitt eine schwere Niederlage.

Nach Auszählung von fast zwei Dritteln der Stimmen erreichte die ND einen Stimmenanteil von über 40 Prozent. Mitsotakis hat damit sein Ergebnis von der Wahl 2019, bei der er 39,9 Prozent erreichte, übertroffen. Das Resultat war eine Überraschung, denn letzte Meinungsumfragen sahen Mitsotakis bei 36 Prozent. Das radikal-linke Bündnis Sy-

riza des Oppositionsführers Tsipras blieb den Hochrechnungen zufolge mit 20 Prozent 11 Prozentpunkte unter dem Ergebnis von 2019.

Im neuen Parlament dürften auf die ND 146 der 300 Parlamentssitze entfallen. Um eine Regierung zu bilden, wäre Mitsotakis demnach auf Koalitionspartner angewiesen. Der 55-jährige Ministerpräsident hatte allerdings schon im Wahlkampf erklärt, erstrebe aus Gründen der politischen Stabilität eine Fortsetzung seiner seit vier Jahren amtierenden Einparteiregierung an. Er setzt deshalb auf Neuwahlen, die Ende Juni oder Anfang Juli stattfinden könnten. Dann ist eine absolute Mehrheit wahrscheinlicher, weil das Wahlrecht vorsieht, dass dann der siegreichen Partei als Bonus zusätz-



Wahlkampf vor der Akropolis: Kyriakos Mitsotakis, Ministerpräsident von Griechenland, hat die Wahl gewonnen. FOTO: THANASSIS STAVRAKIS/DPA

liche Sitze im Parlament gewährt werden.

Mitsotakis warb im Wahlkampf für eine Fortsetzung seines wirtschaftsfreundlichen Reformkurses, der dem Land in den vergangenen Jahren steigende Investitionen und mit die höchsten Wachstumsraten in der EU bescherte. Die konservative Regierung senkte Steuern und Abgaben. Mehr als 10 Milliarden Euro flossen im vergangenen Jahr als Energiesubventionen und Inflationsausgleich an private Haushalte. Zugleich konnte Griechenland seine Schuldenquote stark senken.

Überschattet werden die wirtschaftspolitischen Erfolge aber von einer Abhörfähe. Der Mitsotakis direkt unterstellte Geheimdienst belauschte Dutzende Unternehmer,

Militärs, Journalisten und Politiker. Zu einem Vertrauensverlust führte auch ein schweres Zugangsglück mit 57 Toten Ende Februar. Überdies sind die ökonomischen Erfolge der Regierung bei vielen Menschen noch nicht angekommen. Mitsotakis erhöhte zwar die Renten und den staatlichen Mindestlohn, aber die Inflation zehrte die Erhöhungen auf. Viele Familien haben heute wegen der Teuerung weniger Kaufkraft zur Verfügung als vor zwei Jahren.

Diese Themen brachte Oppositionsführer Tsipras im Wahlkampf immer wieder zur Sprache. Er versprach einen Richtungswechsel. Der 48-Jährige will den Sozialstaat massiv ausbauen und große Teile des Banken- und Energiesektors verstaatlichen.

# „Die letzte Ausfahrt vor der Diktatur“

Türkische Stichwahl beginnt in Deutschland – Warnungen von Menschenrechtlern und AKP-Gegnern

Von Markus Decker

**Berlin.** In Deutschland hat am Samstag die Stimmabgabe für die Stichwahl um das türkische Präsidentenamt begonnen. Bis zum 24. Mai sind die 1,5 Millionen Wahlberechtigten hierzulande aufgerufen, sich an den Urnen zwischen dem amtierenden Präsidenten Recep Tayyip Erdogan und seinem Herausforderer Kemal Kilicdaroglu von der oppositionellen CHP zu entscheiden. Erdogan gilt vor der zweiten Runde als Favorit, nachdem er die absolute Mehrheit in der ersten Runde am 14. Mai nur knapp verpasst hat.

Dass er vor seinem Herausforderer landete, hat auch mit den Stimmen aus dem Ausland zu tun. Von insgesamt 3,4 Millionen wahlberechtigten Auslandstürken ging in der ersten Runde zwar nur etwa die Hälfte zur Wahl. 57,7 Prozent davon stimmten aber für den amtierenden Staatschef. Kilicdaroglu kam auf knapp 40 Prozent der Stimmen. Auch in Deutschland gab nur etwa jeder zweite Wahlberechtigte seine Stimme ab, 65 Prozent davon aber für Erdogan nach vorläufigen Zahlen. Die Abstimmung zum Parlament konnte die regierende AKP gemeinsam mit den Stimmen ihres ultranationalistischen Partners MHP bereits am 14. Mai für sich entscheiden. In Berlin stieß die Möglichkeit zur Stimmabgabe am Samstag auf großes Interesse. Hunderte Wahlberechtigte kamen zum Generalkonsulat im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf.

Erdogan wandte sich am Freitag an seine Anhänger, bedankte sich für deren Stimmen in der ersten Runde und forderte sie zur erneuten Stimmabgabe auf. „Jeder von Ihnen hat seinen Namen bereits mit goldenen Buchstaben in unsere politische Geschichte eingraviert“, schrieb Erdogan auf Twitter. „Ich bitte Sie, Ihr demokratisches Recht unbedingt wahrzunehmen.“

Der Menschenrechtsaktivist Peter Steudtner, der 2017 für mehrere Monate in der Türkei in Haft saß, will die Hoffnung auf eine Ablösung Erdogans noch nicht aufgeben. „Mit dem ersten Wahlgang scheinen die Aussichten auf einen Regierungswechsel in der Türkei schlecht zu sein“, sagte er dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND). „Schau ich jedoch auf das Wahlergebnis mit der Brille, dass eine überwältigende Mehrheit der Medienhäuser und -anstalten in direk-



Runde zwei hat begonnen: Eine Frau wirft am Samstag ihren Wahlzettel in einem türkischen Wahllokal in München in die Urne.

FOTO: FELIX HÖRHAGER/DPA



Ich hoffe, dass diesmal vor allem die Demokraten, die es im ersten Wahlgang nicht geschafft haben, zu den Wahlurnen gehen.

**Ali Ertan Toprak,**  
Vorsitzender der  
Kurdischen Gemeinde in Deutschland

ter Hand der Regierung und der AKP sind, so ist schon dieses Ergebnis ein überraschender Gewinn der Opposition.“

Steutner fügte hinzu: „Damit hat die Opposition auch bei der Stichwahl eine kleine, aber realistische Chance zu gewinnen. Dabei

## Auslandswahl wird in der Türkei kritisiert

**Türken im Ausland** konnten erstmals 2014 in eigens eingerichteten Wahllokalen abstimmen. Die Regelung geht auf Erdogan zurück. Sie sei eine der systematischen Maßnahmen des heutigen Staatschefs, die auf Migranten aus der Türkei abzielen,

schreibt Sinem Adar für die Stiftung Wissenschaft und Politik. Anders als die Opposition mache Erdogan Politik für die Türken im Ausland, was sich für ihn auszahle. In der Türkei wird die Möglichkeit der Wahl im Ausland immer wieder kritisiert – be-

sonders von der Opposition. 2018 hatte etwa die Hälfte der stimmberechtigten Türken in Deutschland ihr Wahlrecht genutzt. Dabei stimmten rund 65 Prozent für Erdogan. Er schnitt damals in der Bundesrepublik besser ab.

politische Gefangene sind unterdessen unverändert inhaftiert.

Der Vorsitzende der Kurdischen Gemeinde in Deutschland, Ali Ertan Toprak, sagte dem RND: „Die Wahlbeteiligung scheint sehr hoch zu sein. Ich hoffe, dass diesmal vor allem die Demokraten, die es im ersten Wahlgang nicht geschafft haben, zu den Wahlurnen zu gehen. Denn das ist jetzt wirklich eine Schicksalswahl. Es ist die letzte Ausfahrt vor der Diktatur.“ Er wünsche sich, dass Kilicdaroglu ausreichend viele Anhänger mobilisieren könne, sagte er weiter. „Aber es wird schwierig.“ Toprak hatte zuletzt wie andere auch das Wahlverhalten der Erdogan-Anhänger in Deutschland kritisiert. „Die Menschen, die hier die Demokratie genießen, unterstützen eine Autokratie in der Türkei“, sagte er. „Das ist auch ein Problem für Deutschland.“

## Historischer Sieg für Sinn Fein

**Belfast.** Bei der Kommunalwahl in Nordirland haben Anhänger einer Vereinigung mit dem EU-Nachbarland Irland einen historischen Erfolg gefeiert. Mit Sinn Fein sicherte sich erstmals seit der Gründung der britischen Provinz vor gut 100 Jahren eine Partei aus dem republikanisch-katholischen Lager die meisten Sitze auf kommunaler Ebene. Das ergab das Wahlergebnis, das in der Nacht zu Sonntag veröffentlicht wurde.

Sinn Fein galt einst als politischer Arm der Terrorgruppe IRA. Nach Auszählung aller Stimmen sicherte sich die Partei 144 der 462 Sitze und damit 39 mehr als bei der vorigen Wahl 2019. Sinn Fein, die bereits bei der regionalen Parlamentswahl 2022 erstmals die meisten Stimmen erhalten hatte, zementiert so ihre Rolle als stärkste Kraft aufseiten der Vereinigungsbeiräte.

Die Anhänger der Union mit Großbritannien erlitten erneut einen Rückschlag. Zwar erhielt die Democratic Unionist Party (DUP) als stärkste unionistisch-protestantische Kraft mit 122 Sitzen genauso viele Mandate wie 2019. Allerdings stürzten die kleineren Parteien in diesem Lager deutlich ab. DUP-Chef Jeffrey Donaldson räumte ein, dass die Unionisten aus dem Ergebnis nun Lehren ziehen müssten.

Wahlberechtigt bei der Abstimmung am vergangenen Donnerstag waren gut 1,3 Millionen Menschen im kleinsten britischen Landesteil.

## Streit um US-Schulden festgefahren

**Washington.** Angesichts der festgefahrenen Verhandlungen im US-Schuldenstreit hat Präsident Joe Biden den Republikanern vorgeworfen, extreme Positionen zu vertreten. Die Vorschläge der republikanischen Verhandler seien zum Teil schlicht „inakzeptabel“, sagte Biden am Sonntag im japanischen Hiroshima. Die Republikaner müssten begreifen, dass es keine parteiübergreifende Vereinbarung geben könne, die „ausschließlich, ausschließlich“ ihren Bedingungen folge.

Biden betonte, er sei bereit, bei den staatlichen Ausgaben zu kürzen. Man müsse aber auch über Steuererhöhungen für Spitzenverdiener sprechen. Dazu seien die Republikaner aber nicht bereit. Der US-Präsident kündigte an, er werde auf seinem Rückflug von Hiroshima mit dem Verhandlungsführer der Republikaner, Kevin McCarthy, telefonieren. „Wir können eine Einigung erreichen“, sagte Biden. Anfang Juni droht ein Zahlungsausfall der US-Regierung, falls sich Bidens Team bis dahin nicht mit den Republikanern im Kongress auf eine Anhebung der Schuldenobergrenze verständigt.



Privates und Berufliches vermischt? Staatssekretär Udo Philipp.

FOTO: CARSTEN REHDER/DPA

## Vorwürfe gegen weiteren Staatssekretär

Philipp soll ebenfalls Privates und Berufliches vermischt haben – Graichen lässt seine Promotion prüfen

**Berlin.** Nach der Entlassung des Energieexperten Patrick Graichen gibt es nun Vorwürfe gegen einen weiteren Staatssekretär von Wirtschaftsminister Robert Habeck. Nach Recherchen von „Business Insider“ war der für Start-ups zuständige Udo Philipp an der Berufung eines Beraters beteiligt, in dessen Fonds er zuvor Geld investiert hatte. Auch in der Causa Graichen könnte das letzte Wort noch nicht gesprochen sein: Der Umweltökonom lässt seine Doktorarbeit auf Plagiatstellen überprüfen.

Auch im Fall Philipp geht es – wie bei Graichen – um eine mögliche Vermischung von Privatem und Beruflichem. Wie das Ministerium bestätigte, war der Staatssekretär an der Berufung des Beirats „Junge Digitale Wirtschaft“ beteiligt. Die Berufung erfolgte „durch Leitungsvorlage“, hieß es. Das bedeutet, dass Habeck eine Vorschlagsliste aus seinem Haus abzeichnete. „Wie üblich war daran der zuständige Dienstweg beteiligt, zu dem unter anderem Staatssekretär Philipp gehört“, erklärte das Ministerium.

Laut „Business Insider“ geht es um Sebastian Böhmer, einen der Gründer von First Momentum Ventures, einem Investmentfonds, in dem auch Geld von Philipp steckt. Im August 2022 berief Habeck ihn in den Beirat „Junge Digitale Wirtschaft“, der den Minister unter anderem zu Wachstumsbedingungen von Start-ups berät. Der Beirat habe lediglich beratende Funktion, erklärte das Ministerium. Offen blieb, ob Philipp Habeck auf die geschäftliche Verbindung der beiden aufmerksam machte. Das Ministerium

erklärte, Philipp habe bei mehreren Fonds investiert – was er auch dürfe.

In der vergangenen Woche hatte sich Habeck von seinem Staatssekretär Graichen getrennt, weil dieser Privates und Berufliches nicht ausreichend getrennt habe. Nun gibt es zudem Plagiatsvorwürfe gegen den Ökonomen. Er habe die Uni Heidelberg um Überprüfung seiner Doktorarbeit gebeten, sagte Graichen der „Bild am Sonntag“ zum Verdacht, gegen Zitierregeln verstoßen zu haben. Einen Plagiatsvorwurf wies er aber zurück.

**Herr Latif, Deutschland streitet über die Art und Weise, wie künftig geheizt werden soll. Wie nehmen Sie den Streit wahr?**  
Zuallererst: Ich bin kein Experte für Energie oder Wärmepumpen.

**Aber?**

Aus meiner Sicht versuchen manche Politiker, die Geschichte um den inzwischen abgelösten Staatssekretär Patrick Graichen zu nutzen, um die gesamte Wärmewende auszuhebeln. Daran, welche Parteien sich an diesen Versuchen beteiligen, sieht man auch, wem Klimaschutz am Herzen liegt und wem nicht. Das war bei der Debatte über den Stopp der Zulassungen von Autos mit Ver-

brennungsmotoren ab 2035 auch schon so. Da ging es um die E-Fuels.

**Was halten Sie von diesen Debatten?**  
Sie behindern den Klimaschutz und beschädigen die Demokratie. Viele Menschen haben den Eindruck, dass es letzten Endes nicht um die Sache geht, sondern um Parteipolitik. Bei so einem wichtigen Thema sollten aber alle an einem Strang ziehen.

**Und wie sehen Sie den aktuellen Streit in der Sache?**

Wie gesagt, ich bin kein Fachmann für Wärmepumpen. Aber es geht ja bei der Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen und beim Umstieg auf erneuer-

bare Energien um drei Bereiche: Strom, Wärme, Verkehr. Beim Strom sind wir gut. Bei der Wärme sind wir nicht so gut. Und beim Verkehr sind wir ganz schlecht. Deshalb müssen wir gerade die Bereiche Wärme und Verkehr angehen. Wenn sich die Bundestagsparteien in dieser Art und Weise streiten, dann kommen wir nur in Trippelschritten weiter und werden unsere Klimaziele nicht erreichen.

**Nun gibt es auch die entgegengesetzte Sichtweise – nämlich die, dass Parteien nur die Ängste der Bürger vor Veränderungen ihres Alltags aufnehmen, weil viele sich überfordert fühlen, etwa finanziell.**



Mojib Latif ist Klimaforscher und Professor an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel und am Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel.

FOTO: BREUEL-BILD/DPA

druck, dass die Ängste nur benutzt werden, um die Wärmewende zu blockieren. Und am Ende des Tages blockiert man den Weg in die Klimaneutralität.

**Wie lautet Ihre Empfehlung?**

So wichtige Dinge wie die Energiepolitik eignen sich nicht für parteipolitisches Hickhack. Das muss im Konsens entschieden werden. Und dieser Konsens darf nicht der kleinsten gemeinsame Nenner sein. Die Treibhausgasemissionen in

Deutschland sollen schließlich bis 2030 um 65 Prozent gegenüber 1990 sinken. Jetzt sind wir erst bei 40 Prozent. 2045 soll das Land ganz klimaneutral sein. Wenn es so weiter geht wie bisher, dann schaffen wir das nicht.

**Wie sehen Sie in diesem Zusammenhang die Rolle von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck?**

Mein Eindruck ist, dass er beim Streit um die Wärmewende alle Kritik abkriegt und die SPD eher weniger – obwohl sie den Gesetzentwurf mit formuliert hat. Und die FDP spielt Opposition, obwohl sie Teil der Ampel ist.

Interview: Markus Decker

## „Ängste werden benutzt, um die Wärmewende zu blockieren“

Der parteipolitische Streit um das Gebäudeenergiegesetz bremst am Ende nur den Klimaschutz aus, warnt der Experte Mojib Latif

## BÖRSENWOCHE

## Verbesserte Aussichten

Der Dax hat sich in der zurückliegenden Woche aus einer engen Handelsspanne herausbewegt, die er lange Zeit nicht verlassen hatte. Es waren erste zaghafte Hoffnungsschimmer im US-Schuldenstreit, die dem deutschen Leitindex sogar ein Rekordhoch bei gut 16 300 Zählern bescherten. Entschieden ist in den USA aber noch nichts, weshalb die Auseinandersetzung zwischen Demokraten und Republikanern auch eine entscheidende Rolle für die weitere Entwicklung an den Aktienmärkten haben dürfte.

In der bevorstehenden Woche dürften Anleger auf wichtige anstehende Frühindikatoren auf der Konjunkturagenda achten, die Hinweise auf die weiteren Wachstumsperspektiven geben. So folgt auf die Einkaufsmanagerindizes aus den USA und dem Euro-Raum am Dienstag dann am Mittwoch das Ifo-Geschäftsklima aus Deutschland. Dieses ist seit einem halben Jahr tendenziell gestiegen. Die Dekabank erwartet im Mai jedoch, dass sich die Aufwärtsbewegung umkehrt. „So enttäuschten die jüngsten harten Konjunkturindikatoren in Deutschland auf breiter Front und in großem Ausmaß“, hieß es. In den USA dürfte neben den Auftragseingängen und Inflationsdaten am Freitag vor allem das Sitzungsprotokoll des Offenmarktausschusses der Fed zur Wochenmitte im Fokus stehen.

Zudem setzt sich die Saison der Hauptversammlungen fort, während die jüngste Berichtssaison nun nahezu an ihr Ende gekommen ist. „Die Ergebnisse der Firmen sind weiterhin besser als befürchtet beziehungsweise erwartet, aber die Tagesumsätze bleiben auf tiefem Niveau“, merken die Autoren des Bernecker Börsenbriefs dazu an. Mit den Quartalszahlen von ProSiebenSat.1 am Freitag öffnet nun noch ein letzter Nachzügler seine Bücher. Zudem veranstaltet der Krankenhausbetreiber und Medizinproduzent Fresenius am kommenden Donnerstag einen Kapitalmarkttag zu seiner Generikatochter Kabi, die nach dem Umbau des kriselnden Konzerns als wichtiges Kernstück gilt.

## IN KÜRZE

## Medienportale sind wieder online

**Berlin.** Nach einem Hackerangriff auf einen Dienstleister und einem zeitweisen Ausfall sind mehrere Nachrichtenportale der Neuen Pressegesellschaft in Südwesten und Osten Deutschlands wieder online zu erreichen. Betroffen waren die Online-Angebote der „Südwest Presse“ (SWP), der „Märkischen Oderzeitung“ und der „Laußitzer Rundschau“ (swp.de, moz.de und lr.de), wie die Unternehmensgruppe mitteilte. Nach dem Angriff sei das Online-Angebot komplett zu einem neuen Hosting-Dienstleister umgezogen, sagte Matthias Stelzer, Mitglied der Chefredaktion der „Südwest Presse“, am Sonntag.

## Hersteller von Parkett in Not

**Berlin.** Zur Freude der heimischen Parketthersteller haben während der Corona-Pandemie viele Menschen ihre Wohnungen und Häuser renoviert und für hohen Absatz gesorgt – doch inzwischen ist die Nachfrage nach dem Fußbodenbelag deutlich gesunken. 7,7 Millionen Quadratmeter Parkett verkaufte die Branche 2022, wie der Verband der deutschen Parkettindustrie mitteilte. Das war demnach fast 12 Prozent weniger als 2021. Im ersten Quartal dieses Jahres ging die Nachfrage noch weiter zurück. Hauptgrund ist dem Verband zufolge die abnehmende Bautätigkeit bei Wohnungen.



Das ehemalige VW-Werk im russischen Kaluga soll an die Handelsgruppe Avilon verkauft werden.

FOTO: FRISO GENTSCH/DPA

## Rückzug aus Russland mit Hindernissen

Viele deutsche Firmen haben nach Beginn des Überfalls auf die Ukraine ihre Geschäfte mit Moskau eingestellt – das führt oft zu großen Problemen

Von Jan Emendörfer

**Berlin.** Immer wieder stehen deutsche Unternehmen am Pranger, weil sie trotz des brutalen russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und der verhängten westlichen Sanktionen ihre wirtschaftlichen Aktivitäten in Russland immer noch nicht eingestellt haben. Die Geschäftsaufgabe, die von außen betrachtet recht einfach erscheint, stellt sich im Konkreten oft sehr schwierig dar. Gemeinsam mit Thomas Heideemann, dem Russland-Experten der international agierenden Wirtschaftskanzlei CMS mit 80 Standorten weltweit, hat das Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND) Fragen und Antworten rund um den Ausstieg aus Russland zusammengestellt.

## Was geschieht, wenn man Lieferverträge einfach kündigt?

Da braucht man eine sehr gute Begründung, denn die Sanktionen der EU und der USA erkennen Russland rechtlich nicht an. Das heißt, wenn man keine nach russischem Recht haltbare Begründung für den Abbruch der Lieferbeziehungen geltend machen kann, wird man mit erheblichen Schadensersatzforderungen aufgrund von Vertragsverletzungen konfrontiert.

## Wie gefährlich ist das für ein deutsches Unternehmen?

Wenn die Firma ihren Sitz in Deutschland hat, kein Vermögen in Russland hält und international

nicht weiter tätig ist, ist das relativ unproblematisch, weil deutsche Gerichte keine russischen Urteile vollstrecken. Aber sobald ein Unternehmen über Russland hinaus Geschäftsbeziehungen unterhält, kann es Ärger geben, weil eine ganze Reihe von Ländern Rechtshilfeabkommen mit Russland abgeschlossen haben und russische Urteile auch vollstrecken. Das trifft beispielsweise auf China zu und auf fast alle Länder im postsowjetischen Raum, wie etwa Kasachstan, Armenien oder Georgien.

## Wie sieht es aus mit Serviceleistungen?

Deutschland hat viel aus dem Bereich Maschinenbau nach Russland geliefert, oft verbunden mit langjährigen Serviceverträgen. Auch da ist es schwierig herauszukommen. Russische Vertragspartner bieten alle rechtlichen Möglichkeiten auf, dass deutsche Unternehmen den vereinbarten Service in Russland weiter erbringen oder, wenn das nicht erreicht werden kann, zumindest einen größtmöglichen Schaden erleiden. Im Eisenbahnsektor haben deutsche Unternehmen beispielsweise Züge inklusive Service für den russischen Markt geliefert. Seit Kündigung der Verträge wird intensiv prozessiert. Im Automobilsektor haben viele Unternehmen ihre Aktivitäten in Russland komplett eingestellt und liefern auch keine Ersatzteile mehr dort hin. Auch das führt zu rechtlichen Konflikten.

## Warum sind Unternehmensverkäufe schwierig?

Seit September 2022 ist jeder Verkauf einer Firma durch einen „unfreundlichen Ausländer“ genehmigungspflichtig. Zuständig dafür ist die Regierungskommission für ausländische Investitionen. Dort muss man einen Antrag stellen. Ohne Entscheidung dieser Kommission kann kein Unternehmensverkauf mehr stattfinden, da Notare und Registrierungsbehörden ohne diese Entscheidung nicht mehr tätig werden. Für den Antrag muss der Unternehmenswert ermittelt werden. Dazu muss ein russischer Wertgutachter, der beim Finanzministerium gelistet sein muss, eine Expertise abgeben. Der Kaufpreis darf höchstens 50 Prozent des im Wertgutachten ermittelten Unternehmenswertes betragen. Zudem muss der Käufer 5 bis 10 Prozent Steuern auf den Unternehmenswert zahlen. Das ist eine zusätzliche Hürde, da der Käufer meist vom Verkäufer fordert, diesen Betrag vom Kaufpreis abzulassen. Das heißt, mehr als 40 Prozent des Wertes, der im Gutachten festgestellt wurde, lassen sich kaum erzielen.

Das Verfahren ist weiterhin reichlich undurchsichtig; Entscheidungskriterien sind wenig transparent und die spärlichen rechtlichen Grundlagen ändern sich ständig. Das führt dazu, dass wieder vermehrt sogenannte Berater auftauchen, die versprechen, mit guten Beziehungen zu Personen in der Regierungskommission eine Lösung

herbeiführen oder beschleunigen zu können. Dieser Ansatz führt aber selten zum gewünschten Erfolg. Mit einer behördlichen Entscheidung zum Verkaufsantrag kann man nach drei bis fünf Monaten rechnen – positiv, negativ oder mit Auflagen.

## Wer kommt als Käufer infrage?

Als Käufer kommen fast ausschließlich russische Interessenten infrage, weil derzeit kaum ein westlicher Käufer in Russland einsteigt. Oft handelt es sich um die Manager des betreffenden Unternehmens, die zwar Ahnung vom Geschäft haben, aber nicht über das notwendige Kaufkapital verfügen. Dann kommt es zu langwierigen Finanzierungsversuchen. Der russische Staat tritt kaum als Kaufinteressent in Erscheinung, sondern lässt dann lieber Oligarchen zum Zuge kommen, weil klar ist, dass sie bei Übernahme einer Firma ohnehin im Interesse des Kremls handeln.

## Was ist mit Rückkaufoptionen?

Bis vor einem halben Jahr war es noch sehr populär, sich in einen Kaufvertrag notariell beglaubigt ein Rückkaufsrecht, beispielsweise nach fünf Jahren, eintragen zu lassen. Heute geht auch das kaum noch, denn inzwischen ist auch die Rückkaufoption genehmigungspflichtig geworden, und in der Praxis werden diese Genehmigungen nicht erteilt. Möglich ist derzeit lediglich eine informelle, rechtlich unverbindliche Vereinbarung (gentlemen's agreement“).

## Immer mehr Autos mit Allradantrieb

**Flensburg.** In Deutschland gibt es immer mehr Autos mit Allradantrieb. Jeder vierte Neuwagen ist inzwischen damit ausgerüstet, wie aus Zahlen des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) hervorgeht, die die Deutsche Presse-Agentur ausgewertet hat. Das ist mehr als das Doppelte des Anteils im Jahr 2010. Im Fahrzeugbestand machen sich die gestiegenen Neuzulassungen auch langsam bemerkbar, der Allradanteil steigt auf bundesweit 13,3 Prozent (Januar 2023).

„Ein Grund für die Zunahme könnte im Boom der SUV liegen. Da gehört Allrad für viele Käufer dazu“, vermutet man beim ADAC. Und auch die Fahrdynamik spiele eine Rolle: „Vor allem der Frontantrieb ist häufig mit den oft hohen Motorleistungen moderner Autos überfordert“, so ADAC-Experte Maximilian Bauer. Dabei sind die Allradautos beim Verbrauch klar im Nachteil gegenüber vergleichbaren Modellen ohne diese Technik: „Auch heute noch verbrauchen moderne Allradfahrzeuge etwa einen halben Liter mehr auf 100 Kilometer als Autos mit nur einer angetriebenen Achse“, sagt Bauer.



Atlas Cross von VW auf der „New York Auto Show“.

FOTO: THOMAS GEIGER/DPA

## Probleme beim Kauf von Arznei

**Berlin.** Rund ein Drittel der Menschen in Deutschland hat einer Umfrage zufolge zuletzt Probleme beim Kauf von Arzneien gehabt. 35 Prozent der Befragten haben in den vergangenen zwölf Monaten dabei Schwierigkeiten oder Knappheiten erlebt, zeigt eine Studie im Auftrag des Bundesverbands der Arzneimittel-Hersteller (BAH). Einer entsprechenden Frage stimmten 17 Prozent ganz und 18 Prozent eher zu. Zum Vergleich: Bei einer ähnlichen Umfrage des Verbandes im Juni 2022 waren es in Summe erst 18 Prozent gewesen. Für die aktuelle Studie wurden gut 1000 Menschen im April repräsentativ befragt. 65 Prozent gaben an, sie hätten keine oder eher keine Schwierigkeiten erlebt.

Lieferengpässe gab es zuletzt etwa bei Fiebersäften für Kinder, aber auch bei Antibiotika, Krebsmedikamenten und Blutdrucksenkern.

## Regierung will Pflegekräfte aus Brasilien anwerben

Bundesarbeitsminister Heil kündigt an, mit Außenministerin Baerbock nach Südamerika reisen zu wollen

Von Michael Grau

**Osnabrück.** Die Bundesregierung will verstärkt Pflegekräfte aus Brasilien anwerben. Gemeinsam mit der Wirtschaft werde sie eine Anwerbestrategie in Ländern umsetzen, „in denen es mehr junge und gut ausgebildete Menschen gibt, als der dortige Arbeitsmarkt aufnehmen kann“, sagte Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) der „Neuen Osnabrücker Zeitung“. Dazu gehöre etwa Brasilien. Die Deutsche Stiftung Patientenschutz zeigte sich skeptisch angesichts der Pläne. Zunächst müssten die Probleme bei der Pflege in Deutschland gelöst werden. Heil sagte, er werde im Zuge der

Anwerbestrategie im Juni gemeinsam mit Außenministerin Annalena Baerbock (Grüne) nach Brasilien reisen. Dort sei das Potenzial an Arbeitskräften in der Pflege besonders groß. Darüber hinaus gebe es Absprachen mit Indonesien und Mexiko.

„Wir werden dabei sehr sensibel vorgehen, damit wir keinem Land die Arbeitskräfte nehmen, die es selber braucht“, betonte Heil. Er sprach von einer „Win-win-win-Situation“. Neben Deutschland würden auch die Herkunftsländer profitieren, „etwa indem wir uns in der Ausbildung vor Ort engagieren“. Die Pflegekräfte wiederum würden in Deutschland durch einen gut be-

zahlten Job profitieren „und vielleicht auch durch die Möglichkeit, Familienangehörige in der Heimat finanziell zu unterstützen“, sagte der Arbeitsminister.

Für die Stiftung Patientenschutz sagte Vorstand Eugen Brysch, der Mangel an Pflegekräften sei zentraler Bestandteil eines innerdeutschen Problems: „Das werden auch die wenigen zusätzlichen Hundert brasilianischen Pflegerinnen und Pfleger nicht lösen.“ Die Anwerbezahlen nicht-europäischer Arbeitskräfte seien seit mehr als zehn Jahren sehr ernüchternd. Demgegenüber würden in den kommenden zehn bis zwölf Jahren etwa 500 000 Pflegefachkräfte hierzulande in Rente gehen.



In der Pflege fehlen Tausende Fachkräfte, das führt zu großen Problemen.

FOTO: IMAGO/BONNINSTUDIO

Brysch zufolge können sich die Hälfte der Teilzeitbeschäftigten und 60 Prozent der Ausgestiegenen eine

Rückkehr in den Beruf oder ein Aufstocken der Stunden vorstellen. „Mindestens 300 000 Stunden damit zusätzlich zur Verfügung“, sagte der Patientenschützer. Dafür müssten sich allerdings die Arbeitsbedingungen verbessern. Das größte Problem sei die Planbarkeit der Arbeitszeiten, betonte Brysch: „Spontane Sonder- und Zusatzschichten zerhacken die arbeitsfreie Zeit.“

Nach Angaben der Stiftung sind bundesweit knapp 1,7 Millionen Pflegekräfte in Krankenhäusern, stationären Pflegeeinrichtungen und ambulanten Pflegediensten sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

## IN KÜRZE

## Ausgebüxte Rinder auf Schlickinsel

**Freiburg/Elbe.** Sieben Rinder haben die Nacht zu Samstag auf einer Schlickinsel bei Freiburg (Landkreis Stade) in der Elbe verbracht. Nach Feuerwehrrangaben waren die Tiere am Freitag von einer nahe gelegenen Weide ausgebrochen und in den Elbschlick gelaufen. Die Retter hätten zunächst keine Möglichkeit gehabt, die Rinder zurück an Land zu bringen. Das habe erst mit der Hilfe eines Bootes und eines Hühnerklappes geklappt, hieß es. Gerade an Land getrieben, seien die Tiere erneut in den Elbschlick gelaufen, dort hätten sie die dann Nacht verbracht.

## Schiffe kollidieren auf Kanal

**Bramsche.** Wegen eines Schiffsunfalls ist der Mittellandkanal bei Bramsche (Landkreis Osnabrück) am Samstag für mehrere Stunden voll gesperrt gewesen. Ein unbeladener Binnenfrachter und ein Sportboot waren dort kollidiert, wie die Polizei am Sonntag mitteilte. Das Sportboot sank daraufhin. Die Insassen, ein 71-Jähriger und ein 15-Jähriger, wurden den Angaben nach leicht verletzt. Nach der Bergung des gesunkenen Bootes durch das Wasser- und Schiffsamt konnte der Mittellandkanal noch am Samstag wieder für den Verkehr freigegeben werden.

## Lastwagen kippt auf Auto



**Oyten.** Ein Lkw ist am Samstag nachmittag auf der A1 zwischen Oyten (Landkreis Verden) und dem Bremer Kreuz auf ein Auto gekippt, wie die Polizei mitteilte. Aufgrund eines geplatzen Reifens hatte der 70-jährige Lkw-Fahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren. Dabei klemmte der Lkw das Auto eines 41-jährigen Fahrers zunächst an der Mittelteilplanke ein und kippte schließlich auf das Fahrzeug. Dabei wurden ein Mann und eine Frau schwer sowie der Lkw-Fahrer und ein Kleinkind leicht verletzt. Wegen der Bergungsarbeiten wurde die Autobahn in Richtung Osnabrück gesperrt.

## Vierjähriger Radler von Auto erfasst

**Bad Bentheim.** Ein vierjähriges Kind, das mit seinem Fahrrad unterwegs war, ist von einem Auto erfasst und dabei schwer verletzt worden. Das Kind wurde in ein Krankenhaus gebracht, wie die Polizei am Sonntag mitteilte. Der Junge war am frühen Samstagabend mit seinem Fahrrad in Bad Bentheim (Landkreis Grafschaft Bentheim) auf einer Straße unterwegs, als ein 70 Jahre alter Autofahrer ihn in einem Kreuzungsbereich mit seinem Auto erfasste. Wie genau es zu dem Unfall kam, war laut einem Polizeisprecher zunächst noch unklar.

## Fahranfänger liefern sich Straßenrennen

**Hamburg.** Zwei 19 Jahre alte Fahranfänger haben sich am Samstagabend in Hamburg in dichtem Verkehr nach ersten Erkenntnissen ein illegales Straßenrennen geliefert. Zivilpolizisten wurden auf die Raser wegen riskanter Überholmanöver aufmerksam, wie die Polizei am Sonntag in Hamburg mitteilte. Dabei fuhren die Männer innerorts teilweise bis zu 100 Stundenkilometer schnell. Die Raser konnten gestoppt werden. Wie sich herausstellte, befanden sie sich noch innerhalb der Probezeit. Beide mussten ihren Führerschein abgeben und ihre Autos abholen lassen. Nun müssen sie mit einem Ermittlungsverfahren und einer längeren Zeit ohne Fahrerlaubnis rechnen.



Das mit verflüssigtem Erdgas beladene Tankschiff „Maria Energy“ (hinten) liegt am schwimmenden Terminal, dem Spezialschiff „Høegh Esperanza“. Das Terminal soll nun erweitert werden. FOTO: SINA SCHULDT/DPA

## Arbeiten für zweites Terminal sollen im Spätsommer starten

LNG-Spezialschiff „Excelsior“ wird im dritten Quartal in Wilhelmshaven erwartet

Von Lennart Stock

**Wilhelmshaven.** Die Bauarbeiten für das zweite schwimmende Importterminal für Flüssigerdgas (LNG) vor Wilhelmshaven sollen nach Angaben des Betreibers Tree Energy Solutions (TES) im Spätsommer beginnen. Dann sollen binnen weniger Wochen Leitungen und Dalben für den Anleger entstehen, sodass das zweite schwimmende Terminalschiff, die „Excelsior“, noch im vierten Quartal dieses Jahres anlegen kann.

„Wichtig ist, dass die LNG-Lieferungen für den anstehenden Winter helfen und deswegen ist nach wie vor alles darauf ausgerichtet, dass wir vor dem Winter in Betrieb gehen“, sagte der technische TES-Geschäftsführer, Jens Schmidt, auf Anfrage.

Anders als bei dem ersten schwimmenden LNG-Terminal in Wilhelmshaven, das im vergangenen Jahr an einer bestehenden Umschlaganlage für chemische Güter vor dem Ort Hooksiel ent-

stand, setzt TES auf eine Technik, die ohne feste Brücke mit Leitungen darauf auskommt.

Zwischen der Druckreglerstation auf dem Festland und dem Terminalanleger auf der Jade soll eine Anbindungsleitung rund 1800 Meter auf dem Meeresgrund verlegt und teils vergraben werden. Dieses System sei weltweit erprobt, sagte Schmidt. Dafür arbeitet TES mit dem norwegischen Unternehmen Econnect Energy zusammen. Diese flexiblen Leitungen aus Verbundmaterial sollen per Schiff vom Fertigungsort in den Niederlanden nach Wilhelmshaven gebracht und dort verlegt werden.

Mit dieser Technik sollen Zeit und Kosten gespart werden, die sonst für den Bau einer herkömmlichen, festen Umschlagsbrücke notwendig wären. „Wir sind deutlich kürzer in der Installation. Wir gehen im Moment davon aus, dass die Leitung binnen zwei bis drei Wochen verlegt sein können“, sagte Schmidt. Parallel dazu sollen für den Anleger, an der das Terminal-

schiff festmachen soll, zehn große Dalben gesetzt werden. Die Arbeiten sind für den Spätsommer geplant. Aktuell laufen nach Angaben von TES noch Genehmigungsverfahren.



Es ist nach wie vor alles darauf ausgerichtet, dass wir vor dem Winter in Betrieb gehen.

Jens Schmidt,  
Geschäftsführer  
von Tree Energy Solutions

Die Bundesregierung hatte im vergangenen Herbst mit dem US-Unternehmen Excelsior Energy einen Chartervertrag über ein

fünftes, staatlich gemietetes Spezialschiff für den Import von LNG geschlossen. Das Terminal hat demnach eine Kapazität von mindestens fünf Milliarden Kubikmeter pro Jahr. Das Terminal soll von TES in einem Konsortium zusammen mit Eon Green Gas und Engie betrieben werden. Der Chartervertrag läuft für fünf Jahre.

Parallel sollen in Wilhelmshaven die Voraussetzungen für ein festes Terminal zur Anlandung von grünem Wasserstoff an Land geschaffen werden. Dieser wird mithilfe von Ökostrom produziert. Das schwimmende LNG-Terminal soll nur so lange im Einsatz sein, bis das Wasserstoffterminal in Betrieb geht. Laut TES könnte dies Anfang 2026 soweit sein. Allerdings ist dafür eine neue feste Umschlagbrücke samt Anleger nötig – der Bau könnte rund zwei Jahre dauern. Die flexible Anbindungsleitung, die nun für das schwimmende Terminal verlegt werden soll, soll laut TES auch für das feste Terminal genutzt werden.

## Ermittlungen wegen Bestechung

**Verden.** Die Staatsanwaltschaft Verden ermittelt gegen Mitarbeiter der Landkreisverwaltung in Lüchow-Dannenberg wegen Bestechung. Ein Mitarbeiter sei zwischenzeitlich festgenommen und inzwischen wieder auf freien Fuß gesetzt worden, teilte die Staatsanwaltschaft am Samstag auf Anfrage mit.

Insgesamt gebe es acht Verdächtige. Hintergrund der Ermittlungen sind den Angaben nach mögliche Unregelmäßigkeiten bei der Erteilung von Aufenthaltstiteln.

Ob alle Verdächtigen in der Landkreisverwaltung arbeiten, beantwortete die Staatsanwaltschaft nicht. Die Landkreisverwaltung war am Samstag für eine Stellungnahme zunächst nicht zu erreichen.

In dem Verfahren wurden vor mehr als einer Woche an mehreren Orten in dem Landkreis Wohn- und Büroräume durchsucht. Unter anderem auch in einem Gebäude der Kreisverwaltung. Weitere Angaben machten die Ermittler mit Verweis auf die laufenden Ermittlungen am Samstag zunächst nicht.

## Partei schließt Mitglied aus Fraktion aus

**Bremen.** Nach der Bürgerschaftswahl in Bremen haben sich die Bürger in Wut (BiW) von einem ins Parlament gewählten Parteimitglied getrennt. Der Abgeordnete werde nicht Mitglied der Fraktionen im Landtag und in der Bremerhavener Stadtverordnetenversammlung sein, teilte die Partei am Sonntag mit.

Eine interne Analyse habe ergeben, dass der Bremerhavener Kandidat „wissentlich Unterstützung von Personen aus dem rechtsextremen Milieu erhalten“ habe, teilte BiW-Gründer Jan Timke mit. Dies verstoße „gegen die Werte und politischen Grundüberzeugungen“ der Partei. Der Mann habe die Vorwürfe eingeräumt.

Timke forderte ihn auf, seine Mandate sowohl im Landtag als auch im Bremerhavener Stadtparlament nicht anzunehmen, um Platz für BiW-Nachrücker zu machen. Die BiW erzielten zehn Sitze in der Bürgerschaft. Vor der Wahl hatten die BiW einen anderen Kandidaten, der an rechtsextremen Aufmärschen teilgenommen haben soll, aus der Partei ausgeschlossen.

## Landvolk sucht „Bienenfreundlichen Landwirt“

Wettbewerb zur Verbesserung des Lebensraums für Insekten beginnt zum fünften Mal – Heute Tag der biologischen Vielfalt

Von Janet Binder

**Hannover.** Auch wenn es im Frühling auf den Feldern und in den Wäldern summt und brummt – für viele Wildbienen sind die Lebensbedingungen alles andere als gut. Allein in Niedersachsen sind laut Naturschutzbund Niedersachsen 212 von 341 Wildbienenarten gefährdet und 46 Arten bereits ausgestorben. Am 20. Mai war der Weltbienentag, und der heutige 22. Mai wird als Internationaler Tag der biologischen Vielfalt begangen.

Um den Lebensraum für Bienen und andere Insekten zu verbessern, veranstaltet das Landvolk zum fünften Mal den Wettbewerb „Bienenfreundlicher Landwirt 2023“. Bislang haben mehr als 2100 Höfe teilgenommen, sagte ein Landvolk-Sprecher. Bis zum 18. Juni können sich Betriebe zur Teilnahme anmelden.

Möglichkeiten auf der Hofstelle sind zum Beispiel Sandhaufen, Unkrauthecken, Staudengärten, Feldsteinhaufen, Streuobstwiesen oder rottendes Totholz. Aber auch auf Acker- oder Grünlandflächen seien

Wildbienenmaßnahmen möglich, hieß es. Das Projekt wird fachlich betreut vom Institut für Bienenkunde in Celle. Schon in diesem Jahr seien mehr als 400 Anmeldungen von Landwirtinnen und Landwirten eingegangen, hieß es.

## „Extrem hohe Bedeutung“

Wildbienen seien wie andere Insekten wie Wespen, Käfer, Ameise, Schmetterlinge oder Fliegen für funktionierende Ökosysteme von „extrem hoher Bedeutung“, sagte Nabu-Niedersachsen-Sprecher Matthias Freter: „Sie übernehmen nicht nur die Bestäubung von etwa 80 Prozent der Nutz- und Wildpflanzen, sondern haben auch Schlüsselfunktionen bei den natürlichen Nährstoffkreisläufen und dienen vielen weiteren Tierarten als wichtige Nahrungsquelle.“

Hauptursache für den Rückgang der Artenvielfalt bei Insekten sind Experten zufolge ausgeräumte, monotone Agrarflächen und ein zu hoher Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Neben einer Reduzierung von Pflanzenschutzmitteln bräuchte es viel mehr Strukturelemente in



Wichtig auch für die Bestäubung: Eine Wildbiene fliegt auf blaue Salbeiblüten zu. FOTO: FRANK RUMPENHORST/DPA

der Landschaft wie Blühflächen, Wegeränder, Hecken oder Brachen. Die Insektenbestände gehen dramatisch zurück. Sogar in deutschen Naturschutzgebieten sei die Biomasse fliegender Insekten in den vergangenen 30 Jahren um etwa drei Viertel gesunken, sagte Freter. Auch auf Wiesen, Weiden und im

Wald seien in zehn Jahren etwa 35 Prozent weniger Insektenarten gemessen worden.

Die Situation von Ökosystem und der Artenvielfalt sei auch in Niedersachsen nicht gut, sagte Freter mit Blick auf den „Tag der biologischen Vielfalt“ am 22. Mai.

Für Verbesserungen soll der

„Niedersächsische Weg“ sorgen, bei denen das Land mit Landwirtschaft und Umweltschutzverbänden für Verbesserungen bei Natur-, Umwelt- und Gewässerschutz zusammenarbeiten will. In diesem Zusammenhang seien 15 Ökologische Stationen errichtet oder erweitert worden, es seien verbindliche Ziele für die Reduzierung von Pflanzenschutzmitteln festgelegt worden. Im Umweltministerium wurde eine neue Abteilung „Natur- und Artenschutz“ eingerichtet.

## „Jeder kann Beitrag leisten“

Für einen besseren Artenschutz sei der Erhalt und Ausbau von geeigneten Lebens- und Rückzugsräumen sowie ausreichend Nahrung extrem wichtig. Dafür müsse unter anderem die Landbewirtschaftung naturverträglich gestaltet werden. Wälder müssten weitgehend unangetastet bleiben und die Energieerzeugung zwingend unter den Bedingungen des Artenschutzes stattfinden. Mit einem naturnahen gestalteten Garten oder Balkon könne „jeder und jede einen Beitrag zum Artenschutz leisten“, hieß es.

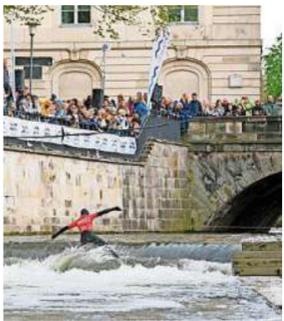
## Brücke nahe Leinewelle wird gesperrt

Bauwerk ist stark beschädigt

**Hannover.** Die Schlossbrücke am Hohen Ufer gilt derzeit als bester Aussichtspunkt, um die Surfer auf der Leinewelle zu beobachten. Doch das historische Bauwerk aus dem Jahre 1713 ist stark beschädigt und muss repariert werden. Rund eine halbe Million Euro kosten die Bauarbeiten, die sich über viele Monate hinziehen werden.

Feuchtigkeit sei in die Natursteine der Brücke eingezogen, erklärt ein Experte der Stadtverwaltung in der jüngsten Sitzung des Bezirksrats Mitte. Dadurch platzen Steine ab und Fugen würden undicht. Um alles auszubessern, muss die Schlossstraße, die über die Brücke führt, von August bis Oktober komplett gesperrt werden. Zwischen Oktober und Dezember werde die Straße wieder teilweise befahrbar. Weitere Bauarbeiten seien im kommenden Jahr zwischen April und Juni nötig, erklärt der Experte.

Die Schlossstraße auf der Brücke soll nach den Bauarbeiten wieder in ihren ursprünglichen Dimensionen wiederhergestellt werden. Der Bezirksrat wünscht sich aber auf Druck von SPD und Grünen eine schmalere Fahrbahn und breitere Gehsteige. „Eigentlich hätte man mit der Sanierung der Brücke warten können, bis das Verkehrskonzept für die Innenstadt vorliegt“, heißt es vonseiten der Grünen. *asl*



**Aussichtspunkt:** Die Schlossbrücke ist derzeit der beste Aussichtspunkt, um Surfer auf der Leinewelle zu beobachten.

FOTO: CHRISTIAN BEHRENS

## Criminale kommt nach Hannover

**Hannover.** Sie gilt als das große Fest der Krimiszene: Fans mörderischer Geschichten können sich 2024 auf die Criminale in Hannover freuen. Zuletzt musste die Veranstaltung 2020 in der Landeshauptstadt wegen der Corona-Pandemie ausfallen – lediglich online gab es Aktionen. Nun haben die Organisatorinnen und Organisatoren die Rückkehr der Criminale vom 15. bis 18. Mai 2024 nach Hannover angekündigt. „Wir glauben, dass wir hier ein unvergessliches Highlight für alle Beteiligten erleben werden“, kündigt Volker Petri vom ausrichtenden Verein Live Literatur Hannover an. Seit fast vierzig Jahren zelebriert die Krimiszene jährlich die Faszination am Verbrechen unter Regie der literarischen Vereinigung Syndikat.

Das Programm für 2024 in Hannover ist umfangreich. Demnach sind unter anderem „Publikumslesungen“, Fachkonferenzen, Podiumsdiskussionen und die Verleihung der Mimi und der Friedrich-Glauser-Preise geplant. Die Veranstalterinnen und Veranstalter rechnen mit mehreren Tausend Besuchern. Der zentrale Ort: das Kulturzentrum Pavillon – aber auch das Literaturhaus Hannover und die Stadtbibliothek sollen Platz für die verschiedenen Aktionen bieten.

Das konkrete Programm erwartet Krimifans gegen Ende Oktober. Dann soll auch der Vorverkauf beginnen. *nh*



**Kein Fortschritt erkennbar:** Angeblich läuft hinter der Gerüstplane bereits der Innenausbau, sagt der Projektentwickler. Allerdings sind bisher nicht einmal alle Details zur Fassadengestaltung abgestimmt.

FOTO: MICHAEL THOMAS

# Ex-Maritim-Hotel: Ist der Umbau bis zum Jahresende zu schaffen?

Von außen betrachtet geht es kaum voran auf der Großbaustelle gegenüber dem Neuen Rathaus – Doch der Projektentwickler beteuert das Gegenteil

Von Conrad von Meding

**Hannover.** Seit fast zwei Jahren verbirgt sich der 100 Meter lange Hotelkomplex gegenüber dem Neuen Rathaus in Hannover unter einer gestreiften Gerüstplane – dahinter scheint es seit Monaten kaum voranzugehen. Doch der Projektentwickler Manufortis beteuert auf Anfrage, das Bauvorhaben liege „weiterhin im Plan“. Damit müsste zum Jahresende alles fertig sein.

Die Maritim-Kette hatte das ehemalige Viersterne-Grandhotel 2014 aufgekauft und den Pachtvertrag an die Berliner Fondsgesellschaft Intown verkauft, die zwischenzeitlich auch für die Sanierung im Ihme-Zentrum zuständig war. Inzwischen gehört das Immobilienprojekt zu Aroundtown, mit dem Umbau ist Projektentwickler Manufortis beauftragt. Aber nach anfänglich intensiven Abrissarbeiten scheint es seit einigen Monaten nicht mehr so recht voranzugehen.

Sprecher Frank Schmeichel aus Berlin widerspricht freundlich. Möglicherweise sei der Baufortschritt nicht so recht wahrnehmbar, weil er sich hinter der Plane abspiele. „Die Gesamtplanung für das Objekt bleibt unverändert. Die

Bauarbeiten sind entsprechend im Zeitplan“, sagt Schmeichel. Der Schwerpunkt liege im Innenausbau der Geschosse und in der technischen Gebäudeausrüstung – also Heizung, Wasser, Strom und Klima.

### Rohbau oder Innenausbau?

Soweit es sich durch Schlitz und Öffnungen in den Plänen erkennen lässt, läuft noch weitgehend Rohbautätigkeit im Haus. Dämmmaterial und Kalksandsteine lagern im Erdgeschoss, an der Seite zum Zivilcouragementum sind frei liegende Stahlkonstruktionen zu erkennen, wo noch Etagendecken neu gegossen werden müssen. Aber bei genauem Hinsehen lassen sich an verschiedenen Stellen auf der Großbaustelle Stimmen hören – es scheinen mindestens drei Bauteams in dem Riesenhaus verteilt zu arbeiten.

Vor exakt einem Jahr hatte Schmeichel unserer Redaktion mitgeteilt, dass aktuell die Abstimmung mit der Stadt zu letzten Details der Fassadengestaltung laufe. Damals hieß es: „Nach der Entscheidung beginnt der Fassadenbau sowie der Innenausbau. Die Gesamtfertigstellung ist für Ende 2023 vorgesehen.“ Dass alles

im Zeitplan sein soll, ist umso wunderlicher, als dass vor wenigen Wochen weitere Musterfassadenbauelemente vor der Immobilie errichtet wurden, an die nach und nach Natursteine geklebt werden.

„Die Gesamtplanung für das Objekt bleibt unverändert. Die Bauarbeiten sind im Zeitplan.“

**Frank Schmeichel,**  
Manufortis-Sprecher

Aber auch die Stadt Hannover hält sich diplomatisch zurück. Man stehe „grundsätzlich im Austausch, gerade auch aktuell hinsichtlich des Fertigstellungstermins“, teilt Sprecher Udo Möller mit. Und dass derzeit „die aktuelle Fassadenbemusterung vorbereitet“ werde, die doch eigentlich

schon im Vorjahr hätte geklärt sein sollen.

Die Stadt ist deshalb involviert, weil ihr das Grundstück gehört. Sie hatte es in den Sechzigerjahren für den Hotelbau verpachtet. Bauherr war die amerikanische Fluggesellschaft Pan American World Airways (kurz: Pan Am), aus dem Interconti wurde 1995 das Maritim-Grandhotel. Bis vor Kurzem zeugte die mondäne Pianobar von den einstigen Glanzzeiten des Hotels, in dem Stars und Promis von Mick Jagger und Michael Jackson bis Wladimir Putin und Francois Mitterrand eincheckten.

### Umbau nach Mäckler-Entwurf

Die Verträge mit dem aktuellen Pachtpartner sehen vor, dass die Immobilie ausschließlich nach dem Entwurf des Architekten Christoph Mäckler von 2015 umgebaut werden dürfe, wobei es inzwischen einige kleine Modifikationen gibt. Die Chance, dass der Umbau zu Ende geführt wird, sind etwas gestiegen, seit es einen Pächter gibt: Einziehen soll dem Vernehmen nach die Kette Pentahotel, die ein Viersternehotel einrichten will. Ein bisschen ist es ein Inhouse-Geschäft: Penta gehört zur Aroundtown-Gruppe. *fm*

## Fest auf Raschplatz kommt gut an

Kindervergnügen hinterm Bahnhof

**Hannover.** Wer noch vor wenigen Wochen über den Raschplatz gegangen ist, könnte am Sonntag befürchtet haben, am falschen Bahnhof ausgestiegen zu sein. Im Laufe des Tages kamen 1500 Menschen, ein Großteil dürfte jünger als 18 Jahre alt gewesen sein, sie tobten oder flanierten über die ehemalige Schmutzdecke Hannovers. Die „Neue Presse“ lud zum Kinderfest und schrieb damit ein weiteres Kapitel in der noch jungen Geschichte des Raschplatz-Open-Air.

Um 12 Uhr mittags ging es los, schon deutlich vorher füllte sich der sogenannte Multicourt samt Fußballtoren, Trampolinen und Basketballkörben. Handball gab es auch, allerdings auf der Bühne: Reckenstar Vincent Büchner beantwortete die Fragen seiner jungen Fans, während sich seine Kollegen auf das schwere Heimspiel gegen die Rhein-Neckar Löwen vorbereiteten. Büchner ist verletzt und damit gleich beim Thema: „Es war ein Trainingsunfall“, erzählte er. Eine Unterschrift abgeholt hat sich etwa Emilia (7): „Ich spiele eigentlich Tennis“, gestand sie, aber der nahbare Star auf der Bühne hat sie dann doch neugierig gemacht.

Apropos neugierig: Die längste Schlange, so ehrlich kann man sein, bildete sich am anderen Ende vom Raschplatz: Die Polizei zeigte den Kindern ihre Wache und – besonders eindrucksvoll – ihre Zellen. „Wer möchte mal reingehen? Ich verspreche euch, ich lasse euch auch wieder raus“, lockte Oberkommissar Dominik Wichmann mit einem Augenzwinkern. Und tatsächlich: Einige mutige Kinder ließen sich kurz einsperren in die bedrückende gekachelte Zelle.

Die Temperatur im Kessel am Raschplatz ging derweil hoch, was den Vorstellungen vor und auf der Bühne umso größeren Respekt abtrotzte. Die Kindershow des Chaos-Teams holte den Punkt in Sachen Lautstärke und Mitmacherei, die Action dürfte noch auf dem Weißkreuzplatz deutlich zu hören gewesen sein. Auch der TKH begeisterte mit seinen Auftritten, die Cheerleader des Vereins zeigten mutige Akrobatik, So viel Leben und Freude hinterm Hauptbahnhof sind dann doch ein kleines Wunder, wie zahlreiche Zuschauer an der Balustrade oberhalb zeigten. *fm*



**Recken-Star ganz nah:** Vincent Büchner gibt Emilia (7) ein Autogramm.

FOTO: NANCY HEUSEL

## Deutschland beschwört Europas Geist

11 000 Pyrotechnikfans und Ex-Bundesminister Müller sind beim ausverkauften Auftakt in Herrenhausen begeistert

Von Christoph Dannowski

**Hannover.** Haily ist eine in der Nordstadt lebende Britin aus der Nähe von Birmingham. Die 43-jährige Ingenieurin mag Hannover, liebt Feuerwerke und sieht sich „als Europäerin. Ich war gegen den Austritt aus der EU.“ Insofern gilt das Motto des 31. Internationalen Feuerwerkswettbewerbes in Herrenhausen für Haily ganz besonders. „Hello Europe – Welcome to Hannover.“

11 000 Zuschauer wollten den seit Tagen ausverkauften Beginn des Wettbewerbs an fünf Abenden miterleben, den Auftakt übernahm das Team von Beisel Pyrotechnik aus Baden-Württemberg. Choreograf Rene Calmez versprach, „die einmalige Kulisse des Großen Gartens besonders in Szene zu setzen“ und „das diesjährige Motto aufzugreifen“. So hatten die Deutschen

ihre Show mit „Der Geist Europas“ betitelt.

Europäisch muteten schon die ersten fünf Minuten an – das Pflichtstück für alle ist ein Auszug aus der Europahymne „Ode an die Freude“ von Ludwig van Beethoven, fulminant interpretiert mit allerlei Effekten, die das Publikum sofort zu „Aaaaah“- und „Oooooh“-Ausrufen animierten. In der 20-minütigen Kür ging es musikalisch durch Jahrzehnte und Stilrichtungen – von Dona Nobis Pacem von Cantus über den Donauwalzer von Andre Rieu bis zur Filmmusik des Klassikers Moulin Rouge und Österreichs ESC-Siegerin Conchita Wurst.

Dazu schossen sekundlich gleich Dutzende Feuerwerkskörper in den Himmel über Herrenhausen, flogen Ufos aufwärts, regnete es Glitzer und Sterne, erstmals erschienen sogar rote Herzen über den Gärten. Vom



**Team Deutschland:** Beisel Pyrotechnik eröffnete den Internationalen Feuerwerkswettbewerb 2023 in den Herrenhäuser Gärten.

FOTO: CHRISTIAN BEHRENS

riesigen Balkon des Schlosses sahen prominente Gäste der Jubiläumsfeier des Konsular-Korps Niedersachsen in Smoking und Abendkleid zu, Haily stand lässig in Jeans und Schlapperhemd am Rande – und klatschte laut vor Freude: „Na das war ja mal ein Start. Da müssen sich die anderen Länder anstrengen.“

Gerhard Müller, acht Jahre im Kabinett Merkel Deutschlands Bundesminister für Entwicklungshilfe und Ehrengast der Jubiläumsfeier, ist ein echter Globetrotter. Gerade deshalb lobte der CSU-Politiker besonders energisch: „So was habe ich noch nie gesehen. Das war Weltklasse. Hannover ist eine Feuerwerkschöpfung, auch das nehme ich mit aus dieser Nacht.“

Weiter geht's am 10. Juni mit Brezac Artifices aus Frankreich. Wer hin will, muss sich beeilen, schon mehr als 9000 Karten sind verkauft.

# Matchball BVB

## Borussia Dortmund nutzt den Patzer des FC Bayern und hat nun beste Chancen auf den Meistertitel

Von Jordan Raza

**Augsburg.** Die Profis von Borussia Dortmund hüpfen triumphierend vor der eigenen Fankurve Arm in Arm. Die Fans feierten, als hätte der BVB schon den Titel in der Fußball-Bundesliga gewonnen. „Deutscher Meister wird nur der BVB“, hallte es nach dem 3:0 (0:0) beim FC Augsburg am Sonntag aus dem Gästeblock. Die Schwarz-Gelben gehen als Titelfavorit mit zwei Punkten Vorsprung auf den FC Bayern ins Saisonfinale und haben eine Hand an der Meisterschale. Ein Sieg fehlt dem BVB noch, um die Münchner Dominanz nach zehn Titeln in Serie zu brechen.

„Wir brauchen noch einmal 90 Minuten in unserem Stadion. Jetzt dürfen wir uns das nicht mehr nehmen lassen“, sagte Dortmunds Sportdirektor Sebastian Kehl bei DAZN und ergänzte: „Wir werden diesen Schwung jetzt mitnehmen, aber es ist noch nicht entschieden.“

Einen Tag nach dem 1:3 des deutschen Fußball-Rekordmeisters aus München gegen Leipzig gewann der BVB nach gut 50 Minuten in Überzahl beim abstiegsbedrohten FCA souverän. Sébastien Haller (58. und 84. Minute) und Julian Brandt (90.+3) trafen für den BVB. „Es ist einer dieser Tage, an dem alles für dich funktioniert. Es ist wundervoll“, sagte Haller.

Mit einem Heimsieg am Samstag gegen Mainz können die Borussen die neunte deutsche Meisterschaft der Vereinsgeschichte perfekt machen. „Es freut uns, dass wir in diese Situation kommen. Aber wir sind noch nicht fertig, wir wollen diesen einen Schritt noch gehen“, sagte BVB-Trainer Edin Terzic: „Wir sind so nah dran wie schon lange nicht mehr.“ Die Münchner spielen dann am Samstag in Köln.

Stimmungsmäßig hatten die mitgereisten BVB-Fans die mit 30 660 Menschen ausverkaufte Augsburger Arena fest im schwarz-gelben Griff. Und die Gänsehaut-Atmosphäre zeigte Wirkung bei den Dortmundern, die auch ohne ihren am Knie verletzten Antreiber Jude Bellingham den FCA weit in die eigene Hälfte drückten.



Jubeltraube: Dortmunds Mitspieler feiern mit Torschütze Sébastien Haller das 1:0.

FOTO: TOM WELLER/DPA

Sehenswert kombinierten sich die Borussen immer wieder über Karim Adeyemi durch das löchrige Mittelfeld der Hausherrn. Einzig beim Abschluss agierte der BVB zunächst zu unpräzise. Haller (20.) und Julian Brandt (28./33.) scheiterten jeweils am wieder stark aufgelegten FCA-Keeper Tomas Koubek.

Gerade, als sich die Augsburger aus dem Dauerdruck der Dortmundern lösten, bestrafte sich Enrico Maaßens Team selbst. Felix Uduokhai (38.) sah nach einer Notbremse gegen Donyell Malen die Rote Karte. Eine harte, aber vertretbare Ent-

scheidung. Den anschließenden Freistoß köpfte Nationalspieler Niklas Süle an den Pfosten.

Die Torschusstatisik sprach mit 16:1 in der ersten Hälfte klar für Dortmund. Doch die Gäste konnten den Abwehrriegel der leidenschaftlich verteidigenden Augsburger zunächst nicht knacken. Die Hoffnung des FC Bayern auf die elfte Meisterschaft in Serie wurde zu diesem Zeitpunkt wieder größer.

Nach der Pause belagerte der BVB den Augsburger Strafraum im Minutentakt. Die Hausherrn spielten zunächst auf Unentschieden

und ließen sich weit in die eigene Hälfte zurückfallen. Raphael Guerreiro (52.), der für Bellingham in die Startelf gerückt war, setzte einen Distanzschuss knapp daneben. Emre Can traf nur den Innenpfosten.

BVB-Keeper Gregor Kobel erlebte einen über weite Strecken ruhigen Abend. Als Haller nach einem eklatanten Abwehrfehler von Maximilian Bauer zur Erlösen der Führung traf, platzten die Emotionen auch aus dem Schweizer heraus. Die schwarz-gelbe Party im Gästeblock startete jetzt so richtig. Maaßen reagierte und brachte in

Mergim Berisha und Irvin Cardona zwei Stürmer. Plötzlich verteidigte Dortmund und der FCA lief immer wieder an. Zu spät. Der BVB machte es noch deutlich – und hat nun eine Hand an der Meisterschale.

Leichte Entwarnung gab es am Abend auch in Sachen Mats Hummels. Der BVB-Routinier war kurz vor Spielschluss im Gesicht verletzt worden. „Er wurde am Auge getackert und hat ein ganz schönes Veilchen. Aber er war happy und wir sind uns sicher, dass es nichts ist, was ihn aus der Bahn wirft“, sagte Terzic.

# Stuttgart kann sich selbst retten

**Mainz.** Serhou Guirassy bleibt die Lebensversicherung des VfB Stuttgart im Abstiegskampf der Fußball-Bundesliga. Auch dank des elften Saisontores des Angreifers gewannen die Schwaben mit 4:1 (1:1) beim FSV Mainz 05 und verließen einen Spieltag vor dem Saisonende die Abstiegsplätze. Vor Guirassys Tor zum 2:1 (64. Minute) hatte Marcus Ingvartsen die Gastgeber in Führung gebracht (23.), ehe VfB-Kapitän Wataru Endo (41.) der Ausgleich gelungen war. In der Schlussphase machten der eingewechselte Chris Führich (78.) und Tanguy Coulibaly (90.+1) alles klar.

Dem VfB droht aber auch weiterhin der dritte Abstieg innerhalb von sieben Jahren. Vor dem letzten Spieltag, an dem die Stuttgarter am Samstag (15.30 Uhr, Sky) daheim gegen die TSG 1899 Hoffenheim spielen, beträgt der Vorsprung des Tabellen-15. auf einen direkten Abstiegsplatz nur einen Zähler. Dennoch nährt der Auswärtssieg in Mainz die Hoffnung, dass Stuttgarts Trainer Sebastian Hoeneß seine Rettungsmission erfolgreich gestalten kann.

Der FSV kassierte hingegen die vierte Niederlage nacheinander. Sie bedeutete für den Tabellenneunten auch das Ende des Traums von einer Europapokal-Teilnahme in der kommenden Saison. Die Mainzer unter den 33.305 Zuschauern durften nur vor dem Anpfiff jubeln, als die Vertragsverlängerung von Leistungsträger Karim Onisiwo bis 2026 verkündet worden war.



Torschützen unter sich: Chris Führich (l.) und Serhou Guirassy.

FOTO: IMAGO/SPORTFOTO RUDEL

## STATISTIK ZUM 33. SPIELTAG powered by SPORTEC SOLUTIONS

Die Sportec Solutions AG ist Vermarkter der offiziellen Spieldaten der Fußball-Bundesliga. Die Noten spiegeln keine subjektive Meinung wider, sie errechnen sich aus mehr als 30 Leistungsdaten – wie Zweikampfwerten, Passquoten, Torschüssen oder auch schweren Fehlern.

Freiburg 2:0 Wolfsburg	Hoffenheim 4:2 Union Berlin	Hertha BSC 1:1 Bochum	Schalke 2:2 Frankfurt	Bremen 1:1 Köln
Zuschauer: 33 300	Zuschauer: 30 000	Zuschauer: 70 692	Zuschauer: 61 575	Zuschauer: 41 846
<b>Einwechslungen:</b> Petersen (3) 70. f. Doan, Günter (2) 70. f. Weißhaupt, Kübler (3) 70. f. Schmidt, Schmid (-) 90. f. Sallai, Jeong (-) 90. + 1 f. Höler / Waldschmidt (3) 57. f. Wimmer, Svanberg (-) 82. f. Arnold, Marmoush (-) 82. f. Wind, Paredes (-) 82. f. Kaminski <b>Tore:</b> 1:0 Günter (71.), 2:0 Petersen (75.) <b>Rot:</b> Höler (90. + 2/grobes Foulspiel)	<b>Einwechslungen:</b> Rudy (3) 60. f. Geiger, Dabbur (2) 64. f. Baumgartner, Bicakcic (3) 70. f. Akpoguma / Laidouni (2) 46. f. Thorsby, Baumgart (2) 46. f. Leite, Leweling (4) 69. f. Haberer, Juranovic (4) 69. f. Trimmel, Jordan (-) 80. f. Jaeckel <b>Tore:</b> 1:0 Bebou (22.), 2:0 Kramaric (36./FE), 2:1 Doekhi (45. + 4), 3:1 Kramaric (90.), 3:2 Laidouni (90.+5), 4:2 Dabbur (90. + 9)	<b>Einwechslungen:</b> Ejuke (3) 65. f. Richter, Boetius (4) 65. f. Boateng, Plattenhardt (-) 86. f. Mittelstädt, Niederlechner (-) 86. f. Serdar / Holtmann (4) 70. f. Förster, Broschinski (4) 74. f. Heintz, Schlotterbeck (-) 81. f. Masovic, Zoller (-) 81. f. Asano <b>Tore:</b> 1:0 Tousart (63.), 1:1 Schlotterbeck (90. + 4)	<b>Einwechslungen:</b> Drexler (3) 55. f. Skarke, Latza (3) 65. f. Krauß, Polter (-) 77. f. Terodde, Mohr (-) 77. f. Zalazar / Krauff (4) 60. f. Lenz, Lindström (4) 73. f. Rode, Dina Ebimbe (-) 84. f. Buta, Borre (-) 84. f. Kolo Muani <b>Tore:</b> 1:0 Terodde (1.), 1:1 Kamada (21.), 1:2 Tuta (59.), 2:2 Polter (85.)	<b>Einwechslungen:</b> Schmid (3) 46. f. Bittencourt, Groß (4) 46. f. Gruy, Schmidt (3) 48. f. Weiser, Buchanan (3) 61. f. Jung, Philipp (-) 90. f. Ducksch / Thielmann (4) 33. f. Ljubicic, Selke (4) 61. f. Tigges, Limnios (3) 61. f. Maina, Huseinbasic (-) 78. f. Kainz, Schindler (-) 78. f. Schmitz <b>Tore:</b> 0:1 Tigges (36.), 1:1 Schmid (73.)
<b>FC Bayern 1:3 Leipzig</b> Zuschauer: 75 000 (ausverkauft)	<b>Mainz 1:4 Stuttgart</b> Zuschauer: 33 305 (ausverkauft)	<b>Augsburg 0:3 Dortmund</b> Zuschauer: 30 660 (ausverkauft)	<b>Leverkusen 2:2 M'gladbach</b> Zuschauer: 30 210 (ausverkauft)	<b>34. Spieltag - Sa. 27.05.2023</b>
<b>Einwechslungen:</b> Sané (4) 69. f. Gnabry, Gravenberch (4) 69. f. Goretzka, Tel (-) 77. f. Coman, Mané (-) 86. f. Mazaroui, Upamecano (-) 86. f. João Cancelo / Henrichs (3) 46. f. Simakan, Kampl (3) 69. f. Haidara, Forsberg (3) 69. f. Silva, Klostermann (-) 87. f. Gvardiol, Diallo (-) 87. f. Olmo <b>Tore:</b> 1:0 Gnabry (25.), 1:1 Laimer (65.), 1:2 Nkunku (76./FE), 1:3 Szoboszlai (86./HE)	<b>Einwechslungen:</b> Lee (4) 65. f. Barkok, Ajourque (4) 72. f. Ingvartsen, Martin (-) 86. f. Caci, Weiper (-) 86. f. Bell / Führich (1) 62. f. Tomas, Mavropanos (3) 71. f. Zagadou, Coulibaly (-) 86. f. Silas, Stenzel (-) 86. f. Nartey, Haraguchi (-) 86. f. Guirassy <b>Tore:</b> 1:0 Ingvartsen (23.), 1:1 Endo (41.), 1:2 Guirassy (64.), 1:3 Führich (78.), 1:4 Coulibaly (90. + 1)	<b>Einwechslungen:</b> Bauer (5) 40. f. Yeboah, Colina (4) 46. f. Pedersen, Berisha (4) 61. f. Beljo, Cardona (4) 62. f. Rexhbecaj, Maier (-) 84. f. Demirovic / Özcan (3) 72. f. Adeyemi, Reus (-) 80. f. Guerreiro, Schlotterbeck (-) 90. + 1 f. Hummels, Reyna (-) 90. + 2 f. Malen <b>Tore:</b> 0:1 Haller (58.), 0:2 Haller (84.), 0:3 Brandt (90. + 3) <b>Rot:</b> Uduokhai (38./Notbremse)	<b>Einwechslungen:</b> Azmoun (4) 67. f. Adli, Amiri (5) 72. f. Wirtz, Hlozek (-) 84. f. Diaby / Stindl (3) 64. f. Kramer, Plea (-) 76. f. Koné, Herrmann (-) 86. f. Lainer, Ngoumou (-) 86. f. Netz <b>Tore:</b> 1:0 Adli (15.), 2:0 Demirbay (20.), 2:1 Hofmann (58.), 2:2 Stindl (90.) <b>Rot:</b> Hincapie (90. + 4/grobes Foulspiel)	<b>Pl. Verein Sp Tore P</b> 1. <b>BVB</b> Borussia Dortmund 33 81:42 70 2. FC Bayern München (M) 33 90:37 68 3. RB Leipzig (P) 33 60:39 63 4. 1. FC Union Berlin 33 50:38 59 5. SC Freiburg 33 50:42 59 6. Bayer 04 Leverkusen 33 57:46 50 7. VfL Wolfsburg 33 56:46 49 8. Eintracht Frankfurt 33 56:51 47 9. 1. FSV Mainz 05 33 52:53 45 10. 1. FC Köln 33 48:52 40 11. Borussia M'gladbach 33 50:55 40 12. SV Werder Bremen (A) 33 51:63 36 13. TSG Hoffenheim 33 47:56 35 14. FC Augsburg 33 42:61 34 15. VfB Stuttgart 33 44:56 32 16. VfL Bochum 1848 33 37:72 32 17. FC Schalke 04 (A) 33 33:67 31 18. Hertha BSC 33 40:68 26

SPRUCH  
DES TAGES

Niemand ist größer als der Verein, aber du warst verdammt nah dran.

Fanplakat für Freiburgs Nils Petersen

WUNSCH  
DES TAGES

Grischa Prömel war 2019 noch einer der Aufstiegshelden des 1. FC Union Berlin. Nun durfte er mit seinem aktuellen Klub, der TSG Hoffenheim, nach dem 4:2-Sieg über seinen Ex-Verein den Klassenerhalt feiern – und wollte einen „Herzenswunsch“ loswerden: „Ich hoffe, dass Union nächste Woche zu Hause die Bremer aus dem Stadion schießt und völlig verdient in die Champions League einzieht“, sagte der Mittelfeldspieler mit Blick auf den letzten Spieltag.

JUBEL  
DES TAGES

Zuerst gab es Pfiffe, dann Jubel beim Anhang von Werder Bremen. Das Tor von Romano Schmid sicherte nicht nur das 1:1 gegen den 1. FC Köln, sondern auch den Klassenerhalt. Ole Werner warnte allerdings schon vor zu hohen Erwartungen mit Blick auf die neue Saison: „Jeder Punkt wird auch im nächsten Jahr für uns hart erarbeitet sein. Wir werden nicht nächstes Jahr durch die Liga fliegen, ohne dass wir sehr außergewöhnlich arbeiten“, sagte der Trainer.

WIRBEL  
DES TAGES

Vor dem 2:2 von Borussia Mönchengladbach bei Bayer Leverkusen, das am Sonntagabend den 33. Spieltag abschloss, sind erneut Gerüchte über die Trennung von Trainer Daniel Farke (Bild) nach Saisonabschluss aufgekommen. Die „Rheinische Post“ hatte berichtet, das Ende der Zusammenarbeit sei beschlossene Sache. Gladbachs Sportdirektor Roland Virkus widersprach: „Es ist nicht beschlossene Sache. Die Gerüchte, die aufkommen, möchte ich dementieren.“

ZAHL  
DES TAGES

11

Bundesliga-Auswärtsspiele in Serie hat Eintracht Frankfurt nicht gewonnen. So lange war die Eintracht zuletzt vor acht Jahren auf fremden Plätzen sieglos.



Die Enttäuschung steht ihnen ins Gesicht geschrieben: Joao Cancelo (l.) und Thomas Müller.

FOTO: IMAGO/LACI PERENYI

## Das Bayern-Rätsel

Die erneute Pleite trotz Führung gegen RB Leipzig wirft beim Rekordmeister weitere Fragen auf – Ein Umbruch auf allen Ebenen steht nun bevor

Von Patrick Strasser

**München.** Die guten, teils sehr guten alten Zeiten waren am Samstagabend (fast) alle im Stadion. Arjen Robben und Franck Ribéry, die Helden des Triples 2013, umarmten sich. Bundestrainer Hansi Flick saß auf der VIP-Tribüne der Allianz-Arena neben Fanliebling Hermann Gerland. 2020 holten sie beim FC Bayern München gemeinsam das Triple plus drei Bonustitel.

Doch die Erfolge sind verblasst, die Realität bedrückend. Ashfahl und versteinert rutschten weitere Granden der Vereinsgeschichte am Ende des 1:3 gegen RB Leipzig in ihre roten Sessel. Oliver Kahn, der Vorstandschef, sein Sportvorstand Hasan Salihamidzic, Champions-League-Sieger von 2001, Uli Hoeneß und Karl-Heinz Rummenigge, die Macher von einst. Wer aus dem Quartett wirklich Vergangenheit und wer die Zukunft des Klubs sein wird, lässt sich aktuell nicht klar sagen. Aber das ist nur eine der vielen Bausteine, an die bei der Aufsichtsratsitzung am 30. Mai Hand angelegt werden soll.

Ebenso dringend wie eine Reform der Entscheidungsträger scheint eine Überarbeitung der Mannschaft, die nach der 1:0-Führung von Serge Gnabry den Sieg in der Meisterprüfung ohne ersichtli-

chen Grund wegschenkte. Ein wiederkehrendes Muster. Joshua Kimmich nannte es „ein Spiegelbild der Saison. Wir brechen dann weg wie in vielen anderen Spielen in der Rückrunde – zufällig passiert das nicht.“ Konkret passierte es achtmal: Gegen Stuttgart (2:2 nach zweimaliger Führung), in Dortmund (2:2 nach 2:0-Führung) und in Leipzig (1:1) verzeigte man einen Vorsprung in der Hinrunde. Die Rückrundentatzen: gegen Frankfurt (1:1), in Leverkusen (1:2/zugleich das letzte Spiel unter Trainer Julian Nagelsmann), gegen Hoffenheim (1:1), in Mainz (1:3) und nun gegen Leipzig (1:3). Macht unterm Strich nur fünf erzielte Punkte von 24, die nach Führung möglich waren. Dazu kommt, ebenfalls unter Nagelsmanns Nachfolger Thomas Tuchel, das Pokal-Aus im Viertelfinale gegen Freiburg, als man ebenfalls den ersten Treffer erzielte.

Warum der Faden reißt, dann „gar nichts mehr da ist“ (Kimmich)? Spieler, Tuchel („Unerklärlich! Nur die ersten 30 Minuten waren okay“) und die Bosse übertrafen sich in unterschiedlichen Formulierungen, welche die Ohnmacht ausdrückten. Man ist sich selbst ein Rätsel.

Nach dem 6:0 gegen Abstiegskandidat Schalke 04 hatte Thomas Müller vergangenen Samstag noch gesagt: „Wir sind vielleicht schon

gefestigter, als man meint.“ Pustekuchen. An was liegt der immer wiederkehrende Einbruch aus heiterem Himmel?

■ **Keine Achse mehr:** Torhüter und Kapitän Manuel Neuer ist seit De-



Man hat das Gefühl, alles bricht zusammen, wenn mal ein Gegentor fällt.

Oliver Kahn,

Vorstandschef des FC Bayern



Haben schon bessere Bayern-Zeiten erlebt: Karl-Heinz Rummenigge (l.) und Uli Hoeneß. FOTO: IMAGO/MIS

zember mit Schien- und Wadenbeinbruch im Krankenstand, während Toptorjäger Robert Lewandowski den FC Barcelona zum Meistertitel in Spanien ballerte. Damit fehlen die zwei Lebensversicherungen, vorne und hinten. David Alaba, früher Bayerers Abwehrboss, hält seit 2021 bei Real Madrid die Defensive (weitestgehend) zusammen. Die einstige Achse samt der Struktur ist weggebrochen. Auch weil Müller im Spätherbst seiner Karriere, speziell unter Tuchel, nicht mehr gesetzt ist.

■ **Keine Führungsspieler mehr:** Die sind verletzt, weg oder in ihrer Wirkung beschränkt – siehe oben. Ein Kimmich, ein Leon Goretzka werden den Ansprüchen von echten Leadern nicht gerecht – auch Kingsley Coman, Mitglied des Mannschaftsrates, nicht. Mit Abstrichen noch Matthijs de Ligt. Aus Führungsspielern sind Führungsverlierer geworden. Kahn hat „das Gefühl, alles bricht zusammen, wenn mal ein Gegentor fällt oder wenn die Situation mal schwierig wird, wenn Widerstand entsteht“.

■ **Kein Hunger mehr:** Doch zu satt nach zehn Meisterschaften in Serie? „Vielleicht“, sagte Salihamidzic, „brauchen sie auch mal eine Saison, in der sie erleben, wie es ist, keinen Titel zu bekommen.“ Kann helfen, muss aber nicht.

## Herthas nächster Kampf

Nach dem Bundesliga-Abstieg droht auch noch der Lizenzentzug – Trainer Pal Dardai macht wohl weiter

Von David Langenbein, Jens Marx und Thomas Flehmer

**Berlin.** Den siebten Bundesliga-Abstieg von Hertha BSC deutete Pal Dardai flugs in eine Chance zum Aufbruch um. Trotz drängender Fragen wie nach der Lizenz fand die Klub-Ikone kurz nach dem Schock schon ihren Optimismus wieder. „Wir haben super Fans, eine super Stadt, ein super Gelände. Hier lohnt es sich, zu arbeiten. Ich sage das Wort noch mal: arbeiten“, so der Trainer der Berliner nach dem K.o. in letzter Sekunde beim 1:1 gegen den VfL Bochum. „Es ist hart, aber du musst es abhaken. Klar, heute und morgen ist es richtig scheiße“, sagte der Ungar, dem diesmal die Rettungsmission misslang. Am Ende des Big-City-Größenwahns steht der Absturz.

An Arbeit mangelt es den Verantwortlichen in den kommenden Wo-

chen nicht. Angefangen bei Dardai selbst, der dem Klub erhalten bleibt – ob als Cheftrainer oder in der Jugendarbeit ist offen. Sein Verbleib als Zweitliga-Coach gilt aber als wahrscheinlich. Von Umfeld und Fans wird er geschätzt. Den ausgerufenen Berliner Weg – sparsam, bo-



Auch kein Trost: Maskottchen Herthino umarmt Lucas Tousart.

FOTO: IMAGO/JULIUS FRICK

denständiger und mit Fokus auf den eigenen Nachwuchs – kann er glaubhaft verkörpern.

Noch elementarer als die Trainerfrage wird aber sein, was am 7. Juni passiert. Bis zu diesem Datum hat die Hertha Zeit, die Auflagen der Deutschen Fußball Liga (DFL) zu erfüllen. Wegen der heiklen finanziellen Lage und den Fragen des Ligaverbandes zur Konformität des Einstiegs vom neuen Investor 777 mit der 50+1-Regel ist die Lizenz für Liga zwei noch nicht sicher. Das geplante 100-Millionen-Investment der US-Amerikaner gilt dabei als überlebensnotwendig – ansonsten würde der Gang in die Regionalliga drohen.

Auch wenn der Abstieg nach drei Saisons Überlebenskampf nicht überraschend ist, erstaunlich bleibt er. Vor weniger als vier Jahren begann bei Hertha das größte Einzel-Investment der Bundesliga-Ge-

sellschaft. Mehr als 370 Millionen Euro steckte Lars Windhorst in den Klub – das Geld ist weg. „Da wurden 250 Millionen Euro verbrannt“, sagte Präsident Kay Bernstein zuletzt auf der Mitgliederversammlung.

Statt des Aufstiegs in luftigere Sphären ging es sportlich immer weiter bergab. Dazu belastet die damalige Transferoffensive noch heu-

te das Personalbudget. Die neuen Verantwortlichen müssen diese Altlasten nun ausbaden. Die Lizenzfrage erschwert die Planung, Ende Juli beginnt die Zweitligasaison. „Mit dem heutigen Tag geht die Umsetzung los, die wir in den letzten Tagen und Wochen bereits vorbereitet haben“, kündigte Sportchef Benjamin Weber an. Arbeit gibt es genug.

## Wer steigt ab? Wer muss in die Relegation?

Die Ausgangslage im Abstiegskampf:

■ **Hoffenheim** hat drei Punkte Vorsprung auf Platz 16 und das beste Torverhältnis, ist im Grunde gerettet.  
■ **Augsburg** wäre mit einem Sieg in Gladbach alle Sorgen los. Ein

Punkt reicht, wenn Stuttgart oder Bochum nicht gewinnen.  
■ **Stuttgart** könnte wegen des besseren Torverhältnisses gegen Hoffenheim verlieren, wenn Bochum verliert und Schalke höchstens Unentschieden spielt.

■ **Bochum** reicht ein Punkt gegen Leverkusen, wenn Stuttgart verliert und Schalke höchstens Remis spielt.  
■ **Schalke** schafft den Klassenerhalt mit einem Sieg in Leipzig, wenn Stuttgart und Bochum nicht gewinnen.

## KOMMENTAR



Von Heiko Ostendorf

## Bayern hat den Titel nicht verdient

Es war eine Szene, die sich zwar nicht auf dem grünen Rasen abspielte und doch die aktuelle Gesamtgemengelage beim FC Bayern bestmöglich aufzeigte: Unmittelbar, nachdem Dominik Szoboszlai mit seinem verwandelten Elfmeter zum entscheidenden 3:1 für RB Leipzig getroffen hatte, flimmerte ein Bild der Bayern-Bosse über die beiden XXL-Videoleinwände in der rappelvollen Münchner Allianz Arena: Zu sehen waren der Vorstandsvorsitzende Oliver Kahn und Sportvorstand Hasan „Brazzo“ Salihamidzic, die wie paralysiert auf ihren VIP-Sitzen saßen und fassungslos ins Leere starrten.

Zu sehen war einerseits der Frust über die völlig unnötig vergebene Chance, im Titelrennen mit Borussia Dortmund am Samstagabend vorzeitig ein Zeichen zu setzen und den Druck auf den Verfolger zu erhöhen. Vielmehr gewonnen die Zuschauer in dem kurzen Ausschnitt aber den Eindruck, dass die Verantwortlichen die Erkenntnis teilten, die sie selbst gewonnen hatten: Wir haben die Meisterschaft in diesem Jahr einfach nicht verdient – und damit liegen die FCB-Bosse ausnahmsweise richtig!

Satte 19 Punkte haben die Bayern in dieser Saison schon nach Führungen verspielt, was bemerkenswert ist: Denn genau solche Spiele wurden in den zehn Meisterschaften regelmäßig gewonnen. Lagen die Münchner (egal unter welchem Trainer) vorne, schaukelten sie die Spiele entweder nach Hause oder schossen den Gegner anschließend ab.

Wie dramatisch es um die aktuelle Truppe wirklich steht, offenbaren auch die Aussagen des ungewohnt ratlos, ja fast schon verzweifelt wirkenden Trainers, der seine Mannschaft einerseits komplett in den Senkel stellte („Krasser Rückschritt“), „Wir haben alles vermissen lassen“, andererseits aber auch selbst Verantwortung für das erneute Scheitern übernahm.

Spätestens seit Samstagabend ist nicht nur ihm, sondern auch allen Fans klar, dass sich beim Rekordmeister im Sommer vieles ändern muss – und das nicht nur auf der Führungsebene. Der FCB braucht ein komplett neues Gesicht, auf dem Platz und außerhalb. Es wird der teuerste Umbruch aller Zeiten.

# Denz triumphiert erneut

Zweiter Etappensieg beim Giro d'Italia

**Bergamo.** Nico Denz versammelte zu später Stunde die Teamcrew auf dem Hotelparkplatz zu einer kleinen Siegerparty mit einem Gläschen Sekt. So richtig begreifen konnte das Energiebündel seine tollen Tage in Italien selbst noch nicht. „Ich verstehe im Moment gar nicht, was passiert. Das muss ein Traum sein“, sagte Denz, nachdem er am Samstag seinen zweiten Etappensieg beim 106. Giro d'Italia innerhalb von nur drei Tagen eingefahren hatte.

Bis zum Giro-Start hatte der 29 Jahre alte Radprofi in zehn Profijahren gerade einmal drei Siege zu Buche stehen. Beim Bora-hansgrohe-Rennstall kommt ihm die Rolle des Edelhelfers für Lennard Kämna zu. Der ist auch nach dem Teilstück vom Sonntag, das der US-Amerikaner Brandon McNulty gewann, auf Platz sieben der Gesamtwertung.



**In Topform: Nico Denz.**  
FOTO: IMAGO/MASSIMO PAOLONE/LAPRESSE

Und plötzlich steht Denz selbst auf dem großen Podium bei der zweitgrößten Rundfahrt der Welt.

Sein zweiter Etappensieg war ein Meisterstück. Im Alleingang hatte Denz einen 14-Sekunden-Rückstand zu einem Spitzentrio aufgeholt und den Sprint gewonnen. „Loch zufahren, Sprint anfahren, Sprint verlängern, Sprint ausführen und dann gewinnen. Das erinnert mich ein bisschen an Mathieu van der Poel beim Amstel Gold Race (Anm.: im Jahr 2019). Wo du sagst, das geht eigentlich nicht“, schwärmte sein Sportlicher Leiter Rolf Aldag bei Eurosport und Sportdirektor Jens Zemke ergänzte: „Er ist gerade in der Form seines Lebens.“ Dabei hatte es Denz unnötig spannend gemacht. Einen Meter vor der Ziellinie in Cassano Magnago riss der BWL-Student bereits die Arme hoch, während der Kanadier Derek Gee noch einmal bedrohlich nah kam.

Denz' Karriere ist eher ungewöhnlich verlaufen. Nach dem Abitur ging er nach Frankreich, schloss sich dem Nachwuchsteam von AG2R an, lernte dort die Sprache. Und musste sich in einer Mannschaft durchschlagen, die durchaus große Namen wie den früheren Tourzweiten Romain Bardet hervorgebracht hat. 2021 wechselte Denz zum deutsch-niederländischen DSM-Team, ehe es Anfang des Jahres zu Bora weiterging.

Dort wollte er sich für die erstmalige Tour-de-France-Teilnahme empfehlen. Am Ende wurde es wieder der Giro – zum sechsten Mal. Im Nachhinein konnte es nicht besser laufen. Fertig ist Denz aber auch mit dem Giro noch nicht: „So kann es gerne noch eine Woche weitergehen. Aller guten Dinge sind drei!“

# Rehm stellt nächsten Rekord auf

**Barcelona.** Der viermalige Paralympicsieger Markus Rehm hat seinen Weitsprungweltrekord erneut verbessert. Der 34 Jahre alte Sportler vom TSV Bayer Leverkusen sprang am Samstag beim 18. internationalen Meeting L'Hospitalet in Barcelona 8,64 Meter weit und überbot damit seine eigene Weltbestmarke um zwei Zentimeter. Im Juni vergangenen Jahres war Prothesenspringer Rehm bei einem Wettkampf in Innsbruck bereits 8,66 Meter weit gesprungen, dieser Rekord war aber durch das Internationale Paralympische Komitee (IPC) nicht anerkannt worden.



Guter Einstieg: Moritz Müller (v.l.), Parker Tuomie und Wojciech Stachowiak feiern den Führungstreffer.

FOTO: VESA MOILANEN/LEHTIKUVA/DPA

# Auf Kurs

Gegen Ungarn feiert das deutsche Eishockey-Team seinen dritten WM-Sieg in Serie und hat damit das Viertelfinale weiter im Blick

Von Carsten Lappe

**Tampere.** Deutschlands Eishockey-Nationalteam hat die Chancen auf den Viertelfinaleinzug bei der Weltmeisterschaft in Finnland und Lettland mit dem dritten Sieg in Serie verbessert. Am Sonntag besiegte die Auswahl des Deutschen Eishockey-Bundes zum Abschluss der Vorrunde auf Frankreich. „Das nächste Spiel müssen wir wieder konzentriert angehen und dann sollten wir ins Viertelfinale einziehen“, sagte Peterka. Sollte Deutschland auch dieses Duell gewinnen, müsste Dänemark beide noch ausstehenden

Partien gegen die Titelfavoriten Schweden und Finnland gewinnen, um für das deutsche Vorrundenaus zu sorgen. Das hatte es zuletzt 2018 unter dem damaligen Bundestrainer Marco Sturm gegeben.

„Ich freue mich einfach über den Sieg, wir haben ab dem zweiten Drittel wieder als Mannschaft gespielt und so müssen wir einfach weitermachen, das macht uns einfach aus“, sagte Kahun bei Sport1.

Wie erwartet war Deutschland gegen den Aufsteiger, der sich noch nie zwei Jahre am Stück in der A-Gruppe der Weltmeisterschaft halten konnte, von Beginn an dominant. Trotz teils bester Einschussmöglichkeiten stand es nach dem ersten Drittel aber nur 1:0. Wieder war es die bei dieser WM so stark aufspielende vierte Sturmreihe mit drei WM-Neulingen, die für die wichtige Führung sorgte. Stachowiak vollendete nach einem vorherigen Schuss des Münchner Meisterspielers Justin Schütz.

Trotz der vorherigen Siege gegen Dänemark (6:4) und Österreich (4:2) hatte es bereits Kritik insbesondere am vermeintlichen Paradedesturn ge-

geben. Bundestrainer Harold Kreis hatte Peterka, Kahun und Marcel Noebels (Eisbären Berlin) indirekt vorgeworfen, sich nicht an die Vorgaben zu halten.

Auch am Sonntag spielte das NHL-Talent Peterka unglücklich und traf erst im Schlussdrittel nach einem Torwartfehler von Ungarns Dominik Horvarth. Trotz der bislang enttäuschenden Auftritte verzichtete Kreis aber gegen die Ungarn auf größere personelle Umstellungen.

Wie zuvor bereits vom Bundestrainer angekündigt, entwickelte sich bis weit ins zweite Drittel hinein ein zähes Geduldspiel. Der große Außenseiter war in vielen Spielen bislang erst spät eingebrochen.

Vor der Entscheidung am Sonntag musste die DEB-Auswahl nach der Matchstrafe gegen Szuber erst eine fünfminütige Unterzahl überstehen. Die beiden NHL-Profis Seider und Sturm sorgten anschließend mit drei Toren binnen 170 Sekunden für klare Verhältnisse. Im Schlussdrittel ließ die Konzentration etwas nach. Ungarn kam durch Istvan Terbecs (46.) und Nandor Fejes (49.) noch zu zwei Toren, mehr aber nicht.

Wie zuvor bereits vom Bundestrainer angekündigt, entwickelte sich bis weit ins zweite Drittel hinein ein zähes Geduldspiel. Der große Außenseiter war in vielen Spielen bislang erst spät eingebrochen.

Vor der Entscheidung am Sonntag musste die DEB-Auswahl nach der Matchstrafe gegen Szuber erst eine fünfminütige Unterzahl überstehen. Die beiden NHL-Profis Seider und Sturm sorgten anschließend mit drei Toren binnen 170 Sekunden für klare Verhältnisse. Im Schlussdrittel ließ die Konzentration etwas nach. Ungarn kam durch Istvan Terbecs (46.) und Nandor Fejes (49.) noch zu zwei Toren, mehr aber nicht.

Vor der Entscheidung am Sonntag musste die DEB-Auswahl nach der Matchstrafe gegen Szuber erst eine fünfminütige Unterzahl überstehen. Die beiden NHL-Profis Seider und Sturm sorgten anschließend mit drei Toren binnen 170 Sekunden für klare Verhältnisse. Im Schlussdrittel ließ die Konzentration etwas nach. Ungarn kam durch Istvan Terbecs (46.) und Nandor Fejes (49.) noch zu zwei Toren, mehr aber nicht.

Vor der Entscheidung am Sonntag musste die DEB-Auswahl nach der Matchstrafe gegen Szuber erst eine fünfminütige Unterzahl überstehen. Die beiden NHL-Profis Seider und Sturm sorgten anschließend mit drei Toren binnen 170 Sekunden für klare Verhältnisse. Im Schlussdrittel ließ die Konzentration etwas nach. Ungarn kam durch Istvan Terbecs (46.) und Nandor Fejes (49.) noch zu zwei Toren, mehr aber nicht.



Hartes Duell: Justin Schütz (links) und Bence Stipsicz an der Bande.

FOTO: IMAGO/VESA MOILANEN/LEHTIKUVA

# „Diese Saison werde ich nie vergessen“

Ilkay Gündogan feiert den Gewinn der Premier League mit Man City – Klopp wohl ohne Königsklasse

Von Martin Kloth

**Manchester.** Die Party konnte schon einen Tag früher als geplant steigen. Weil Verfolger FC Arsenal durch ein Tor des Ex-Unioners Taiwo Awoniyi mit 0:1 bei Nottingham Forest unterlag, sicherte sich Manchester City bereits am Samstag zum neunten Mal die englische Fußballkrone. Die Heimpartie gegen den FC Chelsea wurde somit zur Meisterfeier – und durch ein Tor von Julian Alvarez mit 1:0 gewonnen.

Bitter für die „Gunners“, die fast die gesamte Saison die Premier-League-Tabelle angeführt, im Endspurt jedoch Nerven gezeigt hatten. In den letzten acht Spielen ging das Team von Mikel Arteta nur zweimal als Sieger vom Platz. Dagegen gewann Titelverteidiger City mit Stürmerstar Erling Haaland zuletzt zwölf Ligaspiele in Serie, darunter das direkte Duell mit Arsenal.

Die fünfte Meisterschaft in sechs Jahren für City ist der erste von drei möglichen Titeln in dieser Saison. Am 3. Juni bestreitet die Mannschaft

wettbewerbsintensivste Liga der Welt, und das sagt alles darüber, was das für eine Leistung ist“, meinte der 32-jährige Mittelfeldspieler. „Diese Mannschaft ist so talentiert und so besonders. Und ihr Kapitän in dieser Saison gewesen zu sein war ein enormes Privileg“, verkündete Gündogan stolz.

Der FC Liverpool droht dagegen erstmals seit sieben Jahren die Qualifikation für die Champions League zu verpassen. Die Mannschaft von Jürgen Klopp kam gegen Aston Villa nicht über ein 1:1 hinaus, während Konkurrent Manchester United mit 1:0 in Bournemouth gewann. Bei drei Punkten Rückstand auf Platz drei und vier und nur noch einer ausstehenden Partie muss der Champions-League-Sieger von 2019 darauf hoffen, dass Man United oder Newcastle United sowohl ihr Nachholspiel als auch die letzte Saisonpartie verlieren. Im Fall von Newcastle müsste Liverpool obendrein einen Rückstand in der Tordifferenz von sieben Treffern aufholen. Der Startplatz in der Europa League ist den Reds hingegen bereits sicher.

Klopp musste das enttäuschende Remis von der Tribüne verfolgen. Der 55-Jährige war vom englischen Verband für zwei Spiele gesperrt worden, weil er einem Schiedsrichter Befehlsgehorsamkeit vorgeworfen hatte. Am letzten Spieltag kann Klopp in Southampton trotzdem an der Linie stehen. Teil zwei der Sperre darf er in der nächsten Saison absitzen.

Der FC Liverpool droht dagegen erstmals seit sieben Jahren die Qualifikation für die Champions League zu verpassen. Die Mannschaft von Jürgen Klopp kam gegen Aston Villa nicht über ein 1:1 hinaus, während Konkurrent Manchester United mit 1:0 in Bournemouth gewann. Bei drei Punkten Rückstand auf Platz drei und vier und nur noch einer ausstehenden Partie muss der Champions-League-Sieger von 2019 darauf hoffen, dass Man United oder Newcastle United sowohl ihr Nachholspiel als auch die letzte Saisonpartie verlieren. Im Fall von Newcastle müsste Liverpool obendrein einen Rückstand in der Tordifferenz von sieben Treffern aufholen. Der Startplatz in der Europa League ist den Reds hingegen bereits sicher.

Klopp musste das enttäuschende Remis von der Tribüne verfolgen. Der 55-Jährige war vom englischen Verband für zwei Spiele gesperrt worden, weil er einem Schiedsrichter Befehlsgehorsamkeit vorgeworfen hatte. Am letzten Spieltag kann Klopp in Southampton trotzdem an der Linie stehen. Teil zwei der Sperre darf er in der nächsten Saison absitzen.



Meisterfeier: City-Fans stürmen am Sonntag das Spielfeld.

FOTO: MICHAEL REGAN/GETTY

## EISHOCKEY-WM

### WM Gruppe A

USA - Dänemark	3:0
Österreich - Finnland	1:3
Schweden - Frankreich	4:0
Deutschland - Ungarn	7:2
USA - Frankreich	9:0
Dänemark - Schweden	Mo., 15:20
Österreich - Ungarn	Mo., 19:20

1. USA	6	30: 5	18
2. Schweden	5	19: 2	14
3. Finnland	6	21:14	13
4. Deutschland	6	22:16	9
5. Dänemark	5	17:15	8
6. Frankreich	6	10:26	4
7. Ungarn	6	9:33	2
8. Österreich	6	7:24	1

### WM Gruppe B

Norwegen - Tschechien	0:2
Team Canada - Schweiz	2:3
Kasachstan - Lettland	0:7
Slowenien - Slowakei	0:1
Tschechien - Schweiz	2:4
Team Canada - Norwegen	Mo., 15:20
Kasachstan - Slowenien	Mo., 19:20

1. Schweiz	6	26: 6	18
2. Tschechien	6	21:13	13
3. Team Canada	5	20: 7	11
4. Lettland	6	17:14	11
5. Slowakei	6	11:14	8
6. Norwegen	5	5:11	4
7. Kasachstan	6	10:28	4
8. Slowenien	6	6:23	0

# Fernduell am letzten Spieltag

**Wolfsburg.** Die Fußballerinnen des VfL Wolfsburg haben die Titelentscheidung in der Bundesliga auf den letzten Spieltag verschoben. Das Team von Kapitänin Alexandra Popp gewann am Sonntag mit 3:2 (0:1) beim SV Meppen. Damit rückte der Vorjahresmeister bis auf zwei Punkte an Spitzenreiter FC Bayern München heran, der am Samstag mit dem 0:0 bei Bayer Leverkusen den vorzeitigen Titelgewinn verpasst hatte.

Popp schoss das VfL-Siegertor in der Nachspielzeit (90.+4. Minute). Sarah Schulte (30.) und Lisa Josten (84.) hatten die Emsländerinnen zweimal in Führung gebracht. Jill Roord (63.) und Pauline Bremer (88.) glichen zweimal für die Finalistinnen der Champions League aus. Beim Saisonfinale trifft München auf Turbine Potsdam. Wolfsburg spielt gegen den SC Freiburg.

## SPORT IN KÜRZE

### Rybakina feiert Turniersieg in Rom

**Rom.** Nach zahlreichen Unterbrechungen wegen anhaltender Regenfälle hat Jelena Rybakina aus Kasachstan am späten Samstagabend das Finale beim Tennisturnier in Rom gewonnen. Die Wimbledon-Siegerin profitierte von der verletzungsbedingten Aufgabe ihrer Kontrahentin Anhelina Kalinina aus der Ukraine beim Stand von 6:4 und 1:0 nach 65 Minuten. Das Finale der Männer gewann der Russe Daniil Medwedew glatt in zwei Sätzen mit 7:5, 7:5 gegen Holger Rune aus Dänemark. Das Masters-1000-Turnier in der italienischen Hauptstadt gilt als wichtiger Formtest für die am 28. Mai beginnenden French Open in Paris.

### WM-Comeback für Ovtcharov geglückt

**Durban.** Vier Jahre lang bestritt Dmitrij Ovtcharov kein einziges WM-Spiel. Zum Auftakt der Tischtennis-Weltmeisterschaften im südafrikanischen Durban waren es dann gleich zwei an einem Tag. Dank einer bemerkenswerten Aufholjagd überstand der frühere Welttranglistenerste gegen den Franzosen Can Akkuzu mit 4:3 nach Sätzen zunächst die erste Runde im Einzel. Wenige Stunden später zog er an der Seite von Patrick Franziska auch in die zweite Runde des Doppelwettbewerbs ein. Bei den Frauen gewann die deutsche Topspielerin Han Ying ihr Auftaktspiel gegen Engländerin Tin-Tin Ho am Sonntag in 4:0 Sätzen.

## SPORTSTATISTIK

**Basketball**  
BBL, Play-offs, Viertelfinale (Best of five)  
Göttingen - München 54:65 (Stand: 0:3),  
Ludwigsburg - Oldenburg 86:72 (Stand: 3:0)

## FUSSBALL

2. Bundesliga				
Darmstadt 98 - 1. FC Magdeburg				1:0
Holstein Kiel - FC St. Pauli				3:4
Arminia Bielefeld - SC Paderborn				2:2
1. FC Heidenheim - SV Sandhausen				1:0
Eintr. Braunschweig - Jahn Regensburg				1:2
Hamburger SV - SpVgg Greuth. Fürth				2:1
1. FC Nürnberg - Hansa Rostock				0:0
Fortuna Düsseldorf - Hannover 96				3:3
Karlsruher SC - Kaiserslautern				2:0

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	
1. Darmstadt 98	33	20	7	6	50:29	67													
2. 1. FC Heidenheim	33	18	10	5	64:34	64													
3. Hamburger SV	33	19	6	8	69:45	63													
4. FC St. Pauli	33	16	9	8	54:38	57													
5. SC Paderborn	33	16	7	10	68:43	55													
6. Düsseldorf	33	16	7	10	57:43	55													
7. Karlsruher SC	33	13	6	14	55:52	45													
8. Kaiserslautern	33	11	12	10	47:45	45													
9. Hannover 96	33	12	8	13	49:50	44													
10. Holstein Kiel	33	11	10	12	53:60	43													
11. Magdeburg	33	11	7	15	44:55	40													
12. Greuther Fürth	33	9	11	13	43:50	38													
13. Hansa Rostock	33	11	5	17	30:47	38													
14. E. Braunschweig	33	9	9	15	41:57	36													
15. 1. FC Nürnberg	33	9	9	15	31:49	36													
16. Arminia Bielefeld	33	9	7	17	50:58	34													
17. Jahn Regensburg	33	8	7	18	32:55	31													
18. SV Sandhausen	33	7	7	19	35:62	28													

3. Liga				
1860 München - Wa. Mannheim				3:1
Erzgebirge Aue - FC Ingolstadt				0:3
SV Elversberg - Wehen Wiesbaden				1:1
Bor. Dortmund II - SpVgg Bayreuth				1:0
Viktoria Köln - VfL Osnabrück				0:2
Hallescher FC - RW Essen				2:0
SC Verl - SC Freiburg II				1:2
VfB Oldenburg - FSV Zwickau				1:2
MSV Duisburg - Saarbrücken				2:2
SV Meppen - Dynamo Dresden				Mo., 19:00

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	
1. SV Elversberg	37	78:39	71																		
2. SC Freiburg II	37	52:34	70																		
3. VfL Osnabrück	37	68:48	67																		
4. SV Wehen	37	70:51	67																		
5. 1. FC Saarbrücken	37	62:38	66																		
6. Dynamo Dresden	36	62:39	66																		
7. Waldhof Mannheim	37	60:64	57																		
8. 1860 München	37	59:50	56																		
9. Viktoria Köln	37	57:51	55																		
10. SC Verl	37	58:56	48																		
11. FC Ingolstadt	37	53:54	47																		
12. MSV Duisburg	37	53:55	46																		
13. Bor. Dortmund II	37	46:47	45																		
14. Erzgebirge Aue	37	46:59	44																		
15. Hallescher FC	37	49:59	41																		
16. Rot-Weiss Essen	37	41:54	41																		
17. VfB Oldenburg	37	41:62	35																		
18. SV Meppen	36	39:62	34																		
19. FSV Zwickau	37	40:70	34																		
20. SpVgg Bayreuth	37	36:78	31																		

## HANDBALL

Bundesliga				
Füchse Berlin - GWD Minden				42:35
SC Magdeburg - SG Flensburg				30:28
THW Kiel - HC Erlangen				35:26
Hann.-Burgdorf - RN Löwen				30:31
TBV Lemgo Lippe - TVB Stuttgart				29:24

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.		
1. THW Kiel	30	963:811	51:	9																
2. SC Magdeburg	31	1014:895	51:11																	
3. Füchse Berlin	31	1016:898	49:13																	
4. SG Flensburg	31	965:835	45:17																	
5. Rh.-Neckar Löwen	30	989:914	39:21																	
6. HSV Hamburg	30	905:881	34:26																	
7. Hannover-Burgdorf	31	893:898	32:30																	
8. VfL Gummersbach	31	933:937	30:32																	
9. Bergischer HC	31	871:899	30:32																	
10. TBV Lemgo Lippe	31	915:923	29:33																	
11. MT Meisungen	29	774:779	28:30																	
12. HC Erlangen	31	928:959	28:34																	
13. DHfK Leipzig	31	905:924	27:35																	
14. Frisch Auf Göppingen	30	848:875	21:39																	
15. TVB Stuttgart	31	823:908	21:41																	
16. HSG Wetzlar	31	808:891	17:45																	
17. GWD Minden	31	845:979	12:50																	
18. ASV Hamm	31	809:998	8:54																	

## Recken verlieren gegen Löwen

**Hannover.** Der spannende Titelkampf in der Handball-Bundesliga geht unvermindert weiter. Am Sonntag hielt Verfolger SC Magdeburg mit einem knappen 30:28 (16:15)-Sieg im Topspiel gegen die SG Flensburg-Handewitt den Druck auf den THW Kiel aufrecht, der sich 35:26 (18:12) gegen den HC Erlangen durchsetzte. In der Tabelle führt der Rekordmeister aus Kiel (51:9 Punkte) weiter vor dem Titelverteidiger aus Magdeburg (51:11). „Das war viel Gewürge, aber das ist mir Wurst“, sagte Magdeburgs Trainer Bennet Wiegert bei Sky. Die Rhein-Neckar Löwen entschieden die Partie bei der TSV Hannover-Burgdorf 31:30 (13:15) für sich.



Verloren gegen die Rhein-Neckar Löwen: Hannovers Handball-Recken. FOTO: FLORIAN PETROW

## Heidenheim oder doch der HSV?

Vor dem Aufstiegsfernduell erfüllen beide mit knappen Siegen ihre Pflicht. Hamburgs Trainer Walter stichelt: „Werden bei einem Stolpern da sein.“



Ein Haufen Glück: Die Spieler des HSV feiern mit ihrem Trainer Tim Walter den 2:1-Sieg gegen Greuther Fürth. FOTO: MARCUS BRANDT/DPA

Von Claas Hennig und Jann Philip Gronenberg

**Hamburg.** Vor dem großen Aufstiegs-Showdown in der 2. Fußball-Bundesliga setzte HSV-Trainer Tim Walter schon einmal die ersten Stichheile in Richtung Heidenheim. „Wir wollen Druck auf den Gegner um den Aufstieg ausüben. Das haben wir damit getan. Genauso werden wir beim Stolpern nächste Woche da sein“, sagte der Hamburger Coach nach dem 2:1-Arbeitsieg gegen die SpVgg Greuther Fürth mit Blick auf den Konkurrenten 1. FC Heidenheim.

Durch den Erfolg hielten die Hamburger vor dem letzten Spieltag am kommenden Sonntag (15.30 Uhr/Sky) ihre Hoffnung auf den zweiten direkten Aufstiegsplatz am Leben, nachdem sich Darmstadt 98 das erste Bundesliga-Ticket vorzeitig gesichert hatte. Die Heidenheimer hatten im Fernduell mit dem HSV einige Stunden zuvor dank des Treffers von Niklas Beste mit dem 1:0 gegen den SV Sandhausen vorgelegt und sich vom 2:3 beim SC Paderborn in der Vorwoche gut erholt gezeigt.

„Letzte Woche haben wir nach der Niederlage gesagt: Jetzt haben wir noch 180 Minuten, zweimal 90 Minuten“, sagte Heidenheims Trainerinstitution Frank Schmidt. „Jetzt haben wir eine Halbzeit gespielt, und nächste Woche werden wir die

zweite Halbzeit genauso erfolgreich spielen wie heute.“

Die Ausgangslage vor dem Zweikampf an den 300 Kilometer auseinander liegenden Schauplätzen in Sandhausen und Regensburg ist klar: Die Heidenheimer stehen auf dem zweiten Tabellenplatz. Sie haben einen Punkt mehr als die Hamburger und die um sechs Treffer bessere Tordifferenz.

Gewinnen sie beim Jahn in Regensburg, steigen sie erstmals in die Bundesliga auf. Dem HSV bleibt dann wie in der vergangenen Saison nur der Umweg über die Relegation gegen den Bundesliga-16., um nach fünf Jahren wieder erstklassig zu werden.

Spielen die Ostwürttemberger nur unentschieden und der Tabellenritte aus dem Norden siegt beim SV Sandhausen, ist der HSV auf direktem Weg wieder da, wo er seinem Selbstverständnis nach hingehört. Die Heidenheimer müssten es dann wie 2020 – damals erfolglos gegen Werder Bremen – über die Relegation versuchen. Bemerkenswert: Die Hamburger und die Heidenheimer spielen am letzten Spieltag gegen einen Absteiger (Sandhausen) und gegen einen So-gut-wie-Absteiger (Regensburg).

Aufseiten beider Aufstiegsanwärter wurde nach den Samstagspielen Entschlossenheit demonstriert. „Was die tun, können wir nicht

beeinflussen. Wir glauben noch an Platz zwei“, sagte HSV-Torschütze Miro Muheim. Sein Torwart Daniel Heuer Fernandes stellte fest: „In dieser Phase der Saison brauchst du Siege, da geht es nur um Siege. Wir haben unser Ziel, unsere Träume.“

Heidenheims Zweitliga-Topfortjäger Tim Kleindienst gab sich ähnlich überzeugt: „Wir sind optimistisch, weil wir wissen, was wir können und dass wir immer in der Lage sind, Tore zu schießen“, sagte er. „Genauso treten wir dann auch auf.“

## „Heidenheim in der Bundesliga? Lächerlich!“

**Die Klublegenden** des Hamburger SV sind sich uneins, ob ihr früherer Verein doch noch den direkten Aufstieg schafft. Jimmy Hartwig rechnet nicht mehr damit. „Ich glaube nicht, dass die Heidenheimer sich in Regensburg die Blöße geben“, sagte der 68-Jährige.

**Dem Sieg** gegen Greuther Fürth (2:1) wohnten am Samstagabend anlässlich des Europacup-Sieges gegen Juventus

Turin im Jahr 1983 zahlreiche Sieger von damals bei.

**Dass der HSV** hinter Heidenheim auf dem dritten Platz steht, wundert den ehemaligen Mittelfeldspieler Hartwig. „Heidenheim in der Bundesliga? Das ist doch lächerlich!“ Geht es nach ihm, wird der HSV den Aufstieg über den Umweg Relegation schaffen müssen.

**Wolfgang Rolf** (63) forderte für eine mögliche

Relegation, dass „man forscht auftritt und nicht erst verhalten spielt, sondern dem vermeintlichen Erstligisten aufzeigt, dass man in der Saison erfolgreich war“.

**Im vergangenen Jahr** hatte er als Hertha-Trainer mit den Berlinern seinem Herzensklub den Weg in die Bundesliga verwehrt.

**Relegation**, dass „man forscht auftritt und nicht erst verhalten spielt, sondern dem vermeintlichen Erstligisten aufzeigt, dass man in der Saison erfolgreich war“.

**Teamkollege Uli Stein** (68) blickt hingegen positiver auf den letzten Spieltag. Regensburg werde „sich mit Anstand verabschieden wollen“, sagte der ehemalige HSV-Torwart. „Deswegen glaube ich, dass Heidenheim dort nicht gewinnt.“

## Hannover mit Ach und Krach

Böller und 3:3 nach Führung in Düsseldorf

**Hannover.** „You'll Never Walk Alone“ singen die Fans normalerweise in Dortmund und nicht in Düsseldorf. Aber dieser Sonntag war etwas Besonderes. Nicht wegen des sonnigen 3:3, einem Vor-Sommer-Kick zwischen Hannover 96 und Fortuna Düsseldorf in der 2. Liga, bei dem es tabellarisch um nichts mehr ging. Fortuna verabschiedete tränenreich seine Stürmerlegende Rouven Hennings (35). Ach, wie ist das schön. 96 konnte schon mal zuschauen, wie ein wirklich bewegender Abschied funktioniert. In der nächsten Woche gibt Hendrik Weydandt in Hannover seinen Abschied.

Emotionen gab es auch während der Partie reichlich. Wobei sich die Einschätzungen der 96-Torschützen merklich unterschieden. Louis Schaub tat „der Punkt weh, das haben wir uns selbst zuzuschreiben, dass es nur ein Punkt war“. Mit Ach und Krach hatte 96 nach 2:0-Führung und 2:3-Rückstand noch ein 3:3 gerettet. Cedric Teuchert sah das erreicht, „was wir uns vorgenommen habe, wir können zufrieden nach Hause fahren“.

Die 96-Fans dachten wohl irgendwie auch, sie seien zu Hause in Hannover. Fans zündeten ein Feuerwerk, als würden sie sich für den Wettbewerb in den Herrenhäuser Gärten bewerben wollen. Schiedsrichter Michael Bacher unterbrach das Spiel für anderthalb Minuten. Er schickte Torwart Ron-Robert Zieler in die Kurve, um das Geballer aufzuhalten. Dasselbe Schauspiel bot sich, diesmal mit Bengalos, zu Beginn der zweiten Hälfte, wieder musste der Schiedsrichter unterbrechen. „Wir wissen alle, dass es nicht optimal ist“, sagte Stefan Leitl. Aber für den „tollen Support“ während des Spiels sagte der Trainer Danke schön.



Gezündelt: Im Block der 96-Fans qualmt es gewaltig. FOTO: IMAGO/CHRISTIAN SCHULZE

Zu Beginn verzog sich langsam der grüne Rauch, die nervigen Böller verstummten. Und dann zündete 96 sportlich. Cedric Teuchert schoss sein 14. Saisontor (12.), herrlich vorgelegt von Derrick Köhn. Das 2:0 von Louis Schaub legte Teuchert vor. Nach dieser 21. Minute schien das Spiel entschieden. Aber der doppelte Felix Klaus (30., 52.) und Daniel Ginczek (77.) drehten die Partie.

96 kam völlig verpennt aus der Kabine und plötzlich startete die Fortuna raketenhaft durch. Hannover verschlammte mit Teuchert, Köhn und Maximilian Beier Top-Torchancen. „Das muss man auch sagen“, meinte ein an sich zufriedener Trainer Stefan Leitl, „dass man schon gewinnen sollte, wenn man drei Tore schießt.“ Aber die Fortuna sei eben eine „Topmannschaft“. Die neu zusammengestellte Abwehrdreierkette mit Bright Arrey-Mbi, Yannik Lührs und Janik Dehm flopte in dieser Spielphase. Leitl schimpfte lautstart, als Arrey-Mbi den freien Ball nicht aus dem Fünfer geschlagen bekam.

Aber 96 schlug nach dem 2:3 noch einmal zurück. Beier zog ab – und schoss sein sechstes Saisontor. „Ich bin froh, dass er ihn gemacht hat“, sagte Teuchert, der etwas frustriert war angesichts seiner erneuten Auswechslung. Für ihn kam sein Kumpel Beier. Die übliche Auswechslung Teucherts – diesmal in der 69. Minute. dt

## Braunschweig verliert die Nerven

Nach 1:2-Heimleite gegen den wahrscheinlichen Absteiger Regensburg droht die Relegation

Von Felix Schröder

**Braunschweig.** Eintracht Braunschweig verliert in der wichtigsten Phase der Saison die Nerven. Mit einem Heimsieg gegen den Tabellenvorletzten Jahn Regensburg hätten die Niedersachsen den Klassenerhalt in der 2. Fußball-Bundesliga vorzeitig perfekt machen können.

Nach einem 1:2 inklusive ängstlicher und desolater Vorstellung droht dem Aufsteiger nun aber nach dem letzten Spiel beim direkten Konkurrenten Hansa Rostock am kommenden Sonntag der Gang in die Relegation.

„Es ist kein gutes Gefühl“, sagte Torjäger Anthony Ujah, der die Defiz

# LOKALES



## Thema

Esserns neuer Pastor Jan-Hendrik Eggers tritt Stelle am 1. Juli an. Seite 14



Logik bringt dich von A nach B. Deine Fantasie bringt dich überall hin.

Albert Einstein

## RÜCKBLLENDE

**Am 22. Mai 1983:** Der Startschuß für die Bauarbeiten am Radwanderstrecke Uchte-Steierberg ist gefallen. Eine Straßenbaufirma ist jetzt damit beschäftigt, den elf Kilometer langen Weg mit einer wassergebundene Splittdecke auszubauen. Unterstützt wird sie von zwölf neuen Mitarbeitern, die vom Arbeitsamt eigens für diese Maßnahme vermittelt wurden. Diese vom Landkreis initiierte Maßnahme ist durch bedeutende Zuschüsse und Darlehen vom Bund und Land und der Arbeitsverwaltung möglich geworden. Die Gemeinden haben die ehemalige Bahntrasse aufgekauft und die Grundstücke zur Verfügung gestellt.

## GUTEN TAG



Von Sebastian Stüben

## Tolle Alternativen auf dem Teller

Ich finde es richtig gut, dass die Gastronomen im Landkreis sich in diesem Jahr dazu entschlossen haben, sich selbst freie Hand zu lassen bei der Gestaltung und Zubereitung des Nienburger Spargeltellers. Statt immer nur Spargel mit Kartoffeln, Sauce Hollandaise und Schinken (oder Schnitzel) gibt es jetzt zusätzlich ausgefallene Kreationen, die nicht nur neue Geschmackserlebnisse ermöglichen, sondern die auch immer häufiger für Veganerinnen und Veganer geeignet sind.

Der Hasbergsche Hof am Nienburger Weserwall beispielsweise hat folgendes veganes Spargelgericht auf der Karte: „In Stückchen geschnittener Stangenspargel mit Olivenöl und Thymian in der Pfanne anbraten, mit einer leichten Sauce aus Paprika und Koriander sowie einer feinen Note von Knoblauch und Chili abgelöscht, dazu Kräuter-Kartoffel-Spalten“. Hört sich verdammt lecker an.

Beim Spargelfest haben auch Jörg Werfelmann vom Neuloher Hof in Neulohe und Denis Engelhardt vom Weserschloßchen in Nienburg gezeigt, wie es anders geht. Werfelmann zauberte seinen „Spargelteller“ von der aktuellen Karte seines Restaurants: „Kartoffel-Gnocchi-Spargelcurry gewürzt mit Chili und Ingwer“. Die Gäste im Museumsgarten waren begeistert von der Zusammenstellung. Exotisch, leicht scharf dazu das typisch nussige Nienburger Spargelaroma.

Das Weserschloßchen bietet unter anderem einen „Salat von zweierlei Spargel mit Erdbeeren, dazu confierte Garnelen und Wildkräuter“ an. Spargelsalat mit Garnelen dürfen auch die Besucherinnen und Besucher des Spargelfestes probieren. „Köstlich“, sagte Hedwig Nolte aus Osnabrück, weil es im Gegensatz zur Variante mit Hollandaise leicht und passend zum sommerlichen Wetter war.

Ich selbst konnte die Alternativen zum klassischen Spargelgericht ebenfalls probieren: Verdammt lecker. Zu Hause hatte ich am Wochenende Spargel mit Kartoffeln und Hollandaise. Hat mir auch sehr gut geschmeckt, aber Abwechslung macht Spaß.

## IN KÜRZE

### „Critical Mass“ in Nienburg wieder am Freitag

**Nienburg.** Die nächste „Critical Mass“ in Nienburg ist für kommenden Freitag, 26. Mai, geplant. Unter dem Motto „Wir behindern nicht den Verkehr, wir sind der Verkehr“ bewegen sich weltweit immer am letzten Freitag im Monat Gruppen von Radfahrerinnen durch ihre Städte. Ziel ist, um auf die Belange und Rechte dieser Verkehrsteilnehmenden aufmerksam zu machen und bessere Infrastruktur und vor allem mehr Platz im Straßenraum einzufordern. Treffpunkt ist wie gewohnt um 17 Uhr auf dem Goetheplatz. Unterstützt und begleitet wird die Aktion vom ADFC, den Grünen und dem BUND. DH



Nienburgs neue Spargelkönigin Marleen Graue (18) aus Stolzenau im Kreise anderer Produktköniginnen und -könige aus Niedersachsen.

FOTO: STÜBEN

## Marleen Graue jetzt offiziell Majestät

Fritz Bormann, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Nienburger Spargel, hat die 19-jährige Stolzenauerin beim Fest im Museumsgarten zur neuen Spargelkönigin gekrönt

Von Sebastian Stüben

**Nienburg.** Dass der Nienburger Spargel durch die sandigen Böden entlang der Weser ein nussiges Aroma erhält, das sollte sie wissen: Nienburgs neue Spargelkönigin Marleen Graue (18) aus Stolzenau. DIE HARKE verrät, welche anderen Majestäten bei Graues Krönung im Museumsgarten dabei waren.

Marleen Graue aus Stolzenau ist Nienburgs neue Spargelkönigin. Am Sonntag ist sie beim Spargelfest im Museumsgarten vom Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Nienburger Spargel, Fritz Bormann, gekrönt worden. Applaus für Graue gab es nicht nur von den etwa 1000 Besucherinnen und Besuchern, sondern auch von zahlreichen weiteren Produktköniginnen und -königen aus ganz Niedersachsen.

### Zur Grünen Woche nach Berlin

„Ich freue mich auf das, was kommt“, sagte die 18-jährige Stolzenauerin unmittelbar nach der Krönung: „Ich bin richtig gespannt.“



Die Köche Jörg Werfelmann (Neuloher Hof) und Denis Engelhardt (Weschloßchen) kochen für die Besucherinnen und Besucher des Spargelfestes verschiedene Spargelgerichte.



Sie fährt über die Lande und stellt den Nienburger Spargel vor. Damit stellt sie auch ganz Nienburg vor.

Fritz Bormann, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Nienburger Spargel zu den Aufgaben der Spargelkönigin

Einen ersten Vorgeschmack habe ich ja schon bei meinem Besuch auf dem Rhododendron-Fest in Westerstede bekommen.“ Graue ist die 26. Frau, die seit 1996 das Repräsentationsamt übernimmt und für ihre Auftritte in das Majestätinnen-Kleid schlüpfen und die Schärpe anlegen wird. Die Internationale Grüne Woche in Berlin wird etwa in ihrem Kalender stehen.

Graue kommt von einem Hof in der Gemeinde Stolzenau, der Nienburger Spargel anbietet. Sie hat das Edelgemüse bereits selbst gestochen. Und ihr schmeckt es nach eigenem Bekunden auch. Ihre berufliche Zukunft sieht sie ebenfalls im Obst- und Gemüseanbau, wenn gleich eher in der verkaufsmarketingtechnischen Rolle. Die 18-Jährige bringt alles mit für die Rolle einer Nienburger Spargelkönigin.

Fritz Bormann erklärte den Gästen im Nienburger Museumsgarten, was eine Spargelkönigin zu tun hat: „Sie fährt über die Lande und stellt den Nienburger Spargel vor. Damit stellt sie auch ganz Nienburg vor – die Menschen und alles, was dazugehört. Wir tragen es hinaus in die Welt.“ Bormann appellierte an die Besucherinnen und Besucher, regionale Produkte vor Ort zu kaufen, auch wenn sie ein bisschen teurer sein mögen.

### Spargel gut für die Gesundheit

„Sie sollten Wert auf eine gute Gesundheit legen, sie haben nur eine.“ Gesundheitliche Vorzüge hat der Spargel laut Bormann viele. „Er reinigt den Körper und stellt die Gesundheit auf das Frühjahr ein“, sagte der Sprecher der Arbeitsgemeinschaft. Moderator Heinz Gehneke



Pauline Battmer (8) und Alessandra Pistelas (9) bemalen sich eigene Spargelteller im Museumsgarten.

FOTO: STÜBEN

vom Arbeitskreis Niedersachsens Königinnen scherzte: „Deshalb nennen die jungen Menschen den Spargel heute Power Stick, weil so viel Kraft in ihm steckt.“

Mitgebracht hatte Gehneke die Heidekönigin aus Amelinghausen, die Blütenkönigin aus Wiesmoor, die Erntekönigin aus Steinbeck, die Kartoffelkönigin aus Rotenburg, die Blütenkönigin aus dem Alten Land, die Weinkönigin aus Münster, die Heidekartoffelkönigin aus Bad Bevensen, die Kirschblütenprinzessin aus dem Weserbergland. Landrat Detlev Kohlmeier lobte den Mut der Königinnen, insbesondere von Spargelkönigin Marleen Graue, sich der Aufgabe zu stellen, auch wenn es mal Gegenwind von Spargelanbaukritikerinnen und -kritikern geben könne.

### Spargelsalat und Spargelcurry

Was man aus Spargel Leckerer zaubern kann, das haben die Köche Jörg Werfelmann vom Neuloher Hof

in Neulohe und Denis Engelhardt vom Weserschloßchen in Nienburg zu Beginn des Spargelfestes gezeigt. Beim Showkochen bereiteten sie Spargelcurry mit Gnocchi und einen Spargelsalat mit Garnelen zu. Dirk Möllenkamp und Hedwig Nolte aus Osnabrück waren durch Zufall in den Museumsgarten gestolpert und probierten gleich den Spargelsalat. „Köstlich“, sagte Nolte: „Richtig lecker. Und es ist so leicht, es passt zum Wetter.“

Die Kinder konnten sich beim Mitmachzirkus zu Nachwuchsartisten ausbilden lassen oder eigene Spargelteller bemalen. Die Porzellanteller waren gestiftet worden, zum Bemalen lagen spezielle Marker bereit. Das Motiv wurde abschließend im Ofen eingebrannt. Alessandra Pistelas (9) und Pauline Battmer (8) hatten nach eigenen Worten viel Spaß beim Anmalen, und sie freuten sich darauf, die fertigen Teller am Ende mitnehmen zu dürfen. Einer der ersten Auftritte von Nienburgs neuer Spargelkönigin: Der Spargellauf am 3. Juni.

## Traktor brennt vollständig aus

Etwa 50 000 Euro Schaden: Ein Schlepper fängt während Mäharbeiten in Stolzenau Feuer

Von Uwe Witte

**Stolzenau.** Ein ausgebrannter Schlepper und zwei zerstörte Anbaugeräte sind die Bilanz eines Brandes im Bereich Ensen in Stolzenau.

Ein Landwirt mähte am 17. Mai mit seinem Schlepper, ausgerüstet mit zwei Kreiselmähwerken, auf einer Wiese Gras. Ein ungewöhnliches Geräusch ließ den Fahrer stoppen. Er bemerkte, dass der Anlasser mitlief. Der Versuch, den Anlasser stromlos zu machen, scheiterte daran, dass erste Kunststoffteile in dem Bereich schon brannten.

Die gegen 8.50 Uhr alarmierten Feuerwehren Hibben und Nendorf-Frestorf waren mit 20 Einsatzkräften vor Ort und begannen mit der Brandbekämpfung. Der in Vollbrand stehende Traktor wurde abgekühlt und teilweise abgelöscht. Dabei war ein Trupp unter Atemschutz im Einsatz. Unter Einsatzleitung von Thorsten Schomburg konnten die Einsatzkräfte das Feuer mit Löschschaum endgültig löschen.

Der Schlepper und seine zwei Anbaugeräte wurden zerstört. Nach ersten vorsichtigen Schätzungen beträgt der Schaden um die 50 000 Euro.



Beim Eintreffen der Feuerwehr brennt der Traktor.

FOTO: FEUERWEHR

## VHS-Kurs zur Rosenpflege

**Uchte.** Die Volkshochschule Nienburg, Außenstelle Uchte, bietet am Samstag, 10. Juni, von 9 bis 12 Uhr einen Einführungskurs zur Rosenpflege an. Kursort sind die Baumschulen Rahe an der Mindener Straße 98. Behandelt und gezeigt werden Schnitt- und Pflegemaßnahmen von Beet-, Edel-, Strauch-, Kletter- und Bodendeckerosen. Dabei werden hilfreiche Tipps zur Sortenwahl, Bodenpflege, Pflanzung und Düngung gegeben. Die Anmeldung ist im Internet unter [www.vhs-nienburg.de](http://www.vhs-nienburg.de) oder per E-Mail an [vhs@kreis-ni.de](mailto:vhs@kreis-ni.de) mit Angabe der Nummer 23M1E130 bis 3. Juni erforderlich. DH

## IN KÜRZE

**Blutspende in Landesbergen**

**Landesbergen.** Am Dienstag, 23. Mai, findet wieder ein Blutspendetermin in der Aula der Schule Landesbergen, Hinter den Höfen 7, zwischen 16 und 20 Uhr statt. Personen ab 18 Jahren sind aufgerufen, zum Termin zu kommen und Blut zu spenden. Bitte Personalausweis und Blutspendepass mitbringen. Nach der Spende wartet ein reichhaltiges Büfett, nach dem großen Erfolg bei der vorherigen Blutspende auch wieder mit vegetarischen Speisen. **DH**

**Projektgruppe trifft sich heute**

**Nienburg.** Am heutigen Montag, 22. Mai, trifft sich die Projektgruppe „Kunst, Kultur und Bildung“ um 17 Uhr im Nienburger Kulturwerk an der Mindener Landstraße 20. Dort können sich Interessierte mit Ideen und Anregungen bezüglich des 1000. Stadtjubiläums einbringen. Eine Anmeldung erfolgt über die Website [www.vhs-nienburg.de](http://www.vhs-nienburg.de), eine spontane Teilnahme ist auch möglich. **DH**

**Diskussion zum Streikrecht**

**Nienburg.** Zu einer Diskussion anlässlich des 74. Jahrestages des Grundgesetzes lädt „Die Linke“ für Mittwoch, 24. Mai, ab 18 Uhr ins Nienburger Kulturwerk ein. Titel der Veranstaltung ist „Brauchen wir Streiks gegen Inflation und Preissteigerungen?“. Vor dem Hintergrund des Grundgesetzes und der Koalitionsfreiheit soll es darum gehen, wie das Streikrecht verteidigt und die Kraft der Gewerkschaften erhöht werden kann. Dazu wird Gewerkschaftssekretär Pascal Heister über einen kurzen Vortrag halten, an den sich eine Diskussion anschließen soll. „Am Ende steht vor dem Hintergrund der politischen Arbeitskämpfe in Frankreich die Frage: Ist das Verbot von Generalstreik und politischem Streik noch zeitgemäß?“, kündigt Linken-Politiker Torben Franz an. **DH**

**Schießen für Kinder und Jugendliche**

**Marklohe.** Bevor das Markloher Schützenfest am 2. Juni abends beginnt, sind alle Kinder des Vereins und des Ortsteils Marklohe am Mittwoch, 24. Mai, von 15 bis 18 Uhr ins Schützenhaus eingeladen. Die Kinder und Jugendlichen von zwölf bis 15 Jahren schießen den Kinderkönig aus. Die Kinder und Jugendlichen von zwölf bis 25 Jahren schießen um den Jugendwunderpokal. Am Samstag, 27. Mai, von 14 bis 18 Uhr treffen sich die Jugendlichen des Vereins im Alter von 16 bis 25 Jahren und schießen den Jugendkönig aus. Gleichzeitig können alle Vereinsmitglieder ab 16 Jahren am Nadel- und Plaketten-schießen sowie am Ausschießen um die Vereinsmeister-Ehre teilnehmen. Am Schützenfestsonntag hat der Schützenverein eine Hüpfburg für die Kinder parat. **DH**

**Spargelessen auf Hof Nuttelmann**

**Stolzenau.** Der DRK-Ortsverein Stolzenau fährt am Mittwoch, 24. Mai, zum Spargelessen nach Sarninghausen zum Hof Nuttelmann. Abfahrt ist um 12 Uhr am DRK-Altenzentrum Stolzenau, Lange Straße 37c. Wer abgeholt werden möchte, muss das bei der Anmeldung mitteilen. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Anmeldungen sind bis zum 23. Mai unter Telefon (015 20) 742 74 76 und (057 61) 7010 möglich. **DH**

**Stadtführung: Kriminalgeschichten**

**Nienburg.** Zur Führung „Kriminalgeschichten in Nienburg“ lädt die Mittelweser-Touristik-Gesellschaft für Samstag, 27. Mai, ein. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich um 10.30 Uhr an der Tourist-Information an der Langen Straße 18. Erwachsene zahlen fünf Euro, Kinder (sechs bis zwölf Jahre) drei Euro. Die Tickets sind nur im Vorverkauf von Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr und Samstag von 9 bis 13 Uhr in der Tourist-Information erhältlich. Die Mindestteilnehmerinnenzahl beträgt acht Personen. **DH**

# 12,5 Millionen in Netzsicherheit investiert

Avacon-Umspannwerk in Mehringen soll Ende 2024 / Anfang 2025 in Betrieb gehen

Von Holger Lachnit

**Mehringen.** Was in der großen Politik unter dem Begriff „Energiewende“ läuft, hat ganz konkrete Auswirkungen auf den Landkreis Nienburg: Zwischen Mehringen und Ubbendorf ist eine gewaltige Baustelle zu sehen. Was viele nicht wissen: Dort werden sogar gleich zwei Umspannwerke gebaut.

12,5 Millionen Euro: So viel investiert die Avacon-Gruppe in den Bau eines neuen Umspannwerks in Mehringen. Das 110-Kilovolt-Umspannwerk soll die Samtgemeinde Grafschaft Hoya in Kombination mit den Umspannwerken in Wechold, Hoya, Hoyerhagen und Bücken mit Energie versorgen. Dabei hat der Verteilnetzbetreiber vor allem die Windenergie im Blick. Die Baustelle liegt in unmittelbarer Nähe zum Umspannwerk, das Tennen derzeit errichtet.

**Vorbereitungen seit 2019**

„Bereits seit 2019 wird der Bau der Umspannwerke von Avacon und Tennen gemeinsam vorbereitet“, berichtet Alexander Weber. Er ist Projektleiter für die Avacon-Netz GmbH und erläutert, was auf seiner Baustelle entsteht: acht Leitungsfelder und acht 110-Kilovolt-Leitungen sowie ein Betriebsgebäude. Und eine sogenannte Blindleistungskompensationspule: „Ihre Aufgabe ist



Avacon-Kommunalreferent Johannes Schlemmer (links) und Projektleiter Alexander Weber auf der Baustelle.

FOTOS: LACHNIT

es, für ein stabiles Netzsystem zu sorgen. Sie hält die Netzqualität stabil und Verluste bei der Energieübertragung gering“, erläutert der Avacon-Kommunalreferent Johan-

nes Schlemmer.

Blindleistung sei eine physikalische Größe, die durch Gesetzmäßigkeiten in der Elektrotechnik entstehe. Sie müsse über das ganze Netz bedarfsgerecht eingespeist werden und wirke wie ein Stützpfiler einer Brückenkonstruktion, der die Spannung stabil halte: „Die Blindleistung kann nicht über große Entfernungen transportiert werden, daher müssen Blindleistungs-Kompensationspulen an bestimmten Knotenpunkten im Netz installiert werden.“ Früher hätten die großen fossilen Kraftwerke diese Aufgabe übernommen. Nach deren Abschaltung seien nun neue Lösungen gefordert, sagt Schlemmer.

**Windenergie bedeutsam**

Während Tennen seine Stromleitungen von 220 auf 380 Kilovolt ertüchtigt, speise Avacon weiterhin 110-Kilovolt-Strom ins Netz ein. Avacon

errichte das Umspannwerk Mehringen als Unterstützung für das Werk Wechold. Denn eine Erweiterung in Wechold sei aus platztechnischen Gründen nicht möglich.

Dabei komme der Windenergie eine besondere Bedeutung zu: Nach Mitteilung von Avacon sind im Jahr 2022 genau 49,39 Prozent des im Netzgebiet Nienburg aus erneuerbaren Energien erzeugten Stroms von der Windkraft beigesteuert worden. Die Grünstromquote für den Landkreis Nienburg habe 2022 bei 133,89 Prozent gelegen. Das bedeute, dass mehr regenerativer Strom erzeugt und eingespeist als verbraucht worden sei. Der Bundesdurchschnitt der Grünstromquote liege bei circa 50 Prozent.

„Die Übertragungsanforderungen an uns als Verteilnetzbetreiber steigen aufgrund der kontinuierlich zunehmenden Einspeisung aus dem Bereich der regenerativen Energie-

erzeugung stetig an. Um die regenerative Energie auch verteilen zu können, planen wir in enger Abstimmung mit dem Landkreis unseren Netzausbau. Der Umfang unserer Netzausbaupläne ist daher dementsprechend groß dimensioniert“, sagt Johannes Schlemmer.

Projektleiter Alexander Weber freut sich, dass nach erteilter Baugenehmigung nun die Arbeiten am neuen Umspannwerk vorangehen: Der Tiefbau habe begonnen. Aktuell würden die Fundamente für die Geräteeinheiten der Freiluftschaltanlagen errichtet. Wenn alles optimal laufe, könne das Umspannwerk bereits Ende 2024 oder Anfang 2025 in Betrieb gehen.

Weber: „Die Energiewende findet bereits statt. Ganz operativ betrachtet, arbeiten wir tagtäglich daran, unsere Energienetze auf ein vollkommen neues, belastbareres System vorzubereiten.“



Im Baubüro betrachten Alexander Weber und Johannes Schlemmer die Leitungspläne.

## Esserns neuer Pastor ist ein Kräuter-Fan

Jan-Hendrik Eggers tritt die Stelle am 1. Juli an / Hannover 96-Fan möchte auch selbst wieder spielen

Von Heidi Reckleben

**Essern.** Essern bekommt nach drei Jahren Vakanz mit Jan-Hendrik Eggers wieder einen Pastor. Und der möchte nicht nur als Seelsorger dort unterwegs sein, sondern sich auch in anderen Bereichen einbringen. So ist er nicht nur Hannover 96-Fan, sondern spielt auch selbst Fußball – als Innenverteidiger. Und das möchte er auch bald wieder tun. Er möchte nicht nur beim Leben im Dorf dabei sein, sondern ein Teil davon sein. Und er hat zudem ein sehr ungewöhnliches Hobby.

In knapp einer Woche feiert Jan-Hendrik Eggers einen 37. Geburtstag. Und nur wenige Wochen später wird er auch beruflichen seinen nächsten Schritt gehen. Er ist der neue Pastor für Essern, Nordel und Steinbrink.

**Dreijährige Vakanz endet**

Jan-Hendrik Eggers (36) hat auf Lehramt und auf Pfarramt studiert. Entschieden hat er sich, nachdem er beide Abschlüsse in der Tasche hatte, fürs Pfarramt, was die Mitglieder der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde in Essern, Steinbrink und Nordel jetzt besonders freuen dürfte, denn dort wird er zum 1. Juli die drei Jahre dauernde Vakanz beenden.

„Ein engagierter und fähiger Kirchenvorstand hat die Gemeinde zusammen mit den Vakanzvertreter Pastor Ingo Krause, Pastorin Angela Thies und Pastor Burkhard Westphal durch diese Jahre getragen. Ich möchte dafür danken und sagen, dass Sie als ehrenamtlich in der Kirche Engagierte mich berühren und meine Mutlosigkeit mittragen“, hatte die Superintendentin des Kirchenkreises Stolzenau-Loxum in der jüngsten Sitzung der Kirchenkreissynode unterstrichen.

Gebürtig kommt Esserns neuer

Pastor aus Barsinghausen, wo seine Eltern auch immer noch beheimatet sind. Studiert hat er in Kiel und Göttingen. Sowohl das Studium auf Lehramt für Gymnasien als auch das mit dem Blick auf Pfarramt beinhalteten die beiden Elemente Geschichte und Religion. Sein Vikariat absolvierte Eggers in Bremervörde und Georgsmarienhütte. In den vergangenen zwei Jahren war er als Kandidat des Predigeramtes in der Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde Sarstedt-Land tätig. Diese Kirchengemeinde umfasst 13 Dörfer.

Genau dieses Kleinteilige und Dörfliche war es, was ihn begeisterte. Nach seiner Zeit in Göttingen habe er feststanden: „Das war's für mich mit der Großstadt!“ Er sieht die Pfarrstelle in Essern nicht als Stati-

on, sondern vielmehr als langfristige Stelle. Eine Wohnung hat er in Diepenau gefunden. Und die wurde so ausgesucht, dass sie mit seinem besonderen Hobby zusammenpasst: Jan-Hendrik Eggers zieht Kräuter in der Wohnung und auf dem Balkon. Chilipflanzen sind bei ihm ebenso zu finden wie Aloe- und Salbeipflanzen, aber auch ganz exotische Kräuter, wie ein australisches Zitronenblatt. 87 Stück sind es – bislang.

**Praktisch und essbar**

Zu den Kräutern war er gekommen, nachdem während des Studiums alle seine Blumen eingegangen waren, er aber dennoch Grün in der Wohnung haben wollte. „Kräuter waren praktisch, sind essbar, bewirken etwas und sind

gesund.“ Während der Pandemie hat er die Zeit genutzt, sich viel über die Wirkung bestimmter Kräuter anzulesen.

Außerdem ist er gern in der Natur, geht spazieren und joggt – auch wenn eine sonst gut überstandene Corona-Infektion dafür gesorgt hat, dass es derzeit „nur“ fünf statt der früheren zehn Kilometer sind. Pastor Eggers ist historisch interessiert und „kulturell neugierig“, wie er erzählt. Im Urlaub bewegt er sich deshalb auch gerne abseits eingetretener Touristen-Pfade.

**Bisherige Arbeitsschwerpunkte**

Die Arbeit in Senioreneinrichtungen kennt Pastor Eggers ebenso wie das Entwickeln besonderer Gottesdienstformen und die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden. „Ich war in meiner aktuellen Kirchengemeinde Zwölf-Apostel Sarstedt-Land maßgeblich mitverantwortlich für die Arbeit mit Kindern in den Kitas und auch im Grundschulalter. Ein Bereich, der mir sehr viel Spaß gemacht hat. Zusammen haben wir zahlreiche Aktionen wie Andachten, Spielstationen, Gottesdienste zum Weltkindertag und Filmernachmittage gemacht“, schildert er.

**Ordination am 8. Juli**

Er selbst beschreibt sich als Frohnatur. „Diesen Beruf kann man nur mit Freude ausüben“, ist er überzeugt. Sein Umfeld nimmt ihn als gesprächig und offen wahr.

Am 8. Juli um 15 Uhr findet die Ordination von Pastor Eggers in der Esserner Kirche statt, zu der auch die Regionalbischöfin für den Sprengel Hannover der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, Dr. Petra Bahr, in Essern erwartet wird. Anschließend ist ein Empfang geplant.



Der 36-jährige Theologe ist Kräuter-Fan. In Wohnung und auf dem Balkon hat er 87 zum Teil exotische Kräuterpflanzen, die in wenigen Wochen mit nach Diepenau umziehen werden.

FOTO: RECKLEBEN



Einsatzkräfte löschen brennenden Wohnwagen. FOTO: JAN SCHUMACHER

## Erneut brennt Wohnwagen

**Eitzendorf.** Gut zwei Stunden waren 50 Einsatzkräfte der Feuerwehr am frühen Samstagmorgen auf dem Campingplatz in Eitzendorf im Einsatz. Dort geriet ein Wohnwagen in Brand.

Nachdem es bereits Anfang April dieses Jahres auf einem Campingplatz in Eitzendorf gebrannt hatte, wurden die Brandschützer am frühen Samstagmorgen um 1.12 Uhr erneut wegen eines brennenden Wohnwagens auf den Plan gerufen. Als die ersten Kräfte an der Einsatzstelle eintrafen, stand ein Wohnwagen bereits in Vollbrand. Die alarmierten Kräfte aus Eitzendorf, Magelsen, Wienbergen und Hoya gingen unter Atemschutz gegen das Feuer vor und schützten die unmittelbare Umgebung vor einem Übergreifen der Flammen. Unter Einsatzleitung des stellvertretenden Gemeindebrandmeisters Jan Schumacher aus Bücken waren die circa 50 Aktiven gut zwei Stunden lang im Einsatz. Mittels Wärmebildkamera wurde die Einsatzstelle noch auf eventuelle, nicht einsehbare Brandnester überprüft. Verletzt wurde bei diesem Einsatz niemand. Zwecks späterer Brandursachenermittlung wurde die Einsatzstelle von der ebenfalls anwesenden Polizei beschlagnahmt. **DH**



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Roboter-Olympiade vom Gymnasium in Stolzenau.

FOTOS: GYMNASIUM STOLZENAU

## Lieber Roboter als Klausuren

Stolzenauer Schüler gewinnen Regionalentscheid der „World Robot Olympiad“

**Stolzenau.** „Weg vom Klausuren-schreiben, hin zum Projektunter-richt!“ – das fordert Informatiklehrer Christian Möller vom Gymnasium in Stolzenau. Er feierte den Sieg eines seiner drei Stolzenauer Teams beim Regionalentscheid der „World Robot Olympiad“ in Bad Laer als ei-

nen schönen Abschluss für ein spannendes und lehrreiches Unterrichtsprojekt. „Das ist die Richtung, in die sich Schule meiner Meinung nach weiterentwickeln muss“, sagt Möller.

Die „World Robot Olympiad“, kurz WRO, ist ein weltweiter Robotikwettbewerb, der über einen Regionalentscheid und ein Deutschlandfinale bis zum Weltfinale führt, das dieses Jahr in Panama ausgerichtet wird. „Das Besondere an diesem Wettbewerb ist, dass ein Roboter aus Hunderten einzelner Legoteile in kurzer Zeit vor Ort montiert werden muss“, teilt das Gymnasium mit: „Ein selbst entwickeltes Programm muss den Roboter dazu befähigen, auf einem weltweit einheitlichen Wettbewerbsfeld autark Aufgaben sowie die tagesaktuelle Zusatzaufgabe, die niemandem vorher bekannt ist, zu lösen.“

Im Februar hatte das Stolzenauer Gymnasium die „First-Lego-League“ organisiert und ausgerichtet. Alle Beteiligten waren nach eigenen Worten fasziniert davon, wie man aus Lego einen Roboter bauen und programmieren kann. Diese Erfahrung war nach Angaben der Or-

ganisatorinnen und Organisatoren so motivierend, dass die Schülerinnen und Schüler ihren Informatiklehrer Christian Möller überzeugen konnten, selbst an einem Wettbewerb teilzunehmen.

„Da kam die WRO gerade recht“, sagt Möller. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mussten einen Roboter entwerfen und lernen, diesen zu programmieren – in kürzester Zeit. Die ersten Gehversuche unternahmen die Schüler aus Stolzenau Ende Februar. In vielen Unterrichtsstunden und bei mehreren Arbeitstreffen an Wochenenden und in den Ferien wurden die Roboter und Programme immer weiter verbessert.

In Bad Laer wurde es dann ernst. „Die erste Bauphase haben alle Stolzenauer Teams erfolgreich beendet“, teilt die Schule mit. Nach einigen Testläufen konnten alle Roboter Punkte sammeln. Die Schülerinnen und Schüler wussten nach Angaben der Schule schnell, was sie an ihren Programmen noch verbessern konnten. Die zweite und dritte Runde liefen vergleichbar, sodass vor der letzten Wertungsrunde drei Teams etwa punktgleich waren, zwei davon aus Stolzenau.



Die Veranstaltungshalle in Bad Laer.

### 3

**Mannschaften** vom Gymnasium aus Stolzenau haben an der „World Robot Olympiad“ teilgenommen.

Der letzte Lauf musste die Entscheidung bringen – und um sicher in die nächste Runde, das Deutschlandfinale in Freiburg, einzuziehen zu können, musste noch einmal alles perfekt funktionieren. Und tatsächlich: Der Roboter des Stolzenauer Teams „Legoten“ lieferte seinen besten Run ab, sodass das Team als Tagessieger aus dem Wettbewerb hervorging – direkt gefolgt vom zweiten Stolzenauer Team „High-speed 3.0“ auf dem zweiten Platz und knapp dahinter das dritte Team „L.a.S.“. **DH**



Die Schülerinnen und Schüler aus Stolzenau beim Bauen.

## Film gibt jungen geflüchteten Männern eine Stimme

Fotoausstellung zeigt parallel Kinderalltag im Flüchtlingslager bereits am 22. Mai – erst in Stolzenau, dann in Nienburg

**Landkreis.** Sieben junge Männer, die alleine nach Deutschland gekommen sind, erzählen in die Kamera vom Ankommen in Deutschland, von ihrer Flucht und wie eine gelungene Integration funktionieren kann. Darum geht es in dem Film „Wir sind jetzt hier!“ an. Zu sehen ist er am Mittwoch, 14. Juni, um 17.30 Uhr im Forum der VHS-Nienburg. Der von der Friedrich-Ebert-Stiftung geförderte Dokumentarfilm wird begleitet von einer Fotoausstellung der UNO-Flüchtlingshilfe mit dem Titel „Manchmal male ich ein Haus für uns“.

2015 kamen mehr als 800.000 Geflüchtete nach Deutschland. Es waren zum größten Teil junge Männer

aus Syrien oder Afghanistan, aus Somalia, Eritrea oder dem Irak. Sie wurden vielfach zur Projektionsfläche für ernsthafte Sorgen ebenso wie für offenen Rassismus. Dabei wurde viel häufiger über sie gesprochen als mit ihnen. Hier setzt der Film „Wir sind jetzt hier!“ an. „Nicht nur für Menschen mit Migrationsgeschichte ist der Film dadurch eine sehr sehenswerte und eindrückliche Erfahrung“, sagt Freya Lask von der Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe beim Landkreis Nienburg. Sie hat sich darum gekümmert, dass der Dokumentarfilm hier zu sehen ist, und lädt zur Filmpräsentation am 14. Juni alle Interessierten herzlich ein.

Der Dokumentarfilmer Niklas Schenck und seine Frau Ronja von Wurmb-Seibel haben 2014 für ein Jahr in Kabul gelebt. 2021 ist daraufhin ihr Film „Wir sind jetzt hier!“ erschienen.

### Erfahrungen bei Ankunft

Hierin erzählen die Protagonisten von ihren Erfahrungen bei der Ankunft in Deutschland, von Sprachkursen, Arbeitssuche, Glücksmomenten und Traurigkeit. Ihre Geschichten lassen die Zuschauer teilhaben an den emotionalen Turbulenzen, die eine Flucht nach sich zieht, und sie erzählen viel darüber, was sie brauchen, damit Integration gelingt. Nach der Filmvorführung

stehen die beiden Filmemachenden und ein Protagonist für eine Podiumsdiskussion zur Verfügung.

Parallel ist die Fotoausstellung „Manchmal male ich ein Haus für uns“ mit Bildern von Kindern aus dem Flüchtlingscamp Moria der UNO-Flüchtlingshilfe zu sehen. Die Fotografin Alea Horst hat auf der griechischen Insel Lesbos die Flüchtlingslager Moria und Kara Tepe besucht und Flüchtlingskinder nach ihrem Alltag im Lager gefragt – nach ihren Erlebnissen, Ängsten und Träumen. Dabei ist eine Sammlung aus Porträts, Momentaufnahmen und Einblicken in eine Lebenswelt entstanden aus dem Blickwinkel der Kinder. Zu sehen ist die

Ausstellung bereits vom 22. Mai. bis 31. Mai im Haus der Generationen in Stolzenau, am 14. Juni in der Volkshochschule Nienburg und vom 26. bis 30. Juni im CJD Nienburg. Die Fotoausstellung umfasst 20 Fotos mit erläuternden Texten.

### Anmeldung für Vorführung

Für den Besuch der Filmvorführung wird um Anmeldung per E-Mail an die Adresse [migrations@kreis-ni.de](mailto:migrations@kreis-ni.de) oder unter Telefon (050 21) 96 76 78 gebeten. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit „Spielfeld Gesellschaft“ statt, einer Initiative der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung für gesellschaftlichen Zusammenhalt. **DH**

### IN KÜRZE

#### THW besichtigen und Spargel essen

**Landkreis.** Der Kreisverband der Frauen-Union lädt für den 31. Mai, Mittwoch, zu einem Besuch bei der THW-Bundesschule mit anschließendem Spargelessen im „Lindenhof“ nach Hoya ein. Die Mitglieder treffen sich um 16 Uhr auf dem Gelände des THW am Hasseler Steinweg 18a. „Wir möchten über die Arbeit des Katastrophenschutzes informieren, denn das ist ein Thema, das viele Menschen bewegt. Mit der Bundesanstalt des THW samt Ausbildungszentrum in Hoya haben wir hier ganz in der Nähe einen tollen Anlaufpunkt“, sagt die Vorsitzende der Frauen-Union, Michaela Klein. Anmeldungen bis 26. Mai per E-Mail an [info@cdu-nienburg.de](mailto:info@cdu-nienburg.de) oder unter Telefon (050 21) 91 17 91. **DH**

## Hecke in Rodewald brennt

Erst Knallgeräusche, dann brennt eine Hecke: Polizei ermittelt, ob ein Zusammenhang besteht

**Rodewald.** Eine Hecke ist am Freitagabend in Rodewald in Brand geraten. Bisher ist die Brandursache unklar.

Am Freitagabend gegen 19.15 Uhr vernahmten Anwohner der Pottstraße in Rodewald zwei aufeinanderfolgende Knallgeräusche und bemerkten kurz darauf, dass eine vier Meter hohe Thuja-Hecke in Brand geraten war. Mit einem Gartenschlauch und einem Feuerlöscher unternahmten sie erste Lösversuche und setzten parallel den Notruf ab. Die angerückte Feuer-

wehr Rodewald löschte die brennende Hecke ab. Trotz der vorbildlichen Hilfe der Ersthelfer konnte nicht verhindert werden, dass die Hecke auf einer Länge von ungefähr zehn Metern abbrannte.

Ob und inwiefern die Knallgeräusche im Zusammenhang mit dem Feuer stehen, ermittelt nun die Polizei Nienburg. Die Feuerwehr Rodewald war mit etwa 30 Einsatzkräften nebst Gemeindebrandmeister vor Ort. Die ebenfalls alarmierte Feuerwehr Wendenborstel brauchte nicht mehr eingreifen. **DH**



Die Feuerwehr löscht die brennende Hecke.

FOTO: FEUERWEHR

## Kinder aus Transporter angesprochen

Vorfall nach Schulschluss

**Nienburg.** Ein Mann hat am Mittwochmittag in Erichshagen-Wölpe nach Schulschluss mehrere Grundschüler angesprochen. Der Mann war nach Angaben von Nienburgs Polizeipressesprecherin Nina Thieme mit einem weißen Transporter unterwegs, als er die Schüler gegen 13.30 Uhr auf dem Schwalbenweg angesprochen hat. Die Schüler reagierten laut der Sprecherin vorbildlich und gingen weiter. Eines der Kinder schilderte später seiner Mutter den Vorfall, die bei der Polizei anrief.

„Wir nehmen den Vorfall sehr ernst und werden den Wagen, wenn wir diesen bei unseren Streifenfahrten entdecken, anhalten und den Fahrer kontrollieren“, kündigt Nienburgs Polizeipressesprecherin Nina Thieme an. Denn der Fahrzeugtyp und das Kennzeichen sind der Polizei bekannt. Dabei soll es sich um einen weißen Ford-Transit mit polnischem Kennzeichen handeln. Die Polizeiprecherin rät Eltern, Kinder dahingehend zu sensibilisieren, dass sie nicht darauf eingehen, wenn sie von Fremden angesprochen oder mit Süßigkeiten womöglich angelockt werden.

Das Wichtigste sei, dass die Kinder auf schwierige Situationen vorbereitet seien und wissen, wie sie reagieren können. Die Eltern sollten ihnen beibringen, dass Kinder die Bitten oder Aufforderungen von fremden Personen immer ablehnen können. Sie sollten laut und deutlich „Nein“ sagen, sodass auch Passanten und Spaziergänger darauf aufmerksam werden.

Zudem sollten Eltern mit ihren Kindern besprechen, wo sie sich auf dem Schulweg Hilfe holen können, wie beispielsweise in Geschäften, oder bei wem sie klingeln können. Die Kinder sollten möglichst in Gruppen unterwegs sein. Zudem sprächen Täter eher unsicher wirkende Kinder an, deshalb sei es wichtig, das Selbstbewusstsein der Kinder zu stärken. Dafür böten sich Selbstbehauptungskurse an. **seb**

## Kunde schlägt Ladendieb

Wer hat etwas beobachtet?

**Nienburg.** Ein Kunde eines Modegeschäftes in der Nienburger Innenstadt hat einen Ladendieb- stahl verhindert, sich dafür aber Ärger mit der Polizei eingehandelt. Der Mann hatte nach Angaben von Nienburgs Polizeipressesprecherin Nina Thieme einen Mann dabei beobachtet, wie dieser in einem Modegeschäft an der Langen Straße in Nienburg zwei T-Shirts stehlen wollte.

Der Kunde griff beherzt ein und zur Faust. Er versetzte dem Ladendieb einen Schlag. Der Dieb ließ daraufhin von seiner Beute ab. Es waren zwei T-Shirts im Gesamtwert von 14 Euro. Während der Kunde das Geschäft verließ, stellten inzwischen im Geschäft eingetroffene Polizisten den Ladendieb. Dabei handelt es sich um einen 37 Jahre alten polizeibekanntem Mann, der keinen festen Wohnsitz hat, sich aber überwiegend in Nienburg aufhält.

Bislang hat die Polizei nicht den Kunden ausfindig machen können. Er soll nach Zeugenangaben Ende 20 sein. Zum Tatzeitpunkt trug er einen Dreitagebart und eine beigefarbene Jacke. Der Mann soll braunes Haar haben. Der Vorfall ereignete sich bereits am 9. Mai um 15.35 Uhr. Er und Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei unter Telefon (050 21) 977 80 zu melden. **seb**

## POLIZEIBERICHT

Einbruch in Nienburg:  
Zeugen gesucht

**Nienburg.** Mit brachialer Gewalt und mithilfe von Werkzeugen sind unbekannte Täter in ein Haus in Nienburg eingestiegen. Der Einbruch ereignete sich zwischen Dienstagabend, 19.30 Uhr, und Donnerstagmorgen, 10.15 Uhr, als die Täter die Abwesenheit der Bewohner des Hauses an der Hannoverischen Straße ausgenutzt haben. Die Täter verschafften sich mit Werkzeugen, darunter ein Hammer und eine Dreieckshacke, gewaltsam Zutritt ins Haus. Dazu brachen sie die Hintertür des Hauses auf. Im Haus durchsuchten sie Schränke und Kommoden nach möglichem Diebesgut. Als die Täter auf eine weitere, verschlossene Tür trafen, wollten sie auch diese Tür aufbrechen, was misslang. Später flüchteten sie unerkannt aus dem Haus. Nach ersten Erkenntnissen der Polizei haben die Täter nichts gestohlen. „Der Schaden im Haus ist hoch“, sagt Nienburgs Polizeipresssprecherin Nina Thieme. Die Polizei beziffert diesen auf mehr als 1000 Euro. Mögliche Zeugen, die verdächtige Personen gesehen oder Geräusche gehört haben, sollten sich bei der Polizei unter Telefon (0 50 21) 9 77 80 melden. *seb*

## IN KÜRZE

VHS: Polizei gegen  
Rechtsextremismus

**Nienburg.** Der Kampf gegen Rechtsextremismus ist ein wichtiges Aufgabenfeld der Polizei. Im Rahmen des Kreises „Aktive 55+“ der Volkshochschule (VHS) Nienburg berichtet Dr. Dirk Götting, wissenschaftlicher Direktor und Leiter der Forschungsstelle für Polizei- und Demokratiegeschichte an der Polizeiakademie Nienburg, am Mittwoch, 7. Juni, ab 15 Uhr zu diesem Thema. Der Referent beschreibt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern polizeiliche Strategien im Kampf gegen Rechts. Der Vortrag findet im Nienburger VHS-Haus an der Rühmkorfstraße statt. Eine Anmeldung ist per E-Mail an vhs@kreis-ni.de oder persönlich mit Angabe der Kursnummer 23A1A290 erforderlich. Anmeldeabschluss ist der 31. Mai. Die Teilnahmegebühr beträgt drei Euro an der Tageskasse. *DH*

## DIE HARKE

Herausgeber und Verleger:  
Christian Rumpeltn

Chefredakteur:  
Holger Lachnit

Stellvertretender Chefredakteur  
sowie Leitung Online-Redaktion:  
Sebastian Schwake

Lokales: Matthias Brosch [bro], Manon Garmis (zuständig für Stadtpolitik) [mg], Edda Hagebölling [eha], Holger Lachnit [la], Niklas Schmidtzki [nis], Sebastian Stüben (zuständig für Kreispolitik) [sst], alle Nienburg.  
Online-Redaktion: Sebastian Schwake [seb], Annika Büsching [am], Stefan Schwiersch [fan], Janina Stosch [stj], Oliver Hartmann [oh].  
Südkreis: Jörn Graue [joe], Heidi Reckleben [hm].  
Sport: Heide Nußbaum [hn], Philipp Keßler [pk].  
DIE HARKE ist Partner im Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND), Chefredakteur: Marco Fenske. Chefredakteurin: Eva Quadbeck. Mitglieder der Chefredaktion: Christoph Maier, Jasmin Off, Nachrichtenagenturen: dpa, afp, rtr, sid, epd.

Leitung Werbemarkt: Kai Hauser  
Leitung Lesermarkt: Vivienne Rumpeltn

Druck: Druckzentrum Niedersachsen, Rodenberg Verlag, Redaktion: J. Hoffmann GmbH & Co. KG, An der Stadtgrenze 2, 31582 Nienburg, Postfach 13 60, 31563 Nienburg.

Internet-Adresse: [www.dieharke.de](http://www.dieharke.de)

Redaktion  
Telefon (0 50 21) 9 66-2 00  
E-Mail [lokales@dieharke.de](mailto:lokales@dieharke.de)

Private Anzeigenannahme  
Telefon (0 50 21) 9 66-5 55  
E-Mail [privatanzeigen@dieharke.de](mailto:privatanzeigen@dieharke.de)

Aboservice Telefon  
(0 50 21) 9 66-5 00  
E-Mail [service@dieharke.de](mailto:service@dieharke.de)

Gewerbliche Anzeigenannahme  
Telefon (0 50 21) 9 66-4 44  
E-Mail [anzeigen@dieharke.de](mailto:anzeigen@dieharke.de)

Erscheinungsweise: werktäglich morgens.  
Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller oder Post für die gedruckte Zeitung 44,90 Euro (einschl. Zustellkosten und Portoanteil sowie Mehrwertsteuer). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper auf [www.dieharke.de](http://www.dieharke.de) 5,00 Euro (einschl. Mehrwertsteuer). Abonnements können täglich mit einer Monatsfrist gekündigt werden. Im Falle höherer Gewalt und bei Störungen des Arbeitsfriedens kein Anspruch auf Entschädigung oder Rückzahlung der Abonnementsgebühren bzw. keine Garantie für die Lieferung der Zeitung. Für unangeforderte eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendung nur, wenn Rückporto beigelegt ist. Die Zeitung ist in allen Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag darf diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CD-Rom.

Ämtliches Bekanntmachungsblatt des  
Landkreises Nienburg/Weser.

Regelmäßig erscheinende Verlagsbeilagen,  
jeweils wöchentlich mit „RTV“.

Gültige Anzeigenpreisliste:  
Nr. 63 vom 1. Oktober 2022

Erfüllungsort und Gerichtsstand für  
beide Teile Nienburg.

WISSEN, WAS ZÄHLT  
Geprüfte Auflage  
Klare Basis für den Werbemarkt

## Lebensgefahr bei Steimbke bald gebannt?

Tiefe Risse: Biker und Radler dürfen die K 37 zwischen Steimbke und Lichtenhorst aktuell nicht nutzen. Weil die Straße immer wieder abbröckelt, startet das Land Niedersachsen nun ein Pilotprojekt

Von Stefan Schwiersch

**Steimbke.** Der Zustand der Kreisstraße 37 zwischen Lichtenhorst und Steimbke: eine unendliche Geschichte. In regelmäßigen Abständen muss der Verkehr erst eingeschränkt und dann komplett gesperrt werden, um die Straße zu sanieren. In der jüngeren Vergangenheit mussten die Baustellenfahrzeuge dreimal anrücken: im Sommer 2019, im Sommer 2022 und gerade erst vor wenigen Wochen.

Der nächste Sanierungstermin steht auch schon fest und den umgibt das Besondere: Eine 350 Meter lange Teilstrecke wird mit sogenanntem Schaumbeton unterfüttert – ein Pilotprojekt für den Landkreis Nienburg, beträchtlich gefördert vom Land Niedersachsen.

## Zehn Zentimetern Unterschied

Es herrscht immer wieder Lebensgefahr für Biker und Radler zwischen Steimbke und Lichtenhorst. Zuletzt war der Straßenbelag an mehreren Stellen nicht nur aufgerissen, zur noch größeren Gefahr entwickelten sich die Höhenunterschiede der Bruchstellen, vornehmlich auf der Spur in Richtung Steimbke. Bis zu zehn Zentimeter war der Straßenbelag an diesen Bruchstellen abgesackt – für Biker gerade bei Dunkelheit höchst gefährlich.

Der Landkreis reagierte vor gut vier Monaten, ließ über den örtlichen Bauhof Schilder aufstellen, verbot – wieder einmal – das Befahren der Straße für Fahr- und Motorräder; zuletzt hatte diese Maßnahme 2019 gegolten.

Schuld an der Dauermisere auf dieser Straße: der torfhaltige Untergrund. „Rund sieben Meter ist die Torfschicht tief, somit wäre ein Auskoffern zu teuer“, erklärt Sachgebietsleiter Hans Lindemann von der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Nienburg. Problem: Der Torf gibt durch die Verkehrsbelastung immer



Bis zu zehn Zentimeter Höhenunterschied bedeuteten Lebensgefahr für Biker: Mittlerweile sind die schlimmen Abrisse wieder mit frischem Asphalt begradigt.



Hans Lindemann deutet auf eine geflickte Stelle auf der K 37. Das Verbot für Biker und Radler gilt aber weiter, weil das letzte Stück von 350 Metern Länge erst ab dem Sommer über ein Pilotprojekt saniert wird. FOTOS: SCHWIERSCH

wieder nach, der Asphalt bricht an den Seiten ab, große Wunden klaffen.

Die übelsten Stellen wurden in den vergangenen Tagen geflickt, die schlimmsten Kanten wurden „begradigt“ mit frischem Asphalt; nahezu jedes Jahr finden diese Reparaturmaßnahmen auf der K 37 statt. An den schlimmsten Stellen wird eine Asphaltfläche neu aufgetragen, an weniger prägnanten Stellen werden die Risse aufgegraben. Auf einer Strecke von 350 Metern jedoch ist bisher nichts passiert. Denn dieser Abschnitt wird noch in diesem Jahr komplett neu gemacht.

2021 wurde im Ausschuss für Kreisstraßen des Landkreises erstmals die Sanierungsmaßnahme mittels Schaumbeton konkret erörtert. Schaumbeton bringt etwa zwei Drittel weniger Last auf die Waage als herkömmlicher, „so bekommen wir das Gewicht von der Straße“, sagt Lindemann. Das ist vor allem im Sommer von Vorteil, da das Wasser bei Hitze verstärkt dem Torf entweicht und dadurch das Abbröckeln der Straßenränder befeuert. Eine Schaumbetonplatte auf vollständiger Straßenbreite würde diesem Prozess entgegenwirken.

Auf einer Strecke von 350 Metern zwischen Steimbke und dem Ortsteil Eckelshof wird das Pilotprojekt ab sofort umgesetzt. Dem voraus gingen etliche Untersuchungen. Lindemann: „Wir haben Bodenradaruntersuchungen gemacht, haben Bohrkräne gezogen, haben den Untergrund untersucht, ob dieses System hier überhaupt greifen kann.“

In den neuen Straßenbelag werden zudem Messensoren eingesetzt, die dauerhaft die Veränderungen der Straße aufgrund ihrer Belastung aufzeichnen. Die Erkenntnisse sollen in künftige Projekte einfließen, beispielsweise ist die K 36 Richtung Rohrsen ein vergleichbares Sorgenkind, auch die Straße zwischen Husum und Rehburg und

„Rund sieben Meter ist die Torfschicht tief, somit wäre ein Auskoffern zu teuer.“

Hans Lindemann,  
Landesbehörde für Straßenbau  
und Verkehr in Nienburg

darüber hinaus mehrere Straßen im Landkreis Diepholz weisen dieses Schadensbild auf.

Ab sofort stellt die Landesbehörde die Ausschreibungsunterlagen zusammen, im Sommer soll schließlich die Ausschreibung beginnen, sodass die Arbeiten im Idealfall noch im Spätsommer beginnen können. Der zeitliche Umfang ist dann überschaubar: Der Bereich des Pilotprojekts wird ausgekoffert, innerhalb eines Tages kann der Schaumbeton aufgebracht werden.

## Beginn im Spätsommer

„Der muss gute 14 Tage aushärten, wird dann auf Profil gefräst und schließlich mit Asphalt überbaut“, erklärt Lindemann. Summa summarum rechnet der Sachgebietsleiter mit gut zwei Monaten Bauzeit, in der die K 37 vollständig gesperrt werden muss.

Schaumbeton kommt zum Einsatz, wenn der Untergrund nur bedingt tragfähig ist. „Das wird viel in Holland praktiziert“, weiß Lindemann.

Kosten der Maßnahme: 500000 Euro stehen der Landesbehörde für das Pilotprojekt zur Verfügung. Davon muss der Landkreis Nienburg aber nur 40 Prozent tragen, den Löwenanteil von 60 Prozent steuert das Land Niedersachsen bei.

## MDG bei Deutscher RoboCup-Meisterschaft

Etwa 180 Teams aus ganz Deutschland treten in Kassel gegeneinander an

**Nienburg.** Vier ereignisreiche Tage liegen hinter den beiden Teams vom MDG, in denen jubelt, verzweifelt, gestaunt, getüftelt, gebaut, Inspiration gesammelt und natürlich programmiert wurde. Circa 180 Teams aus ganz Deutschland waren jetzt nach Kassel gelangt, um sich in insgesamt drei Disziplinen mit ihren selbst entworfenen Lego- und Fischer-Technik-Robotern oder Eigenbauten zu messen:

In der Kategorie „OnStage“ führen Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Robotern eine kleine interaktive Show auf, bei der der Kreativität der Jugendlichen keine Grenzen gesetzt sind. So wurde beispielsweise eine Szene aus Harry Potter und der Stein der Weisen dargeboten, von den Robotern ein Musikstück aufgeführt und gezeigt, wie ein Zimmerroboter ausräumt und automatisch die Schultasche packt.

In der Disziplin „Soccer“ wird Fußball gespielt. Hierfür bauen die Jugendlichen kleine wendige Roboter, die dank ihrer Sensoren eine speziell hierfür entworfene Kugel erkennen können. Auf einem etwa billardtisch-großen Fußballfeld versuchen die Roboter dann nach dem

Anstoß vollautomatisch, die Kugel ins gegnerische Tor zu bringen. Und häufig klappt das sogar so gut, dass mehr Tore fallen als in einem realen Fußballspiel.

Die MDG-Teams traten in der Disziplin „Rescue Line“ an, bei der die Rettung von Verschütteten durch Roboter simuliert wird. Hierbei müssen die Roboter so konstruiert und programmiert werden, dass sie autonom mithilfe von Sensoren einer schwarzen Linie folgen. Diese hat teilweise komplizierte Formen und Unterbrechungen, es gibt Kreu-

zungen, an denen die Roboter bestimmten Vorgaben entsprechend abbiegen müssen, sie müssen Rampen hoch und runterfahren, unebenes Gelände überwinden und Hindernisse bewältigen. Haben die Roboter all dies geschafft, gelangen sie in die sogenannte Evakuierungszone, in der sich die „Opfer“ (in Form von Kugeln) befinden. Diese müssen nun vollautomatisch in einen bestimmten Bereich gebracht werden, sodass sie als gerettet gelten.

Im Vorhinein mussten die etwa 500 Schülerinnen und Schüler im

Alter von elf bis 19 Jahren bei einem der deutschlandweit acht Qualifikationsturniere einen der vordeuten Plätze belegen, um sich für die Teilnahme zu qualifizieren. Das MDG hatte im Februar gemeinsam mit circa 350 anderen Kindern und Jugendlichen mit fünf Teams beim Qualifikationsturnier in Hannover teilgenommen. Hierbei war es Moritz Richwien, Tobias Plagge, Janus Rosenkranz, Jaron Ommen und Heikki Rinne gelungen, einen der begehrten vorderen Plätze zu belegen und somit ein Ticket für die Deutsche Meisterschaft zu lösen.

Bereits im vergangenen Jahr hatten zwei Teams des MDG erstmalig am RoboCup-Finale in Kassel teilgenommen, wobei jedoch das Qualifikationsturnier 2022 coronabedingt nicht stattfinden konnte. Somit ist dem MDG dieses Jahr erstmalig eine „echte“ Qualifikation gelungen, worauf die Jungs und ihre betreuende Lehrerin Eva Ommen sehr stolz sind. Die Teams, die beim Finale die vorderen Plätze belegten, werden im Juni an der Europameisterschaft in Kroatien teilnehmen, und der Deutsche Meister wird im Juli zur Weltmeisterschaft nach Bordeaux fahren. *DH*



Das MDG-Team mit Lehrerin Eva Ommen (rechts).

FOTO: MDG

KKSv feiert  
Schützenfest  
Anfang Juni

**Schessinghausen.** Anfang Juni ist es soweit: Der KKSv Schessinghausen feiert sein Schützenfest. Am Freitag, 2. Juni, geht es beim Restaurant „Vier Jahreszeiten“ um 20 Uhr mit Musik und Tanz mit DJ Florian los. Das Königsfest beginnt am 4. Juni um 11 Uhr mit der Proklamation des diesjährigen Königshauses. Gegen 13.30 Uhr wird der Ausmarsch starten, um die Königsscheiben anzubringen. Begleitet werden die Ausmarschierenden vom Nienburger Spielmanszug. Zurück beim „Vier Jahreszeiten“ gegen 15.30 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen und wieder Party mit DJ Florian.

Im Vorfeld sollen natürlich die Königshäuser besetzt werden. Hierzu lädt der KKSv alle Schessinghäuser Kinder und Jugendlichen im Alter von zehn bis 18 Jahren (14 bis 16 Uhr) und alle Mitbürger ab 18 Jahre (18 bis 20 Uhr) für den Sonnabend, 27. Mai, auf den Schießstand beim „Vier Jahreszeiten“ ein. Bereits am Freitag wird die Damenkette ausgeschossen, teilnehmen dürfen alle Frauen ab 18 Jahren. *DH*

KREUZWORTRÄTSEL

Lösen Sie unser tägliches Kreuzworträtsel. Römischer Gott mit 4 Buchstaben? Sinnesorgan mit 3 Buchstaben? Für Sie kein Problem? Dann sind Sie bei unserem täglichen Kreuzworträtsel genau richtig. Viel Spaß!

dt. Physiker (Ernst) † 1905	halb offene Bogenhalle	Vorfahr	künstlich	Gebetschlusswort	stets	ital.: ja	Meeres-säugetier	Wissen-schaftlerin	amerik. Mode-designerin (Donna)	Bewegung der Meer-esober-fläche	nicht wenig	Bezirk, Bereich	land-schaftl.: Kartoffel	sehr leichte Holzart	Gegen-stand, Sache
kleiner Sing-vogel							ugs.: Spaß, Ver-gnügen				Spitz-name Gorbatschows †				Anfänge-rin auf einem Gebiet
Hülsen-frucht				amerik. Swing-musiker (Glenn) †					An-sprache				darauf, danach		
				oberer Raum-abschluss		Krank-heits-erreg	schwän-gend, unsicher			Münz-meister			Wasser-pflanze		
in Tropen vom Himmel fallen	flacher, runder Frucht-bonbon	Stadt an der Aller		auslän-dische Zahlungs-mittel					in hohem Grade	Vogel-laut					deutscher Erfinder † 1851
Poetin							Kartei-karten-reiter	Fenster-vorhang					ohne Würze		
				Opern-lied	Licht-spiel-haus		engl.: Baum			Schnitt-holz				Stadt bei Bologna (Italien)	Hasen-lager
Wurst-füllung	Brillen-her-steller	sorg-fältig, genau						dt. Autor u. Mode-rator: ... Kerke-ling				and-ers; sonst, auch genannt			
arktisches Gebilde						hinter-gehen								Kurzform von Maria	
				Stadt an der Lahn						Schwert-wal			Lippen-Make-up		
Zitter-pappel	Bewoh-ner des Oberrin-gebiet	Aus-schmü-ckung (Kurzw.)											Ort auf Föhr (Schl.-Holstein)		Vorbestel-lung ent-gegen-nehmen
Kosename Spiel-karten-farbe				Frauen-name	Rücken-partie					dt. Schau-spieler (Hansjörg) † 2007	maß-los, unge-heuer		Wachs-zellen-bau der Biene		
		Verban-nungsort Getreide-reiniger												frucht-bare Wüsten-stelle	Schräg-lage, Nei-gung
Tier-lippe				ein Binde-wort						engl.: nein			Speisen-zube-reiter		
				jetzt										Ausruf des Ver-stehens	
Haut-Öffnung bras, Fuß-ballidol †	land-schaftl.: Schorf									Region, Gebiet			griech. Kunst-göttin-nen		
				Lebewohl										knapp, schmal	

**Kleine Knobelei**

Welches Feld der unteren Reihe ist die logische Fortsetzung der oberen?


a      b      c      d      e

Es kommt immer eine Kugel hinzu, die Kugeln über-schneiden sich aber nicht.  
Lösung: b

SUDOKUS

Die unten stehenden Diagramme sind mit den Zahlen von 1 bis 9 aufzufüllen. Jede Zahl darf in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3-x-3-Feld nur einmal vorkommen.

**LEICHT**

		7	8	1				9
8				7	2			5
		4		9				6
7			5			1	9	
		1		4		2		
	8	6			9			5
	7			8		5		
	3		4	5				2
2				3	7	6		

**MITTEL**

2	7					3	5	
8			1		2			
1	9					6		
7			5			1		
			7	1	4			
		2			8			3
		5					4	2
			2		9			5
2	1						3	6

**SCHWER**

7	3	4				5			
6				4	1		3		
				3					
	4							9	
				9	5	7			
3							6		
				2				4	
	9		8	6					
		2					1	5	8

AUS ZAHLEN WERDEN BUCHSTABEN

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben. Als Starthilfe haben wir ein Wort vorgegeben.

20	1	7	20	22	5	16		16	9	6	4	9	7	2		5	2	11	5	20	1
1	9	1	22		22	7	3	1	11		1	11	16	1	19	6		5	3	1	22
20	2		7	10	5	11		20	1	8	9	11	16	1		13	15	13	17	9	6
1	9	3	20		15		4	1	12	1	11		1		17	4	13	22		20	
2	20	7		10	9	6	5	22		9		1	2	3	1	17	5	11	1	15	
18		19	5	1	17	5	22		9	17	21	2		22	1	19	6		9		13
13	15	8	1	22		11	7	4	7	17		9	20	1	11		1	15	15	1	22
20	7	4	4	8	1	9	4		19	5	2	3		8	1	13	11	21	7	14	1

1	2	3	4	5	6	7
E	N	D				

8	9	10	11	12	13	14

15	16	17	18	19	20	21

22	23	24	25	26
*	*	*	*	

LUSTIGES SILBENRÄTSEL

- Aus den Silben sind 9 Wörter mit den unten stehenden Bedeutungen zu bilden.
- ab - an - au - bier - dril - emi - exis - fe - ge - gen - he - hil - ko - kopf - krug - lacht - lich - putz - ra - ru - stiel - te - tenz - zeug - zinn
- Stängelsinnesorgane
  - Mauerbewurf für ein Haupt
  - Beistand für den kleinen Anrufbeantworter
  - griechische Göttin eines arabischen Fürsten
  - aus dem Wasser gefischte Ziffer
  - Alkoholstille
  - norddeutsche Schenke aus einem Metall
  - Gewebeunsinn
  - Dasein mit abgekürztem Boxsportausdruck
- Die dritten und sechsten Buchstaben - jeweils von oben nach unten gelesen - ergeben ein Bühnenstück des dt. Dichters J. W. von Goethe (1749-1832).

FEHLER-SUCHBILD

Das rechte Bild unterscheidet sich vom linken durch 6 sachliche Veränderungen. Wer findet sie?



AUFLÖSUNGEN DER LETZTEN AUSGABE

A	R	B	B	E	E	Y	X	S	C	D					6	7	5	2	9	4	1	8	3			
T	R	I	D	A	D	E	E	R	E	U	S				3	8	9	7	1	6	4	2	5			
H	U	E	D	Z	U	T	U	N	R	A	D	A	R	C	1	2	4	8	3	5	6	9	7			
E	N	T	D	E	R	S	B	I	S	O	N	T	W	A	S	8	3	2	4	5	7	9	1	6		
I	N	D	I	E	N	T	R	E	V	U	E	M	O	R	I	C	O	T	T	A						
B	G	R	A	Y	O	N	D	R	O	K	T	A	V	H	E	R	5	9	6	1	2	8	7	3	4	
W	A	G	E	M	U	T	N	D	R	A	L	L	I	B	E	R	U	7	4	1	3	6	9	2	5	8
T	A	U	E	N	T	A	D	I	E	U	M	H	A	N	M	A	R	2	1	7	5	4	3	8	6	9
L	H	F	I	N	C	A	E	F	F	E	N	D	I	C	G	P	S	9	5	8	6	7	2	3	4	1
K	A	M	P	A	L	A																				
R	E	S	I	R	R	S																				
E	R	I	N	A	O																					
S	U	S	A																							
A	R	T	I	K	E	L																				
S	L	O	T	T																						
G	N	A	R	E	W																					
K	A	M	E	R	A																					
R	R	V	O	N																						
V	O	R	F	E	L	D																				
P	E	S	O	N	G	R	A	D	E	L	E	I	B	E	R	E	A	L	O							
M	A	N	E	M	I	E	L	E	F	T	E	R	S	A	L	O										
G	A	R	D	A	G	A	S	T	M	A	H	L	A	B	E	T	A	M	I	N						
Z	E	N	R	N	A	N	A	S	O	E	R	L	E	S	E	N										
N	S	I	G	E	L	K	O	N	K	A	V	A	S	K	O											
V	I	L	L	A	S	E	P	I	K	E	R	A	V	E	N	T	R	A	M	P						
T	A	N	K	L	A	G	E	M	A	S	T	A	I	R	E	L	I	M	I	T						
E	I	N	S	I	G	E	S	N	S	P	A	T	I	V	E	S	T	A	O	B						
V	H	U	N	G	E	R	N	I	N	E	X	A	K	T	K	R	A	N	K							

4 7 5 6 8 3 9 2 1  
1 3 9 2 7 4 6 5 8  
8 6 2 5 1 9 7 4 3  
3 8 1 9 6 5 4 7 2  
5 9 4 3 2 7 8 1 6  
6 2 7 8 4 1 3 9 5  
2 5 3 7 9 8 1 6 4  
9 1 8 4 5 6 2 3 7  
7 4 6 1 3 2 5 8 9

7 1 4 8 3 2 6 9 5  
5 8 2 9 6 4 1 3 7  
3 6 9 7 5 1 4 8 2  
2 9 8 5 4 3 7 6 1  
1 4 7 6 8 9 2 5 3  
6 5 3 1 2 7 9 4 8  
9 3 6 2 1 8 5 7 4  
4 7 1 3 9 5 8 2 6  
8 2 5 4 7 6 3 1 9

1 BASIS, 2 CELLO, 3 FINAL, 4 RABBI, 5 LINKS, 6 EDIKT = Bachfelle - Solist



LÜTTJE LAGE

Soldaten in der Eilenriede



Von Rüdiger Meise

Jüngst berichtete diese Zeitung über Bundeswehrosoldaten, die in der Eilenriede trainiert haben. Tatsächlich bin ich auf meinem Weg zur Arbeit diesen Soldaten begegnet. Ich war so erstaunt über den Anblick, dass ich zweimal hinschauen musste.

Die Bundeswehr verschwand aus dem Alltagsleben, und es wurde gesellschaftlicher Konsens, dass das Thema Krieg und dessen Werkzeuge von Kindern ferngehalten werden. Im vergangenen Jahr stellte das Heer einen Leopard II auf einer hiesigen Feuerwehremesse auf – und kasierte dafür öffentlich Prügel. Der Überschallknall von Kampfjets ist so selten geworden, dass wir Medien kürzlich tagelang darüber berichteten. Und sogar ein paar Soldaten im Wald sind eine Meldung wert.

Aus gegebenem Anlass freut man sich inzwischen aber wieder ein bisschen über die Gewissheit, verteidigt zu werden. Daher wollte ich den Soldaten in der Eilenriede beim Vorbeifahren etwas Aufmunterendes zureufen. Aber was? „Petri Heil“? Nein, albern. „Macht sie fertig“? Nein, auf keinen Fall. „Viel Erfolg“? Ja, das ist gut.

Leider war ich nun schon 50 Meter weit geradelt. Aber vielleicht liest ja einer von ihnen diese Glosse. Wenn er beim Verteidigen mal Pause macht.

WAS LÄUFT IN DEN KINOS

Filmopalast am Hafen Nienburg

(05021) 3800
Asterix & Obelix im Reich der Mitte 16.30 / 19.30 Uhr; Book Club 2 16.30 / 19.45 Uhr; Das Lehrzimmer 19.30 Uhr; Super Mario Bros. 16.45 Uhr; Fado - Die Stimmen von Lissabon 19.30 Uhr; Fast & Furious 10 16.15 / 16.30 / 19.45 Uhr; Guardians Of The Galaxy 2 19.30 Uhr; Guardians Of The Galaxy 3 16.30 Uhr; Im Taxi mit Madeleine 16.30 Uhr; Sneak Preview 20.00 Uhr

Astor Grand Cinema Hannover

(01805) 333966
Asterix & Obelix im Reich der Mitte 14.40 / 17.15 / 19.50 Uhr; Book Club 2 14.40 / 20.05 Uhr; Super Mario Bros. 14.30 / 15.15 / 17.30 / 18.15 / 20.30 Uhr; Dungeons & Dragons 17.05 Uhr; Evil Dead Rise 20.40 Uhr; Fast & Furious 10 15.00 / 16.45 / 17.00 / 20.00 / 20.20 Uhr; Guardians Of The Galaxy 2 16.50 / 20.15 Uhr; Guardians Of The Galaxy 3 15.00 / 16.30 / 17.15 / 19.40 / 20.30 Uhr; Sneak Preview 20.15 Uhr; The Whale 18.00 Uhr

Cinestar Garbsen

(05131) 499290
Asterix & Obelix im Reich der Mitte 16.50

/ 19.50 Uhr; Book Club 2 16.45 Uhr; Super Mario Bros. 17.00 / 17.20 / 20.40 Uhr; Dungeons & Dragons: Ehre unter Dieben 16.45 Uhr; Evil Dead Rise 20.30 Uhr; Fast & Furious 10 16.40 / 17.30 / 19.30 / 20.00 Uhr; Guardians Of The Galaxy 3 16.50 / 17.10 / 19.20 / 19.40 Uhr; John Wick 4 19.15 Uhr; Manta Manta - Zwoter Teil 20.15 Uhr

Dersa Kino Rahden

(05771) 917525
Asterix & Obelix im Reich der Mitte 17.00 / 19.45 Uhr; Book Club 2: Ein neues Kapitel 17.00 / 20.15 Uhr; Der Super Mario Bros. Film 17.15 / 20.00 Uhr; Fast & Furious 10 16.45 / 20.00 Uhr; Guardians Of The Galaxy Vol. 2 16.45 / 20.15 Uhr

Filmopalast Sulingen

(04271) 5490
Das Lehrzimmer 19.30 Uhr; Fast & Furious 10 16.15 / 19.45 Uhr; Guardians Of The Galaxy Vol. 2 19.45 Uhr

Kinocenter Stadthagen

(05721) 923955
Fast & Furious 10 19.30 Uhr

Von Michael Duensing

Nienburg. Unter dem Titel „Alles rabenstark“ zeigte kürzlich das Augsburger Figurentheater Familie Maatz ein Abenteuer des kleinen Raben „Socke“ und seiner Freunde. Gemeinsam mit dem Dachs versucht er, die Ritterburg vor dem bösen Wolf zu retten, denn dieser hat sich die Burg eigenmächtig angeeignet.

Um die Burg wieder zurückzuerobern, sind der Hase „Löffel“ und Bär „Eddi“ behilflich. „Das Gute gewinnt“ – sind sich alle einig und gemeinsam schaffen sie es, die Burg zu retten und mit dem Wolf Frieden zu schließen.

Das Augsburger Figurentheater zeigte ein Stück über Moral, Freundschaft und darüber, dass Konflikte ohne Gewalt gelöst werden können. Die Kinder folgten gespannt der Geschichte, und beim



Rabe „Socke“ und der Dachs erleben ein spannendes Abenteuer. FOTO: DUENSING

Mitmachen, wie beispielsweise das gemeinsame Arme in die Luft strecken, machten auch die Erwachsene fleißig mit. Zum Einsatz kamen Hand- und Stabpuppen, die ge-

konnt gespielt wurden und die Geschichte zum Leben erweckten.

Fazit: Eine wirklich tolle, dynamische Inszenierung – absolut sehenswert.

TIPPS & TERMINE

Mittwoch, 24.05. Nienburg

Der Teufel und der liebe Gott - Meisterwerk von Jean-Paul Sartre, 10 Uhr, Theater auf dem Hornwerk, Mühlentorsweg 2 Museum Fresenhof, Quaet-Faslem-Haus, Biedermeiergarten, Lapidarium, 10 bis 17 Uhr, Museum, Leinstraße 4 und 48

Rehburg-Loccum

Kinderlesung: Der Tag an dem Tiffany das Wasser aus der Wanne schaukelte, 16 bis 16.45 Uhr, Stadtbücherei, Heidtorstraße 3

Wiedensahl

Ausstellung: Heimgekehrt - Farbige Schätze Wilhelm Buschs, 11 bis 17 Uhr, Wilhelm-

Busch-Geburtshaus, Hauptstraße 68a

Donnerstag, 25.05. Nienburg

Museum Fresenhof, Quaet-Faslem-Haus, Biedermeiergarten, Lapidarium, 10 bis 17 Uhr, Leinstraße 4 und 48 Polizeimuseum, 10 bis 17 Uhr, Lange Straße 20-22

Hoya

Treffpunkt Trefurt der IG Synagoge, 10 bis 12 Uhr, Deichstraße 3

Rehburg-Loccum

Kunstaustellung: analog - Die Blaue Blume, 10 bis 17 Uhr, Romantik Bad Rehburg, Friedrich-Stolberg-Allee 4A

KULTUR

Montag, 22.05. Nienburg

Führung durch die Ausstellung Frauen der Reformation, 17 Uhr, Kirche St. Martin, Kirchplatz 10 Kulturwerk/Kommunales Kino: Fado - Die Stimmen von Lissabon, 19.30 Uhr, Filmopalast, Brückenstraße 10

Dienstag, 23.05. Nienburg

Museum Fresenhof, Quaet-Faslem-Haus, Biedermeiergarten, Lapidarium, 10 bis 17 Uhr, Leinstraße 4 und 48

BÄDER-ÖFFNUNGSZEITEN

Montag geschlossen; Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 9 bis 19 Uhr / Freitag 8 bis 20 Uhr / Samstag 9 bis 20 Uhr / Sonntag 9 bis 19 Uhr

Marklohe

Montag bis Sonntag 9 bis 11 Uhr, 15 bis 19 Uhr

Münchehagen

Montag bis Sonntag 8 bis 20 Uhr

Nöpke

Montag bis Freitag 6.30 bis 9 Uhr, 16 bis 19 Uhr / Samstag, Sonntag, Feiertage 9 bis 19 Uhr

Rodewald

Montag bis Freitag 14 bis 19 Uhr / Samstag

und Sonntag 12 bis 19 Uhr

Siedenburg

Montag bis Donnerstag 14 bis 20 Uhr / Freitag und Samstag 14 bis 19 Uhr / Sonntag 10 bis 12 Uhr, 13 bis 19 Uhr

Steimbke

Freibad: Montag bis Freitag 14 bis 19 Uhr / Samstag, Sonntag, Feiertage 12 bis 19 Uhr

Uchte

Montag bis Freitag 6 bis 20 Uhr / Samstag, Sonntag, Feiertage 9 bis 20 Uhr

Wietzen

Montag bis Freitag 6 bis 9.30 Uhr, 15 bis 19 Uhr / Samstag, Sonntag, Feiertage 9 bis 11 Uhr, 15 bis 19 Uhr

NOTRUF

Feuer/Rettungsdienst 112
Polizei 110
Krankentransport / Rettungsleitstelle (0 50 21) 192 22

Bereitschaftsdienst der niedergelassenen Ärzte Rufnummer 116 117
Montag 19 Uhr bis Dienstag 7 Uhr in den Krankenhäusern
Nienburg, Stolzenau, Sulingen und Verden

Bereitschaftsdienst-Sprechstunden im Krankenhaus Nienburg 19 bis 21 Uhr

Krankenhaus Stolzenau 19 bis 20 Uhr

Krankenhaus Sulingen 19 bis 21 Uhr

Krankenhaus Verden 19 bis 21 Uhr

Bereitschaftsdienst der Augenärzte 20 bis 22 Uhr
Rufnummer 116 117

Nienburger Frauenhaus 24 Stunden (0 50 21) 24 24

Info Selbsthilfegruppen: www.selbsthilfe-nienburg.de

Probleme mit Handy oder Tablet? Die Digitallotsinnen und -lotsen für den gesamten Landkreis sind immer mittwochs von 18 bis 20 Uhr unter (0 50 21) 8 02 97 25 erreichbar.

Störungsstelle Stadwerke Nienburg Gas, Wasser, Wärme (0 50 21) 70 65

Störungsstelle Avacon Gas (0800) 4 28 22 66; Strom, Wasser, Wärme (0800) 0 28 22 66

Störungsstelle Gelsenwasser Energie-netz Gas, Strom (0800) 7 99 99 60

Störungsstelle Kreisverband für Wasserwirtschaft Wasser, Abwasser, Gewässer (0 50 21) 98 20

Apothekennotdienst Nienburg Montag 18 Uhr bis Dienstag 8 Uhr: Hansa-Apotheke, HansasträÙe 3, Nienburg, (0 50 21) 9 10 26 6

Steyerberg/Liebenau/Stolzenau/Uchte/Rehburg/Loccum Bären-Apotheke, Am Bahnhof 1, Steyerberg, (0 57 64) 9 43 80 90

GLÜCKWÜNSCHE

22. MAI

Steyerberg: Ilse Dolle, Burgstr. 5 (90) Hildegard Meyer, Kirchstr. 28 (84)

Eiserne Hochzeit feiern: Haselhorn: Gudrun und Günter Lohstroh, Nr. 96

BEILAGEN

DIE HARKE (ohne Post)
Magazin Landerleben (mit Post)
Porta-Möbel (ohne Post)

Im Tagesverlauf erhöhtes Schauer- und Gewitterrisiko

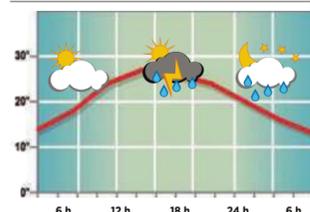
WETTERLAGE

Mitteleuropa liegt derzeit unter geringen Luftdruckgegensätzen. Nach einem häufig freundlichen Beginn bilden sich im Tagesverlauf zunehmend nach und nach Quellwolken.

VORHERSAGE

Der Tag beginnt östlich der Weser mit Schauern und Gewittern. Sonst ist es meist freundlich und trocken. Im Tagesverlauf bilden sich dann auch in den restlichen Regionen mächtige Quellwolken mit zum Teil kräftigen Schauern und Gewittern. Die Temperaturen erreichen schwülwarme 23 bis 27 Grad. Der Ostwind weht schwach, vereinzelt mäßig. Morgen regnet es noch hier und da, ehe es überall freundlich wird.

TAGESVERLAUF

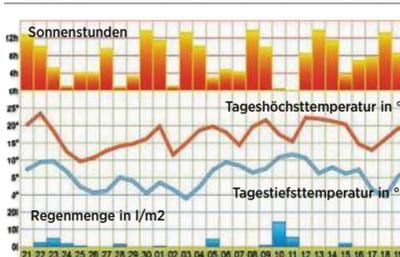


BIOWETTER

Bei Personen mit niedrigen Blutdruckwerten kommt es vermehrt zu Kopfschmerzen und Schwindelgefühlen. Entsprechend vorbelastete Menschen müssen auch mit Migräneattacken rechnen. Neben einer erhöhten Reizbarkeit und Nervosität kommt es heute auch zu einer eingeschränkten Leistungsfähigkeit. Es fällt vielen schwer, sich zu konzentrieren.

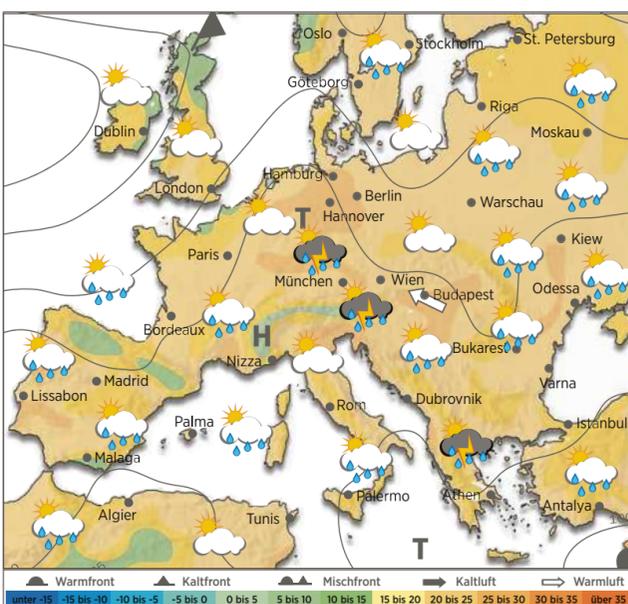


DAS WETTER DER VERGANGENEN TAGE



DEUTSCHLAND HEUTE

Table listing weather conditions for major German cities like Berlin, Braunschweig, Dresden, etc.



REISEWETTER

Österreich, Schweiz: Zunächst viel Sonnenschein, im Tagesverlauf Quellwolken und örtlich Schauer oder Gewitter.
Großbritannien, Irland: Im Süden von Großbritannien Sonne, sonst wechselnd bewölkt, aber oft trocken.
Italien: In Norditalien und auf Malta viel Sonne und überwiegend trocken, sonst vermehrt Schauer.
Spanien, Portugal: Wechsel von Sonnenschein und Wolkenfeldern, dabei gebietsweise Regenschauer oder auch Gewitter.

EUROPA

Table showing weather forecasts for various European cities like Algarve, Amsterdam, Barcelona, etc.

DIE WELT

Table showing weather forecasts for various world cities like Bangkok, Buenos Aires, Dubai, etc.

WASSERTEMPERATUREN

Table showing water temperatures in different seas like Nordsee, Ostsee, Bodensee, etc.



## ARD

**5.30** ARD-Morgenmagazin **9.00** Tagesschau **9.05** Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffet **13.00** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen **15.00** Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe **16.00** Tagesschau **16.10** Verrückt nach Meer **17.00** Tagesschau **17.15** Brisant Magazin **18.00** Wer weiß denn sowas? Show. Zu Gast: Nora Tschirner, Svenja Jung **18.50** Morden im Norden Schweres Erbe **19.45** Wissen vor acht – Zukunft Magazin **19.50** Wetter vor acht **19.55** Wirtschaft vor acht **20.00** Tagesschau **20.15** Deutschland aus dem All Spuren des Wandels **21.00** Hart aber fair Diskussion **22.15** Tagesthemen **22.50** Mein Körper. Meine Worte. – Sprachwunder Mensch Dokumentation **23.35** Start Up Lilienthal – Als es Zukunft gab Doku **0.20** Tagesschau **0.30** Tatort: Game Over TV-Kriminalfilm, D 2022 Mit Udo Wachtveitl **2.00** Tagesschau **2.05** Hart aber fair Diskussion

## KABEL 1

**6.30** Blue Bloods. Helft mir! / Dads alte Freunde / Russische Freunde / Verbrechen aus Leidenschaft? **10.10** Castle. Code 44 / Man stirbt nur dreimal / Mord à la Shakespeare / Das Ende aller Tage / Auf Leben und Tod / Blumen für dein Grab **15.50** News **16.00** Castle. Die tote Nanny. Krimiserie **16.55** Abenteuer Leben täglich. Magazin. Lothar checkt: Rasenmäher **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt Reportagereihe „Il Teatro“, Karlsruhe **18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum Reportagereihe. Illegal auf Parkplätzen Kreise gezogen – Polizei Bremervörde **20.15** Passwort: Swordfish Actionthriller, USA 2001. Mit John Travolta, Hugh Jackman, Halle Berry **22.25** Crank 2 – High Voltage Actionfilm, USA 2008 Mit Jason Statham **0.00** Passwort: Swordfish Actionthriller, USA 2001 **1.50** Kabel Eins Late News **1.55** Crank 2 – High Voltage Actionfilm, USA 2008 **3.15** Kabel Eins Late News **3.20** Star Trek VI: Das unentdeckte Land Sci-Fi-Film, USA 1991

## RTL 2

**5.15** Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller. Dokusoap. Otto bei Monika / Otto bei Wolfgang und Andrea / Mauro bei Thilo und Conny / Mauro bei Katrin / Mauro bei Ute aus Oldenburg / Mauro bei Zorica und Dejan / Sükrü, Mauro und Otto bei Ralf / Sükrü bei Herbert aus Olching **13.55** Hartz und herzlich. Dokureihe. Rückkehr nach Krefeld (1) **16.05** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Dokusoap. Durchwachsene Aussichten **17.05** Von Hecke zu Hecke – Bunte Beetgeschichten Der Problem-Pool **18.05** Köln 50667 Dokusoap Eskalationsstufe Rot **19.05** Berlin – Tag & Nacht Dokusoap. Ein Ultimatum das sich gewaschen hat **20.15** Davina & Shania – We Love Monaco Dokusoap. Shoot me! / Davina's Anatomy **22.15** Bella Italia – Camping auf Deutsch Unter die Haut: Dennis bekommt ein Camping-Tattoo **0.15** Kampf der Realitystars Show. Moderation: Cathy Hummels **2.15** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? Dokureihe **3.45** Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller

## SUPER RTL

**11.30** Go Wild! **12.00** Barbie – Traumvilla-Abenteuer **12.25** Dreamzzz – Abenteuer der Traumwelten **12.50** Ninjago – Die Rückkehr **13.20** Willkommen bei den Louds **14.10** Bo, Flo & Co. **14.40** Zig & Sharko **15.15** Angelo! **15.55** Die Tom und Jerry Show **16.25** Willkommen bei den Louds **17.20** ALVINNN!!! **18.00** Paw Patrol **18.30** Grizzly **19.25** Die Tom und Jerry Show **19.45** Angelo! **20.15** Bones – Die Knochenjägerin **23.05** Carter. Harley bekommt eine Waffe **0.10** Infomercials

## ZDF

**5.00** Parkplatzstress und Abschleppfrust – Problemzone Innenstadt **5.30** ARD-Morgenmagazin **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne – Service täglich **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht **15.00** heute Xpress **15.05** Bares für Rares **16.00** heute – in Europa **16.10** Die Rosenheim-Cops **17.00** heute **17.10** hallo deutschland **17.45** Leute heute Magazin **18.00** SOKO Hamburg Herr Dückers. Krimiserie **19.00** heute **19.20** Wetter **19.25** WISO Magazin **20.15** Immerstill Kriminalfilm, A/D 2022. Mit Christina Cervenka. Regie: Eva Spreitzhofer **21.45** heute journal **22.15** The Misfits – Die Meisterdiebe Actionthriller, USA 2021. Mit Pierce Brosnan, Rami Jaber **23.40** heute journal update **23.55** Wirf deine Sorgen über Bord Drama, D/ISR/F/RUS 2021. Mit Bérénice Bejo, Yuval Mendelovitz **1.25** Ostfriesengrab Kriminalfilm, D 2019

## VOX

**5.00** CSI: NY. Treibjagd / Der Schlangemensch / Absturz. Krimiserie. Mit Gary Sinise **7.20** CSI: Vegas. Unglück im Glück / Über Ruf. Krimiserie. Mit Ted Danson **9.10** CSI: Miami. Der Sündenpfuhl / Lippenbekenntnisse / Ein tödliches Date. Krimiserie. Mit David Caruso, Emily Procter, Adam Rodriguez **11.55** Abenteuer Leben täglich. Magazin. Lothar checkt: Rasenmäher **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt Reportagereihe „Il Teatro“, Karlsruhe **18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum Reportagereihe. Illegal auf Parkplätzen Kreise gezogen – Polizei Bremervörde **20.15** Passwort: Swordfish Actionthriller, USA 2001. Mit John Travolta, Hugh Jackman, Halle Berry **22.25** Crank 2 – High Voltage Actionfilm, USA 2008 Mit Jason Statham **0.00** Passwort: Swordfish Actionthriller, USA 2001 **1.50** Kabel Eins Late News **1.55** Crank 2 – High Voltage Actionfilm, USA 2008 **3.15** Kabel Eins Late News **3.20** Star Trek VI: Das unentdeckte Land Sci-Fi-Film, USA 1991

## HR

**7.40** Das Römer-Experiment **7.55** maintower weekend **8.25** hessenschau **8.55** Die Ratgeber **9.25** Tobis Städtetrip **10.10** Koalas – Teddybären im Eukalyptuswald **10.40** Naturwunder Nordalaska – Ein Paradies in Gefahr **11.20** Giraffe, Erdmännchen & Co. **12.10** Gefragt – Gefragt **12.55** In aller Freundschaft **13.40** Tierärztin Dr. Mertens **14.30** Der Liebhaber meiner Frau. Komödie, D 2019 **16.00** hallo hessen **16.45** hessenschau **17.00** hallo hessen Magazin **17.45** hessenschau Magazin **17.55** hessenschau Sport **18.00** Maintower Magazin **18.25** Brisant Magazin **18.45** Die Ratgeber Magazin **19.15** alle wetter **19.30** hessenschau Magazin **20.00** Tagesschau **20.15** Mein Körper. Meine Energie. Wie komme ich zu mehr Power? **21.00** Superstoff Protein – Macht Eiweiß schlank und fit? Dokumentation **21.30** hessenschau Magazin **21.45** Tatort: Der Wald steht schwarz und schweigt TV-Kriminalfilm, D 2012 **23.15** heimpie! Magazin **0.00** Karl-Heinz und Hiltrud forever – „Babbel net“ **0.45** Der Liebhaber meiner Frau Komödie, D 2019

## SIXX

**11.45** Gilmore Girls **12.40** The Bold Type **13.35** Ghost Whisperer **15.30** Desperate Housewives. Mehr Sein als Schein / Das soll also Liebe sein? / Verschwinde aus meinem Leben / Das Kinderzimmer **19.15** Friends. Gib dem Kind einen Namen / Tausche Kiss gegen Wohnung. Sitcom **20.15** Seelen. Sci-Fi-Film, USA/CH/GB 2013. Mit Saoirse Ronan **22.40** Possession – Das Dunkle in dir. Horrorthriller, USA/CDN 2012. Mit Jeffrey Dean Morgan **0.30** Seelen. Sci-Fi-Film, USA/CH/GB 2013

## NDR

**7.20** Rote Rosen **8.10** Sturm der Liebe **9.00** Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** Schleswig-Holstein Magazin **10.30** bu ten in binnen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Einfach genial **11.55** 42 – Die Antwort auf fast alles **12.25** In aller Freundschaft. Tiefschläge **13.10** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte. Ausgereizt **14.00** NDR Info **14.10** Hauptstadttrevier. Die letzte Runde **15.00** Poel – Die Insel der Einheimischen **16.00** NDR Info **16.15** Gefragt – Gejagt **17.00** NDR Info **17.10** Panda, Gorilla & Co. **18.00** Ländermagazine **18.15** Königin der Straße – Traumbjob Truckerin **18.45** DAS! Magazin **19.30** Ländermagazine **20.00** Tagesschau **20.15** Markt U.a.: Menschenleben in Gefahr: Hamburgs Rettungsdienst am Limit / Ärger mit der Postbank: Was ist da los? **21.00** Die Tricks ... mit Steuern und Gehältern **21.45** NDR Info **22.00** Schöne, tote Ostsee – Das Dorschsterben und die Folgen Dokumentation **22.45** NDR Kultur – Das Journal **23.15** A Glamorous Takeover **0.45** Die Tricks ... Reihe **1.30** Markt Magazin

## MDR

**5.20** Rote Rosen **6.10** Unterwegs in Sachsen-Anhalt **6.40** Sehen statt Hören **7.10** Rote Rose **8.00** Sturm der Liebe **8.50** In aller Freundschaft **9.40** Das Quiz mit Jörg Pilawa **10.30** Elefant, Tiger & Co. **10.55** MDR aktuell **11.00** MDR um elf **11.45** In aller Freundschaft **12.30** Der Alte und die Nervensäge. Tragikomödie, D 2020 **14.00** MDR um zwei **14.25** Elefant, Tiger & Co. **15.15** Gefragt – Gejagt **16.00** MDR um 4 **16.30** MDR um 4 **17.00** MDR um 4 Magazin **17.45** MDR aktuell **18.05** Wetter für 3 **18.10** Brisant Magazin **18.54** Unser Sandmännchen **19.00** MDR Regional **19.30** MDR aktuell **19.50** Mach dich ran! **20.15** Tatort: Eine Leiche zu viel TV-Kriminalfilm, D 2004. Mit Axel Prahl **21.45** MDR aktuell **22.10** Fakt ist! Künstliche Intelligenz – Fluch oder Segen? Zu Gast: Michael Ney, Prof. Dieter Kugelmann, Paula Friedrich, Dr. Regina Görner **23.10** La Belle Saison – Eine Sommerliebe Liebesmelodram, F/B 2015 **0.50** Aus der Haut Drama, D/A 2015. Mit C. Michelsen **2.20** Fakt ist! Talkshow

## SWR

**5.30** Ich in der Krise **5.50** Singen lernen **6.00** SWR3 Morningshow **7.55** Seehund, Puma & Co. **8.45** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **9.35** In aller Freundschaft **10.20** Unterwegs auf Europas Pilgerwegen **11.05** Planet Wissen **12.05** Seehund, Puma & Co. **12.55** Treffpunkt **13.25** Mord mit Aussicht **14.15** Eisenbahn-Romantik **14.45** Meister des Alltags **15.15** Stadt – Land – Quiz **16.05** Kaffee oder Tee **17.00** SWR Aktuell BW Magazin **17.05** Kaffee oder Tee **18.00** SWR Aktuell BW **18.15** Mensch, Leute! Der Fluch der Gewissheit – Alina kämpft gegen die Huntington-Krankheit **18.45** SWR Landesschau BW **19.30** SWR Aktuell BW **20.00** Tagesschau **20.15** Doc Fischer Magazin Die Osteopathie – eine alternative Therapieform **21.00** Abenteuer Diagnose Dokureihe. Feuerhaut: Morbus Addison, Einschusskörper-Myositis, Alpha Gal Syndrom **21.45** SWR Aktuell BW Magazin **22.00** Sag die Wahrheit Show **22.30** Meister des Alltags Show **23.00** Gefragt – Gejagt Show **23.45** Stadt – Land – Quiz Show **0.30** Straßen stars Show **1.00** Quizduell-Olymp Show

## KIKA

**12.50** Mascha und der Bär **13.00** Power Players **13.20** Drones **13.45** ECHT **14.10** Schloss Einstein **15.00** Jamie Johnson **15.55** Die Wilden Kerle **16.20** 4 ½ Freunde **16.40** Power Sisters **17.20** Nils Holgersson **17.45** Wir Kinder aus dem Mowenweg **18.10** Die Biene Maja **18.35** Odo – Kleine Eule ganz groß **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Mia und me **19.25** Wissen macht Ah! **19.50** logo! **20.00** KiKA Live **20.10** Elefant, Tiger & Kids **20.35** Die Jungs-WG – Abenteuer Lissabon. Dokusoap

## SAT.1

**5.30** Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Moderation: Daniel Boschmann, Karen Heinrichs **10.00** Die Ruhrpottwache: Personenschützer Spezial – Michael Smolik **10.30** Die Ruhrpottwache – Vermisstenfahnder im Einsatz **11.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Udos Zaubershow **12.00** Auf Streife. Stiftung Warrentest / Die Bärenbande **14.00** Klinik am Südring. Sexwandeln / Versuch macht nicht klug **16.00** Volles Haus! Sat.1 Live. Magazin. Experte: Ingo Lenßen. Mitwirkende: Britt Hagedorn **18.00** Lenßen übernimmt Dokusoap. Die falsche Luisa / Besteller Rufmord / Jana unter Druck / Game of Drones **19.55** Sat.1 Nachrichten **20.15** Ich bin dann mal weg Komödie, D 2015. Mit David Striesow, Martina Gedeck, Karoline Schuch Regie: Julia von Heinz **22.05** Hidden Figures – Un-erkannte Heldinnen Biografie, USA 2016. Mit Taraji P. Henson, Octavia Spencer, Janelle Monáe **0.40** Ich bin dann mal weg Komödie, D 2015 **2.20** Hidden Figures – Un-erkannte Heldinnen Biografie, USA 2016 **4.15** So gesehen

## WDR

**5.10** Westart **5.40** Presseclub **6.20** Erlebnisreisen **6.35** Tiere suchen ein Zuhause **7.20** Marie Curie **8.20** Wissen macht Ah! **8.45** neunehinhalb – für dich mittendrin **8.55** Gefragt – Gejagt **9.40** Aktuelle Stunde **10.25** Westpol **10.55** Planet Wissen **11.55** Eisbar, Affe & Co. **12.45** WDR aktuell **13.00** Seehund, Puma & Co. Reportagereihe **13.50** Panda, Gorilla & Co. Reportagereihe **14.20** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte. Jugendlieben / Hab keine Angst. Arztserie. Mit Roy Peter Link **16.00** WDR aktuell **16.15** Hier und heute. Reportagereihe **18.00** WDR aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Der Vorkoster Reportagereihe. Jüdische Küche bei uns im Westen – von traditionell bis modern **21.00** Unsere eigene Farm Dokureihe. Wilder Selbstversorgergarten **21.45** WDR aktuell **22.15** Die Carolin-Kebekus-Show **23.00** Sträter Show. Zu Gast: Ralph Ruthe (Cartoonist und Comicezeichner) **23.45** Gute Unterhaltung Show **0.30** Salon Simonetti Show

## BR

**6.30** Sturm der Liebe **7.20** Telegym **7.35** Panoramabilder / Bergwetter **8.40** Telegym **8.55** Panoramabilder / Bergwetter **9.10** Eisbar, Affe & Co. **10.00** Leopard, Seebär & Co. **10.50** Wo sind die Schmetterlinge hin? **11.20** Der Kaiserstuhl – In die Hitze des Oberheins **12.05** Eisenbahn-Romantik **12.35** Gefragt – Gejagt **13.20** Quizduell – Olymp **14.10** aktiv und gesund **14.40** Panda, Gorilla & Co. **15.30** Schnittpunkt **16.00** BR24 **16.15** Wir in Bayern **17.30** Frankenschau aktuell **18.00** Abendschau Magazin **18.30** BR24 **19.00** Querbeet Magazin **19.30** Dahoam is Dahoam Das geteilte Kind **20.00** Tagesschau **20.15** Lust aufs Land – Bayerische Hofgeschichten Dokureihe **21.00** Lebküchle Mittelalter **21.45** BR24 **22.00** Lebenslinien Der perfekte Alkoholiker **22.45** Burgen und Schlösser in Österreich Dokureihe. Das westliche Waldviertel **23.30** Nachtlinie extra Barock! Bayern und Böhmen. Zu Gast: Richard Loibl **0.00** Galakonzert mit Lang Lang „La Valse“ von Ravel

## N-TV

**13.10** Telebörse **13.30** News Spezial **14.10** Telebörse **14.30** Startup Magazin **15.25** Telebörse **15.40** News Spezial **16.15** Telebörse **16.30** News Spezial **17.15** Telebörse **17.30** News Spezial **18.20** Telebörse **18.35** ntv Service **19.15** Telebörse **19.30** News Spezial **19.55** Klima Update **20.15** Gefahren und Katastrophen – Wie sicher ist Deutschland? **21.05** Vulkanke in der Eifel – Schlummernde Gefahr **22.05** Der Supervulkan – Zeitbombe Yellowstone **23.20** Telebörse **23.30** #beisenherz

## RTL

**5.15** CSI: Den Tätern auf der Spur. Rückkehr mit Vorwarnung. Krimiserie **6.00** Punkt 6 **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Soap **9.30** Unter uns **10.00** Ulrich Wetzl – Das Strafgericht **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **12.00** Punkt 12 **15.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht. Dokusoap **16.00** Ulrich Wetzl – Das Strafgericht. Dokusoap **17.00** Ulrich Wetzl – Das Jugendgericht Dokusoap **17.30** Unter uns Soap **18.00** Explosiv – Das Magazin **18.30** Exclusiv – Das Star-Magazin **18.45** RTL Aktuell **19.05** Alles was zählt **19.40** Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap **20.15** Bauer sucht Frau International Dokusoap Moderation: Inka Bause **22.15** RTL Direkt **22.35** Ralf, der Bauernreporter Dokusoap **23.25** Spiegel TV Magazin **0.00** RTL Nachtjournal **0.35** Justice – Die Justizreportage Reportagereihe **1.15** Ohne Filter – So sieht mein Leben aus! **1.45** CSI: Miami Krimiserie **3.20** Der Blaulicht-Report **3.45** CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie

## 3SAT

**5.20** Wunderschön! **6.05** Italien – Rundreise um den Gardasee **6.20** Kulturzeit **7.00** nano **7.30** Alpenpanorama **8.00** ZIB **8.05** Alpenpanorama **9.00** ZIB **9.05** Kulturzeit **9.45** nano **10.20** Romantisches Holland – Zwischen Tulpenpracht und Königskrone **11.50** Zu Tisch ... **12.20** Servicezeit **12.50** Ibiza, da will ich hin! **13.20** Wildes Mexiko. Tierische Wanderer / Jäger und Gejagte / Die Erhaltung der Art **15.30** Wildes Zentralamerika. Dokureihe. Im Dschungel von Honduras / In den Hügeln Costa Ricas **17.00** Wildes Zentralamerika Im Vulkanland Guatemalas / In Panamas Wäldern **18.30** nano Magazin **19.00** heute **19.20** Kulturzeit Magazin **20.00** Tagesschau **20.15** Das Leben eines Steinbocks – Vom Überlebenskampf im Hochgebirge Dokumentation **21.05** Das schönste Schaf im Wallis Dokumentation **21.50** Reisebilder Norwegen **22.00** ZIB 2 **22.25** Die 4 Reeves und ein Todesfall Dokufilm, D 23 **23.55** Ein Gen verändert unser Leben – Diagnose: Angelman-Syndrom **0.25** 10vor10 **0.55** Wildes Mexiko Doku

## EUROSPORT 1

**8.30** Segeln: The Ocean Race **9.30** Motorsport: Porsche Supercup. Aus Imola (I) **10.30** Radsport: Giro d'Italia. 13. Etappe: Borgofranco d'Ivrea – Crans-Montana **12.00** Radsport: Giro d'Italia. 15. Etappe: Seregno – Bergamo **13.30** Radsport: Circuit de Wallonie. Eintagesrennen der Herren **15.00** Radsport: Veenendaal Classic. Eintagesrennen der Herren **16.30** Radsport: Antwerp Port Epic. Eintagesrennen der Herren **17.30** Motorsport: Porsche Supercup Rennen Aus Imola (I) **18.00** Tennis: Best of French Open Höhepunkte **19.00** Judo Show Das Magazin für Fans rund um die Sportart Judo. **20.00** Motorsport: Porsche Supercup Rennen. Aus Imola (I). Insgesamt acht Stationen in ganz Europa umfasst die 31. Saison der Rennserie. **21.00** Radsport: Giro d'Italia 13. Etappe: Borgofranco d'Ivrea – Crans-Montana **22.00** Radsport: Giro d'Italia 15. Etappe: Seregno – Bergamo **23.00** Segeln: The Ocean Race 5. Etappe **0.00** Tennis: French Open Halbfinale Damen

## PHOENIX

**12.00** phoenix vor ort **12.45** phoenix plus **14.00** phoenix vor ort **14.45** phoenix plus **16.00** Argentinien – Die Rückkehr der Jaguare **16.45** Simbabwe – Trophäenjagd für den Tierschutz? **17.30** phoenix der tag **18.00** Aktuelle Reportage **18.30** Wildes Überleben **20.00** Tagesschau **20.15** Vor den Küsten Afrikas – Die Rückkehr der Giganten **21.00** Vor den Küsten Afrikas – Dinosaurier der Tiefsee **21.45** heute-journal **22.15** unter den linden **23.00** phoenix der tag **0.00** unter den linden

## ARTE

**8.10** Stadt Land Kunst **9.00** Cordoba. Die Stadt der Patios **9.50** Aubracs – Kühe, Käse, Kerle! **10.45** Die Winzlinge in freier Wildbahn **11.55** Die Artenschützer – Im Einsatz für die Natur **12.25** Mit offenen Augen **12.40** Stadt Land Kunst **14.15** Die Brücke. Antikriegsfilm, D 1959 **16.00** Die Penan auf Borneo – Mit dem Rücken zum Wald **16.55** Kamtschatka, im Land der Rotlachse **17.50** Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten Dokureihe. Frühling **18.35** Die großen Seen Der Weg des Wassers **19.20** Arte Journal **19.40** Traumbjob Bestatter/Bestatterin – Das Geschäft mit dem Tod floriert Reportage **20.15** Lügen und Geheimnisse Beziehungsgeschichte, GB/F 1996. Mit Brenda Blethyn, Timothy Spall, Marianne Jean-Baptiste **22.30** Die Frau nebenan Liebesdrama, F 1981. Mit Gérard Depardieu. Regie: Francois Truffaut **0.15** Wo ist diese Straße? Dokumentarfilm, P/F 2022 **1.40** Square für Künstler Magazin **2.10** „Stadt Land Kunst“-Inspirationen Magazin **2.40** 28 Minuten Magazin

## PRO 7

**6.00** Speechless **6.25** Young Sheldon **7.15** Two and a Half Men. Sei stark, Wonder Woman! / Die Männergruppe **8.10** New Girl. Schöne Männer / Trut-hahn mit Wumms **9.05** Scrubs – Die Anfänger **13.50** Two and a Half Men **14.45** Young Sheldon. Serie **15.35** The Big Bang Theory. Vierer ohne Sheldon / Die Wahrheit über den Fahrstuhl / Nie mehr dumme Typen **17.00** taff Magazin **18.00** Newstime **18.10** Die Simpsons Der Feind in meinem Bett / Marges alte Freundin. Zeichen-trickserie **19.05** Galileo Magazin. Kassen-Experiment: Was ist schneller? Kasse oder Selber-Scannen? **20.15** Grey's Anatomy Bis an unsere Grenzen Krankenhausserie **21.10** Seattle Firefighters – Die jungen Helden Reibungsverluste. Actionserie **22.05** 9-1-1: Lone Star Aussortiert / Bauchgefühl. Dramaserie **0.00** Grey's Anatomy Krankenhausserie **0.55** Seattle Firefighters – Die jungen Helden Actionserie **1.45** 9-1-1: Lone Star **3.20** Spätnachrichten **3.25** The Last Man on Earth

## SPORT 1

**5.00** Sport-Clips. Show. Sexy Roadtrip – Girlfriends on Tour / Freche Mädels – Nice and Naughty **6.00** Teleshopping. Werbesendung **7.00** Antworten mit Bayless Conley. Magazin. Moderation: Bayless Conley **7.30** Die Arche-Fernsehkanzel. Magazin **8.00** Teleshopping. Werbesendung **14.30** Eishockey: Weltmeisterschaft. Countdown **15.15** Eishockey: Weltmeisterschaft. Gruppe A: Dänemark – Schweden. Aus Tampere (FIN) **17.45** Eishockey: Weltmeisterschaft Analyse & Highlights. Experte: Rick Goldmann **19.00** Eishockey: Weltmeisterschaft Countdown. Experte: Rick Goldmann **19.15** Eishockey: Weltmeisterschaft Gruppe A: Österreich – Ungarn. Aus Tampere (FIN). Kommentator: Sebastian Schwele **21.45** Eishockey: Weltmeisterschaft Analyse & Highlights **22.00** Poker: World Series \$50.000 No-Limit Holdem High Roller **23.00** SlapFight SlapFight Championship 24 Collision Course **0.00** SlapFight SlapFight Championship 25 #1/2

## ZDF NEO

**11.35** Death in Paradise **12.25** The Rookie **13.10** Monk **15.05** Death in Paradise **16.00** The Rookie **16.40** Monk **18.35** Duell der Gartenprofis. Show **19.20** Bares für Rares. Magazin **20.15** Inspector Barnaby: Der Tod geht ins Kino. TV-Kriminalfilm, GB 2013. Mit Neil Dudgeon. Regie: Nicholas Laughland **21.45** Inspector Barnaby: König Dame Tod. TV-Kriminalfilm, GB 2013. Mit Neil Dudgeon **23.15** Maitthink X – Die Show **23.45** ZDF Magazin Royale **0.15** Studio Schmitt **0.50** heute-show

## TIPPS AM MONTAG



**ACTIONTHRILLER** 22.15 Uhr, ZDF  
**The Misfits – Die Meisterdiebe**  
Der Gentleman-Gauner Richard Pace (Pierce Brosnan) wird von einer Gruppe Krimineller nach Abu Dhabi gelockt. Dort erfährt Richard, dass er den Meisterdieben dabei helfen soll, einen Goldschatz zu stehlen. Kleiner Haken an der Geschichte: Der Tresor befindet sich in einem bestens geschützten Gefängnis eines Nachbarlandes, das unter

## IM GESPRÄCH



## Die Prinzessin als Imkerin

Zum Weltbienentag hat sich die britische **Prinzessin Kate** (41) in voller Schutzrüstung als Imkerin gezeigt. Der Kensington-Palast in London veröffentlichte am Samstag ein Foto, das die Schwiegertochter von König Charles III. mit Bienenwaben auf ihrem ost-englischen Landsitz Anmer Hall zeigt. Auf dem Gelände des Londoner Stadtschlusses gibt es vier Bienenstöcke und im nahe gelegenen Clarence House weitere zwei. „Im vergangenen Jahr wurden mehr als 300 Gläser Honig zur Nutzung in den Palastküchen hergestellt“, teilte das Königshaus mit.



## Abba-Star rät zum Schlager

Der mit dem Eurovision Song Contest (ESC) zum Weltstar gewordene Abba-Star **Björn Ulvaeus** (78) rät Deutschland nach der ESC-Pleieteserie, sich auf den Schlager zu besinnen. „Als ‚Ein bisschen Frieden‘ gewonnen hat, das war ein Stück puren deutschen Schlagers – und das hat funktioniert“, sagte der Musiker im Spotify-Podcast „Quality Time mit Riccardo & Anke“. „Und vielleicht sollte Deutschland zu seinen Wurzeln zurück, statt zu versuchen, etwas nachzumachen, was irgendjemand anderes macht“, sagte Ulvaeus im Gespräch mit Anke Engelke (57) und Riccardo Simonetti (30).

## IN KÜRZE

## Tote im Stadion bei Massenpanik

**San Salvador.** Bei einer Massenpanik während eines Fußball-Erstligaspiels in El Salvador sind mindestens zwölf Menschen ums Leben gekommen. Rund 100 weitere Menschen seien nach dem Vorfall im Stadion Cuscatlán in der Hauptstadt San Salvador mit teils schweren Verletzungen in Krankenhäuser gebracht worden, wie der Zivilschutz des mittelamerikanischen Landes meldete. El Salvadors Präsident Nayib Bukele kündigte umfassende Ermittlungen an.

## Surfer demonstrieren gegen Abwässer

**London.** In den Wellen, auf Surfbrettern und in Kajaks haben Aktivisten an einem Dutzend Stränden in Großbritannien gegen die Einleitung ungefilterter Abwässer ins Meer demonstriert. Die Organisation Surfers Against Sewage fordert den Schutz von Stränden und eine Reduzierung der Abwasser-einleitungen um 90 Prozent bis 2030. In den Badeorten Brighton und Falmouth sowie im nordost-englischen Scarborough und auch in Nordirland gingen Schwimmerinnen und Schwimmer ins Meer.



## UND DANN ...

... war da noch eine gute Nacht für junge Eltern: Auf der Suche nach umweltfreundlichen Baumaterialien sind japanische Wissenschaftler bei gebrauchten Windeln gelandet. Gewaschen, desinfiziert und geschreddert könnten sie in tragenden Teilen eines einstöckigen Hauses bis zu 27 Prozent des Sands im Beton und bis zu 40 Prozent des Sands im Mörtel ersetzen, heißt es im Fachmagazin „Scientific Reports“.

## Herr Gerst, werden Sie unser Mann auf dem Mond?

Tja, das weiß ich nicht. Das weiß zurzeit niemand.

## Aber die Chancen stehen nicht schlecht.

Die Chancen stehen nicht ganz schlecht, dass ich zumindest einmal zum Gateway, unserer zukünftigen Raumstation in der Mondumlaufbahn, fliegen kann. Die Esa ist am Artemis-Programm der Nasa beteiligt, zum Beispiel, indem sie die Europäischen Servicemodule baut. Die Module sind das Haupttriebssystem des „Orion“-Raumschiffs, mit dem Astronautinnen und Astronauten zum Mond fliegen sollen. Nun kommen von europäischer Seite noch zwei Missionen dazu: die Argonauten-Mission, bei der Lander Fracht und unterstützende Infrastrukturen wie Ersatzteile oder Rover zum Mond bringen sollen, und die Moonlight-Mission, mit der wir die Kommunikation und die Navigation auf dem Mond zur Verfügung stellen wollen. Durch unsere Beteiligung haben wir uns schon drei Plätze für die Mondflüge erarbeitet. Sechs erfahrene Esa-Astronautinnen und Astronauten kommen dafür infrage. Das heißt, die Chancen stehen nicht schlecht, aber das wird sich erst in den nächsten Jahren klären.



Wenn wir uns nicht am Riemen reißen, sind wir in der Weltraumfahrt irgendwann außen vor.

## Die Crew der zweiten Mondmission, Artemis-2, steht fest. Sind Sie enttäuscht, dass Sie nicht ausgewählt wurden?

Nein, im Gegenteil. Bei der Artemis-2-Mission ist ein sehr guter Freund von mir dabei, Reid Wiseman. Ich habe mich riesig für ihn gefreut und hatte es ehrlich gesagt auch schon vermutet. Ich weiß, dass er ein sehr guter Commander sein wird. Wäre ich selbst gerne mitgeflogen? Natürlich. Wenn man diese Frage als Astronaut mit Nein beantwortet, hat man den Beruf verfehlt. Selbstverständlich wäre ich gerne mitgeflogen. Aber ob es jetzt diese Mission ist oder eine der nächsten – das ist alles nicht so wichtig. Es geht nicht um mich als Person. Es ist



## Zur Person

**Alexander Gerst** ist seit 2009 Mitglied des Astronautenkorps der Europäischen Weltraumbehörde Esa. Zweimal ist der Kölner zur Internationalen Raumstation (ISS) geflogen: Das erste Mal 2014 bei seiner Mission „Blue Dot“,

die rund ein halbes Jahr dauerte, das zweite Mal 2018 bei seiner Mission „Horizons“. Während seines zweiten Aufenthalts im All übernahm er als erster Deutscher das Kommando der Raumstation. Gerst ist studierter Geophysiker und Geowissenschaftler und entdeckte während des Studiums sein Interesse an der Vulkanologie. Er ist 47 Jahre alt.



## „Ich wäre gern mitgeflogen“

Esa-Astronaut Alexander Gerst über die Artemis-2-Mondmission und warum er um die Stellung Europas in der Raumfahrt bangt

wichtiger, dass Europa mit dabei ist. Das ist etwas, was wir gerade riskieren.

## Was genau meinen Sie?

Die Raumfahrt erlebt eine beschleunigte Entwicklung. Es gibt viele neue Player, die hinzukommen. Wenn wir bei dieser Entwicklung nicht mitmachen und nicht selbst ein System aufbauen, das Menschen in den Weltraum transportieren und Fracht für astronautische Missionen zur Verfügung stellen kann, werden wir irgendwann hintenunterfallen. Das sind wir nicht gewohnt: Wir Europäer waren international immer beliebte Partner. Man hat uns immer an den Tisch gebeten, weil wir Dinge konnten, die andere nicht konnten. Aber die Zeiten sind erst mal vorbei. Inzwischen sind die Kapazitäten bei den anderen Nationen so weit fortgeschritten, dass im Prinzip jeder alles allein machen könnte. Das heißt: Wir sind nicht mehr automatisch international gefragte Partner. Diesen Platz am Tisch der Weltraumnationen müssen wir uns hart erarbeiten, indem wir autonome Kapazitäten aufbauen, die so attraktiv sind, dass man mit uns zusammenarbeiten will. Wenn wir das verpassen, riskiert Europa, in Zukunft keine Rolle mehr in der astronautischen Weltraumfahrt zu spielen.



Die neue Mondmannschaft: Die Nasa-Astronauten Christina Koch (von links), Victor Glover, Reid Wiseman und Jeremy Hansen.

FOTO: JOSH VALCARCEL/DPA

## Kommt diese Erkenntnis nicht etwas zu spät? Der neue Wettlauf ins All hat längst Fahrt aufgenommen.

Ja und nein. Es ist fast zu spät, aber gerade noch rechtzeitig, wenn wir jetzt die Debatte darüber führen und schnell Entscheidungen auf europäischer Ebene treffen. Es passiert so viel um uns herum, dass klar ist: Wenn wir uns nicht am Riemen reißen, sind wir in der Weltraumfahrt irgendwann außen vor. Das kann man nicht mehr ignorieren, wenn man beispielsweise Elon Musks Starship starten sieht. Aber ich bin zuversichtlich, dass Europa da aufwachen wird.

Interview: Laura Beigel

## Jugendliche unter Mordverdacht

Festnahmen nach tödlichen Schüssen in Berlin-Gatow – Sohn und Tochter sollen Tat geplant haben

Von Marion van der Kraats

**Berlin.** Der Vorwurf klingt ungeheuerlich: Vier Jugendliche – darunter zwei Kinder des Opfers – stehen nach tödlichen Schüssen auf einen Mann in Berlin-Gatow unter Mordverdacht. Vier Tage nach dem Tod des Mannes hat die Polizei dessen 16 Jahre alten Sohn verhaftet. Auch ein 17-Jähriger sei festgenommen worden, teilten Polizei und Staatsanwaltschaft am Samstag in Berlin mit. Die beiden Jugendlichen befinden sich in Untersuchungshaft. Ebenfalls beschuldigt werden die Tochter des Opfers und die Freundin des 16-Jährigen.

Unter einem Vorwand sollen die Jugendlichen den Syrer am vergangenen Dienstag an den späteren Tatort auf einen Parkplatz im Westen Berlins gelockt haben. Der 40-Jährige sei durch mehrere Schüsse schwer verletzt worden und vor Ort gestorben. Die Ermittler gehen von heimtückischem Mord aus. Nähere Angaben zum Tathergang oder dem Motiv machte die Sprecherin der



Der Tatort: Ein Untersuchungszelt an einer Bushaltestelle in Berlin-Gatow. Hier wurde die Leiche gefunden.

FOTO: PAUL ZINKEN/DPA

Staatsanwaltschaft nicht. Dies sei Gegenstand der weiteren Ermittlungen, sagte sie am Sonntag.

Der Sohn und der 17-Jährige wurden dem Ermittlungsrichter vorgeführt, wie die Generalstaatsanwaltschaft am Samstagabend mitteilte. Danach kamen sie in Untersuchungshaft. Haftbefehle gegen die Jugendlichen lagen allerdings schon vorher vor. Sie waren Grund-

lage für den Polizeieinsatz am Samstagmorgen, an dem den Angaben zufolge ein Spezialeinsatzkommando (SEK) und eine Hundertschaft der Berliner Polizei beteiligt waren.

Die 14 und 15 Jahre alten Mädchen bleiben hingegen auf freiem Fuß. Bei ihnen liegen wegen ihres geringen Alters nach Angaben der Staatsanwaltschaft die Voraussetzungen für einen Haftbefehl nicht

vor. Zwar sind die Mädchen strafmündig. Für eine Untersuchungshaft gelten in ihrem Fall nach dem Jugendgerichtsgesetz aber noch strengere Regeln. Sie seien in Obhut ihrer Mütter, so die Sprecherin der Staatsanwaltschaft.

Nach Angaben der Behörden ist die Staatsangehörigkeit der Kinder des Opfers ungeklärt. Zunächst war auch unbekannt, ob der getötete Syrer weitere Kinder hat. Der 17 Jahre alte Beschuldigte besitzt nach den Angaben die rumänische Staatsbürgerschaft, das 15-jährige Mädchen die deutsche. Die tödlichen Schüsse im idyllischen Stadtteil direkt am Wasser am Rande Berlins hatten Bestürzung und Verunsicherung ausgelöst. Bei der Suche nach dem Täter setzte die Polizei auch einen Hubschrauber ein, war aber zunächst nicht erfolgreich. Dennoch ging sie schnell von keiner Gefahr für die Öffentlichkeit aus. Am Donnerstag startete die Polizei dann einen Zeugenaufruf und erhielt nach eigenen Angaben bis Freitag etwa ein halbes Dutzend Hinweise.

## Dramatische Folgen nach Unwetter

**Forlì.** Nach den dramatischen Überschwemmungen wegen heftiger Regenfälle in der italienischen Region Emilia-Romagna gibt es noch keine Entwarnung. In Teilen dieses Gebiets und auch auf der Mittelmeerinsel Sizilien gilt weiter die höchste Alarmstufe Rot, wie der Zivilschutz am späten Samstagabend mitteilte. Der Regen sei zwar schwächer geworden und Aufräumarbeiten liefen, doch nun warnen Geologen vor Erdbeben. Viele Straßen seien etwa völlig verschwunden und müssten komplett neu gebaut werden, zitiert die Nachrichtenagentur Ansa den Geologen Paride Antolini. Mindestens 14 Menschen sind infolge der Überschwemmungen und Erdbeben ums Leben gekommen. Tausende mussten evakuiert werden. Die Unwetter verursachten schwere Schäden in der Region. Ganze Felder und Straßenzüge sind überschwemmt.

# LOKALSPORT

## Drakenburg geht in Wagenfeld unter

Fußball-Bezirksliga: 0:4 zum Abschluss beim Absteiger

**Wagenfeld.** Bei dem in der Winterpause mit einigen höherklassigen Spielern verstärkten TuS Wagenfeld unterlag der ersatzgeschwächte TuS Drakenburg zum Abschluss verdient mit 0:4 (0:1). Die Heimelf zeigte sich trotz des feststehenden Abstiegs über die gesamten 90 Minuten cleverer und abgezockter vor dem Tor.

In den ersten zehn Minuten plätscherte die Begegnung vor sich hin, einziger Aufreger war, dass während der Partie die Rasensprenger ihre Arbeit aufnahmen, was zu einer Spielunterbrechung führte. Danach kamen die Drakenburger zunächst besser ins Spiel. Erst bekam Kai Rieckhof, nach guter Vorarbeit von Steffen Thies, keinen Druck mehr auf den Ball um das 1:0 zu erzielen (17.), zwei Minuten später lief Rieckhof allein auf Wagenfelds Keeper Sadik Aslan zu, wurde gehalten, der Pfiff von Schiedsrichter Alexander Nzonene (Hannover) blieb zum Ärger der Drakenburger jedoch aus.

Mitte der ersten Hälfte nutzte Wagenfelds Ex-Profi Alexander Nandzik (48 Partien in der 2. Bundesliga und 81 in der 3. Liga) ein Missverständnis von Drakenburgs Keeper Till Burghardt und Innenverteidiger Hennes Hockemeyer eiskalt aus und markierte das 1:0 (26.). Auf der Gegenseite verpasste Hockemeyer per Kopf den Ausgleich (36.). Kurz vor der Pause verhinderte Burghardt gleich dreimal bravurös einen höheren Pausenrückstand.

Nach dem Seitenwechsel standen die Hausherren weiter sehr kompakt in der Abwehr, spielten clever über ihre schnellen Außenspieler auf Konter und erzielten durch Chris Brüggemann (60.), Cedrik Hertes (63., Traumfreistoß in den Winkel) und erneut Nandzik drei weitere Tore zum verdienten 4:0-Heimsieg. *hn*

**TuS Drakenburg:** Burghardt - Thies, Hockemeyer (78. P. Draeger), Brede, Faust (46. Töpler), Rieckhof, Hachmeyer, Feist, Paczkowski, Stumpenhansen (62. Reinert), Saenger.

**Torfolge:** 1:0 (26.) Alexander Nandzik; 2:0 (60.) Chris Brüggemann; 3:0 (63.) Cedrik Hertes; 4:0 (75.) Nandzik.

### SPORT IN DER STATISTIK

#### FUSSBALL

##### Landesliga

SV Bavenstedt - TuS Sulingen	5:1
TSV Stelingen - TSV Godshorn	1:5
1. FC Sarstedt - TSV Wetschen	2:2
1. FC Wunstorf - VfR Evesen	2:1
SV BE Steimbke - FC Eldagsen	2:1
TuS Garbsen - TSV Krähenwinkel	0:1
STK Eilvese - HSC BW Tündern	4:2
OSV Hannover - Niedersachsen Döhren	3:2
1. (1.) STK Eilvese	29 82:41 65
2. (2.) TSV Krähenwinkel	30 54:24 65
3. (3.) VfR Evesen	29 83:51 56
4. (4.) OSV Hannover	29 70:42 56
5. (5.) TSV Wetschen	29 59:40 52
6. (6.) 1. FC Wunstorf	29 61:43 52
7. (7.) SV Bavenstedt	30 52:33 45
8. (8.) HSC BW Tündern	29 60:56 38
9. (9.) 1. FC Sarstedt	29 53:58 36
10. (10.) TuS Garbsen	29 43:53 35
11. (11.) Niedersachsen Döhren	28 47:56 32
12. (12.) TuS Sulingen	28 49:64 29
13. (13.) SV Alfeld	29 45:77 29
14. (14.) TSV Godshorn	28 38:69 27
15. (15.) FC Eldagsen	29 41:57 26
16. (16.) TSV Stelingen	30 53:87 24
17. (17.) SV BE Steimbke	28 37:76 23

##### Bezirksliga

SV Bruchhausen-Vilsen - SV Heiligenfelde	2:2
VfL Münchhagen - TuS St. Hülfe-H.	2:2
RSV Rehburg - TSG Seckenhausen	abg. (5:0)
TuS Wagenfeld - TuS Drakenburg	4:0
SC Twistringen - SG Diepholz	2:3
FC Sulingen - TSV Mühlenfeld	1:2
TuS Sudweyhe - TV Neuenkirchen	2:3
1. (1.) FC Sulingen	26 73:20 57
2. (2.) TuS Sudweyhe	26 87:41 53
3. (3.) TSV Mühlenfeld	26 62:33 49
4. (4.) TV Neuenkirchen	26 50:33 45
5. (5.) SV Heiligenfelde	26 34:45 41
6. (6.) SC Twistringen	26 48:38 40
7. (7.) TuS Drakenburg	26 61:59 40
8. (8.) SV Bruchhausen-Vilsen	26 41:37 36
9. (9.) RSV Rehburg	26 41:40 35
10. (10.) VfL Münchhagen	26 49:59 34
11. (11.) TuS Wagenfeld	26 41:65 24
12. (12.) SG Diepholz	26 35:61 22
13. (13.) TSG Seckenhausen	26 33:81 21
14. (14.) VfL Münchhagen	26 38:81 17

## Hanuschke hält die Hoffnung fest

Fußball-Landesliga: Steimbke schlägt Eldagsen mit einer Notelf - 2:1-Heimsieg

Von Helge Nußbaum

**Steimbke.** Der SV BE Steimbke darf nach dem Heimspiel am Samstagabend gegen den FC Eldagsen wieder vom Klassenerhalt in der Fußball-Landesliga träumen. SV BE-Keeper Yannick Hanuschke hielt die Hoffnungen der Blau-Weißen am Leben und sicherte den 2:1 (0:0)-Sieg. Damit rehabilitierte sich der SV BE von der bitteren 0:5-Platte vom vergangenen Dienstag gegen Abstiegskonkurrent TSV Stelingen.

Die Vorzeichen vor dem Abstiegsduell standen aufseiten der Brigittaner alles andere als gut, denn einige Startelfkandidaten mussten passen. Neben den ohnehin vielen Langzeitverletzten fehlte Stammbwehrmann Philip Deeke rotgesperrt und Offensivleader Oliver Poltier konnte ebenso nicht auflaufen wie Patrick Pachonik, Felix Müller oder Muhammed Jünemann. SV BE-Trainer Volker Daten machte jedoch aus der Not eine Tugend, stellte seine „C-Elf“ gut ein gegen den direkten Konkurrenten, die in der ersten Hälfte zwar kaum eigene Akzente setzte, aber zur Halbzeit ein 0:0 mit in die Kabine nahm.

### Neue SV BE-Innenverteidigung

Da die Stamminnenverteidigung fehlte, bildeten Yilmaz Houran und Mittelfeldabräumer Sönke Bremermann das neue Gespann. Im Verbund mit den Außenverteidigern Torben Brauer (rechts) und Dennis Pissor (links) ließen sie bis zum Pausenpfiff wenig bis gar nichts zu. Bei den zwei Chancen Mitte der ersten Hälfte war zunächst einmal SV BE-Keeper Yannick Hanuschke mit einer starken Parade zur Stelle und beim zweiten Mal (35.) war Eldagsens Garvin Müller entweder überrascht, dass er unbedrängt an den Ball kam oder es war einfach Unvermögen, dass er aus fünf Metern den Steimbker Kasten um zwei Meter verfehlte.

Daten beschienigte seiner Notelf somit schon in der Halbzeitpause im HARKE-Gespräch völlig zurecht „eine gute kämpferische Leistung“. Vom neuen Sturmduo Sascha Pachonik und Jannik Heese (beide aus der Zweitvertretung) war außer guter Laubarbeit in der ersten Hälfte



Mit vereinten Kräften: Steimbkes Torben Brauer (links) und Luis Oetting nehmen Eldagsens Jan Flügge (Mitte) den Ball ab.

FOTO: NUSSBAUM

jedoch nichts zu sehen, das änderte sich dann im zweiten Abschnitt.

### FC dreht nach Seitenwechsel

Nach dem Seitenwechsel drehten allerdings zunächst die Gäste auf. Mit zwei Wechsels änderte FC-Coach Christian Marx die Taktik, sein Team drückte nun auf den Führungstreffer und erspielte sich vermehrt Chancen. In der 56. Minute nutzte Eldagsen einen Fehler im Aufbau von Dennis Pissor und Garvin Müller machte seinen Fehlschuss aus der ersten Hälfte wieder wett und traf zum 1:0. Daten merkte nach dem Spiel an: „In der Szene gegen Dennis hätte man auch auf Foulspiel entscheiden können.“ Die Pfeife von Schiedsrichter Felix Mutz (HSC Hannover) blieb jedoch stumm.

Taktische Finessen hat jedoch auch Daten im Köcher: Der Trainerfuchs stellte seine Abwehr nun auf eine Dreierkette um, ließ Dennis Pissor zentral mit Houran und Bremermann verteidigen, Brauer rückte ins Mittelfeld vor und das sollte sich schnell auszahlen, auch wenn es etwas Glück und Unvermögen von Eldagsens Keeper Marcel Buerst dazu brauchte. Nach einem Freistoß von Pissor ließ Buerst den eigentlich schwachen Versuch abprallen und Brauer drückte den Ball zum Ausgleich über die Linie - 1:1 (59.).

### Hesse verdient sich Fleiß-Sternchen

Nun waren die Hausherren wieder im Spiel und Jannik Heese verdiente sich nicht nur wegen seiner starken Laubarbeit ein Fleiß-Sternchen,

„Es war ein Spiel auf bescheidenem Niveau.“

Volker Daten, Trainer des SV BE Steimbke

## Münchhagen verabschiedet sich mit einem Punkt

Fußball-Bezirksliga: 2:2 zum Abschluss gegen den TuS St. Hülfe-Heede

Von Helge Nußbaum

**Münchhagen.** Der VfL Münchhagen verabschiedete sich am Samstagmittag mit einem Punktgewinn gegen den TuS St. Hülfe-Heede von der Fußball-Bezirksliga und seinen Heimfans. Ansehlich war das 2:2 (2:1) der „Dinos“ allerdings zu keinem Zeitpunkt.

Not gegen Elend - mit diesem abgedroschenen Spruch lässt sich die Partie wohl am besten beschreiben. Die Begegnung, die mit wohlwollender Betrachtung vielleicht noch das Niveau „Abstiegskampf in der Kreisliga“ erreichte, endete am Ende mit 2:2 (2:1) - somit gelang den „Dinos“ in der Rückrunde nicht ein einziger Sieg. Mit mageren vier Punkten aus 13 Rückrundenspielen ist der Abstieg somit mehr als verdient.

Keines der beiden Teams konnte an diesem letzten Spieltag aus dem vollen Schöpfen. Bei den Gästen stand Feldspieler-Legende Marc Pallentin (49 Jahre) im Tor, der zuletzt vom NDR in einem Beitrag als „Opa Palle“ tituliert wurde. „Opa Palle“ sollte mit seinen teils guten Paraden jedoch die einzige Attraktion in der Nähe des Dinoparks bleiben. Die wenigen Zuschauer, die sich beim VfL einfanden, bekamen bis zum Schlusspfiff jedoch immerhin vier

Tore zu sehen.

Den Torreigen eröffnete das VfL-Team von Trainer Erdogan Altiparmak - der sich in der zweiten Hälfte aufgrund von Personal-mangel selbst einwechseln musste - relativ früh. Bereits nach einer Viertelstunde stand es 2:0 für die Hausherren: Nach einem Eckball markierte VfL-Kapitän Lennart

Reinholz das 1:0 (4.) am kurzen Pfosten mit dem Oberschenkel und Yasin Cesur vollendete nach Vorarbeit von Routinier Oskar Oschek frei vor Pallentin zum 2:0 (15.).

Als sich die „Dinos“ schon in der Pause wähten, nutzten die Gäste einen Fehler von Reinholz im Spielaufbau eiskalt aus und

trafen in Person von Aydin Sünün zum 1:2-Halbzeitstand (44.).

Nach dem Seitenwechsel passierte nicht mehr allzu viel, die Zuschauer dürften am Abend jedoch noch immer einen Pfeifen im Ohr gehabt haben, so oft wie sie den Abseitspfiff von Schiedsrichter Niklas Schumann (TSV Kirchdorf) hörten. Ein ums andere Mal

war die VfL-Offensive zu früh gestartet und stand somit in der verbotenen Zone. Als der Pfiff in der 75. Minute allerdings ausblieb, lief Cengizhan Su allein auf „Opa Palle“ zu, doch anstatt den Ball einfach aus sieben Metern im Tor unterzubringen, legte er uneigennützig und nicht gerade genau auf Oschek ab, dessen Schuss noch gerade so von einem TuS-Bein über die Latte gelenkt werden konnte.

Diese Szene wurde fünf Minuten später bitter bestraft und das 2:2 (80.) passte zum gesamten Saisonverlauf des VfL Münchhagen: Die Defensive der „Dinos“ fabrizierte einen unnötigen Freistoß 25 Meter vor dem Tor, diesen führte Yevhen Kushnir aus, als VfL-Torhüter Armut Zülkufcan noch die Mauer stellte und der Ball schlug im zum Großteil verwaisten Tor ein. Altiparmak: „Wir hätten uns gerne mit einem Sieg verabschiedet, aber mehr war mit unserem letzten Aufgebot auch einfach nicht mehr drin.“

**VfL Münchhagen:** Zülkufcan - Benniger, Reinholz, Papmeier, Gattermann - Igwenagu, Cesur, Wöltge, Türk (77. Altiparmak) - Oschek, Su. **Torfolge:** 1:0 (4.) Lennart Reinholz; 2:0 (15.) Yasin Cesur; 2:1 (44.) Aydin Sünün; 2:2 (80.) Yevhen Kushnir.



Münchhagens Trainer Erdogan Altiparmak (links), hier gegen Hülfe-Heedes Daniel Zimmermann, musste sich aus Personalmangel selbst einwechseln.

FOTO: NUSSBAUM

# Duddenhausen kehrt in die Kreisliga zurück

1. Fußball-Kreisliga: Nach dem 2:0 gegen Hassel ist die direkte Rückkehr perfekt / Steimbke II neuer Zweiter

**Landkreis.** In der 1. Fußball-Kreisliga schaffte der SV Duddenhausen durch einen 2:0-Heimsieg gegen den TSV Hassel die direkte Rückkehr in die Kreisliga. Neuer Tabellenzweiter ist vor dem letzten Spieltag in zwei Wochen die Zweitvertretung des SV BE Steimbke, die einen 3:1-Auswärtssieg beim SV Sila Spor Nienburg feierte – die JG Oyle ist nach dem 4:1 beim RSV Rehburg II in Lauerstellung auf den Aufstiegsplatz. Der vorherige Zweite vom SV Nendorf erlebte dagegen eine Woche des Grauens, nach dem 3:3 unter der Woche gegen Oyle, folgte jetzt ein 0:3 beim SV Husum und der Absturz auf Rang vier. Am nächsten Wochenende wird es also einen heißen Dreikampf um die Vizemeisterschaft geben. *DH*

**SSV Steinbrink – TV Eiche Winzlar 1:1 (1:0).** Torfolge: 1:0 (24.) Janek Barg; 1:1 (86.) Faiz Arshad..

**RSV Rehburg II – JG Oyle 1:4 (0:2).** Torfolge: 0:1 (3., Eigentor Tim Hachmeister); 0:2 (36.) Jan-Enrico Junge; 0:3, 0:4 (48., 64.) Steffen Masbruch; 1:4 (90./+4) Martin Bauerschäfer.

**ASC Nienburg – TuS Leese II 4:1 (2:0).**



**Torfolge:** 1:0 (16.) Musa El-Zein; 2:0 (34.) Mario Pust; 1:2 (70.) Mahmoud Jandou; 3:1 (76.) Deniz Aydin; 4:1 (87.) Sedat Baydak.



**Zurück in der Kreisliga:** Der SV Duddenhausen feierte am vorletzten Spieltag den Aufstieg ins Kreisoberhaus.

**Kleines Bild:** Duddenhausens Trainer Markus Beck (rechts) konnte die Sektdusche zunächst noch verhindern, später erwischte es ihn jedoch noch.

FOTOS: MUG

**Torfolge:** 1:0, 2:0 (29., 55.) Steffen Borcherding; 3:0 (79.) Ricardo Scholtes.

**SV Duddenhausen – TSV Hassel 2:0 (2:0).** Torfolge: 1:0, 2:0 (10., 16.) Max-Luca Heinz.

**SV Sila Spor Nienburg – SV BE Steimbke II 1:3 (0:3).** Torfolge: 0:1 (1.) Jannik Hesse; 0:2 (14.) Darian

Guse; 0:3 (45.) Klaus-Lorenz Kretschmer; 1:3 (65.) Caner Volkan Korkulu.

## GWD Minden kurz vor dem Abstieg

Handball-Bundesliga: Abstand beträgt nach der 35:42-Niederlage bei den Füchsen Berlin weiterhin fünf Punkte

**Berlin.** GWD Minden taumelt weiter dem Abstieg aus der Handball-Bundesliga entgegen. Bei den Füchsen Berlin hatten die Grün-Weißen keine Chance auf zwei Zähler. Obwohl GWD Minden lange mit den Füchsen Berlin mithalten und zwischenzeitlich auf drei Tore aufschließen konnten, unterlagen die Grün-Weißen den Gastgeber am Ende deutlich mit 35:42 (15:20).

Die Füchse gewannen die Seitenwahl und durften somit den ersten Angriff der Partie fahren. Dieser resultierte nach einem Foulspiel direkt in einem Siebenmeter, Hans Lindenberg nahm sich der Sache an und traf per Aufsetzer zum 1:0. Die Abfolge Anspiel über den Kreis, Foul, Siebenmeter, sollte sich an diesem Abend noch häufiger wiederholen. Beide Mannschaften verteidigten

in Form einer kompakten 6:0-Deckung, die die Mindener in der zweiten Minute erstmals in Person von Kreisläufer Sveinn Johannsson überwand, aber Schlussmann Dejan Milosavljev hielt. Defensiv standen die Dankerer stabil und verhinderten durch schnelles Verschieben einfache Tore durch die Mitte. Dennoch konnte Berlins Aktivposten Mathias Gidzel von den Grün-Weißen oftmals nur mit harten Mitteln gestoppt werden, wodurch die Füchse ihre Führung immer wieder per Siebenmeter durch Lindberg auf 6:2 (9.) ausbauten.

Die Sieben von GWD-Trainer Frank Carstens spielte ihre Angriffe geduldig und kam so oftmals über den Kreis und den Rückraum zu Abschlüssen. Die Gäste von der Weser erhielten ebenso viele Sie-

benmeter, die jedoch nicht so eiskalt genutzt wurden, wie die Füchse es taten. Berlins Torhüter Dejan Milosavljev stärkte seinen Vorderleuten durch seine Paraden den Rücken und der Fünf-Tore-Vorsprung der Füchse hielt weiter an. Auch die Rückzugsbewegung von GWD lief nicht immer optimal, sodass sich die Mindener einfache Konter-Tore einfingen und nach 30 Minuten somit ein 15:20-Rückstand auf der Anzeigetafel aufleuchtete.

Die zweite Hälfte begann mit einem Tor für die Mindener: Der eingewechselte Tomas Urban bekam den Ball auf Rechtsaußen und netzte erstmals auf dieser Position für die Mindener ein. In der Anfangsphase der zweiten Halbzeit schlichen sich nun auch Fehler bei den Füchsen ein.

Während die Heimsieben vorne Torchancen ausließ, fand man sich in der Rückzugsbewegung zu ungeordnet wieder, was Mats Korte in der 34. Minute mit seinem Tor zum 18:22 ausnutzte. Zusätzlich strahlte Mindens Philipp Ahouansou mit seinen wuchtigen Rückraumwürfen Torgefahr aus und sorgte dafür, dass die Füchse die Partie nicht frühzeitig für sich entschieden.

In der 47. Minute war es dann so weit: Berlins Rechtsaußen Hans Lindberg traf zum 32:26 und trug sich mit seinem insgesamt 2096 Tor als erfolgreichster Torschütze in die Geschichtsbücher der Handball-Bundesliga ein. Um diese Leistung zu ehren, wurde das Spiel kurzzeitig unterbrochen. In der anschließenden Schlussphase zeigten sich bei den Mindener immer mehr Unkon-

zentriertheiten. Neben technischen Fehlern kamen nun auch überhastete Abschlüsse dazu, während die Gastgeber ihren Vorsprung weiter ausbauen und die Partie mit 42:35 für sich entschieden.

Mindens Max Staar sagte nach Spielende: „Die Niederlage tut natürlich weh. Auch wenn wir uns im Vergleich zur letzten Woche steigern konnten, hat uns die Leichtigkeit und der Glaube aus dem Hinspiel gefehlt. Ich glaube wir haben zuletzt zu viel auf andere Mannschaften geguckt und nicht das gespielt, was uns auszeichnet.“ Bei noch drei ausstehenden Partien beträgt der Abstand der Mindener auf das rettende Ufer, auf dem die HSG Wetzlar steht, weiterhin fünf Punkte, der Abstieg ist somit so gut wie besiegelt. *DH*



**Mindens Philipp Ahouansou (rechts) erzeugte, wie hier gegen Max Darj, reichlich Torgefahr, doch am Ende war das Topteam aus Berlin einfach zu stark für GWD.** FOTO: IMAGO/EIBNER

### SPORT IN DER STATISTIK

#### FUSSBALL

**1. Kreisklasse**

SSV Steinbrink – TV Eiche Winzlar	1:1
RSV Rehburg II – JG Oyle	1:4
ASC Nienburg – TuS Leese II	4:1
SV Husum – SV Nendorf	3:0
SV Duddenhausen – TSV Hassel	2:0
Sila Spor Nienburg – SV BE Steimbke II	1:3
1. (1.) SV Duddenhausen	23 74:35 53
2. (2.) SV BE Steimbke II	23 61:40 48
3. (3.) JG Oyle	23 70:32 47
4. (4.) SV Nendorf	23 46:28 47
5. (5.) SSV Steinbrink	23 55:19 42
6. (6.) SV Husum	23 68:38 42
7. (7.) SCB Langendam	23 31:45 27
8. (8.) ASC Nienburg	23 43:57 23
9. (9.) TV Eiche Winzlar	23 36:62 23
10. (10.) TuS Leese II	23 34:58 21
11. (11.) Sila Spor Nienburg	23 38:62 19
12. (12.) TSV Hassel	23 39:71 17
13. (13.) RSV Rehburg II	24 23:71 12

**2. Kreisklasse Süd**

SG Uchte-Woltringh. – FC Dudingh.-Debl.	0:3
RW Estorf II – TuS Steyerberg II	1:1
VfL Münchehagen II – Landesberger SV	0:21
TSV Loccum II – SSV Pennigsehl	2:4
TSV Anemolter – TV Eiche Winzlar II	7:0
SV Warmen – SG Holtorf	1:0
1. (1.) SV Warmen	23 88:13 65
2. (2.) TuS Steyerberg II	23 51:17 46
3. (3.) Landesberger SV	23 75:25 42
4. (4.) SSV Pennigsehl	23 63:41 39
5. (5.) FC Dudingh.-Debl.	23 52:31 39
6. (6.) TSV Anemolter	23 62:48 37
7. (7.) SG Holtorf	23 59:40 36
8. (8.) RW Estorf II	23 54:47 36
9. (9.) SC Laveloslo	23 60:55 32
10. (10.) SG Uchte-Woltringh.	23 34:62 17
11. (11.) TV Eiche Winzlar II	23 35:69 17
12. (12.) TSV Loccum II	23 31:81 17
13. (13.) VfL Münchehagen II	22 21:156 4
14. (14.) SV Sila Spor II z.g.	0 0:0 0

**Altherren-Kreisliga Nord**

JSG Hoyerhagen – TSV Wietzen	3:5
SG Wendenborstel – SG Langend./Hus./Steimb.	2:6
1. (1.) SG Drakenburg	10 35:4 30
2. (2.) SG Langend./Hus./Steimb.	9 33:20 19
3. (3.) SG Wendenborstel	9 18:26 12
4. (4.) TSV Wietzen	8 17:20 9
5. (5.) SC Marklohe	9 15:27 6
6. (6.) JSG Hoyerhagen	9 18:39 4
7. (7.) RW Estorf-Leeseringer z.g.	0 0:0 0
8. (8.) SV Wietzen	11 21:36 14
9. (9.) SG Pennigsehl II	19 40:33 30
10. (10.) TV Wellie	19 39:27 28
11. (11.) SSV Steinbrink II	19 44:40 28
12. (12.) TuS Steyerberg III	17 28:29 23
13. (13.) TuS Steyerberg III	17 28:29 21
14. (14.) SG Leese III	19 31:37 19
15. (15.) Landesberger SV II	19 26:62 14
16. (16.) RSV Rehburg III	18 28:98 9
17. (17.) TSV Anemolter II z.g.	0 0:0 0

**Frauen-Bezirksliga**

TSV Weyhe – TuS Sulingen	1:3
TuS Kleefeld – 1. FC Wunstorf	2:2
Mellendorfer TV – SG Husum/Linsburg	1:2
SV Heiligenfelde – SV Sebbenhausen	2:0
1. (1.) SV Heiligenfelde	17 51:8 44
2. (2.) SV Sebbenhausen	18 38:23 35
3. (3.) TuS Sulingen	18 40:27 35
4. (4.) Mellendorfer TV	19 42:36 27
5. (5.) TSV Holzhausen	17 28:33 25
6. (6.) HSC Hannover II	18 30:34 24
7. (7.) SG Husum/Linsburg	17 29:26 23
8. (8.) 1. FC Wunstorf	18 29:32 21
9. (9.) TSV Weyhe	18 30:43 21
10. (10.) SG Hannover	16 29:51 17
11. (11.) TuS Kleefeld	18 24:57 5
12. (12.) SG Nendorf/Uchte z.g.	0 0:0 0

**B-Junioren-Bezirksliga**

JSG Steimbke – TSV Heiligenrode	2:1
SC Hassbergen – JSG Erichshagen	5:1
TSV Twistringen – JFV RWD Wetschen	0:1
JSG Sulingen – JSG Bruchhausen-Vilsen	6:0
JSG Niederröhren – TuS Sudweyhe II	3:0
1. (1.) JSG Steimbke	17 74:9 46
2. (2.) TSV Heiligenrode	18 68:24 40
3. (3.) JSG Sulingen	17 52:26 32
4. (4.) JSG Twistringen	17 52:26 32
5. (5.) 1. FC Wunstorf	18 35:33 29
6. (6.) JSG Niederröhren	17 36:28 28
7. (7.) TSV Heiligenrode	17 32:45 23
8. (8.) SC Hassbergen	17 34:31 20
9. (9.) TSV Sudweyhe II	17 24:62 15
10. (10.) JSG Erichshagen	17 10:74 2
11. (11.) JSG Bruchhausen-Vilsen	17 14:81 2

**Landesliga**

TV E. Sehnde II – SV Anderten III	28:27
TuS Vinnhorst II – MTV Großenheidorn II	48:24
HSG Deister Stüntel – HV Barsinghausen II	33:34
HSG Herrenhausen/St. – HSG Schaumburg II	27:23
HSG Nienburg II – VfL Hameln II	33:21
1. (1.) TuS Vinnhorst II	22 776:517 44:0
2. (2.) HSG Nienburg II	22 706:606 34:10
3. (3.) HSG Herrenhausen/St.	22 632:589 30:14
4. (4.) HSG Deister Stüntel	22 647:575 26:18
5. (5.) TV E. Sehnde III	22 620:618 23:21
6. (6.) Freisen Hänigsen	22 632:656 33:21
7. (7.) HSG Schaumburg II	22 598:578 22:22
8. (8.) MTV Großenheidorn II	22 603:683 18:20
9. (9.) Lehter SV II	22 606:673 14:36
10. (10.) TV E. Sehnde II	22 595:687 13:31
11. (11.) HV Barsinghausen II	22 606:701 11:33
12. (12.) VfL Hameln II	22 552:688 6:38

**Frauen-Landesliga**

TuS Vinnhorst – HSG Hannover-West	23:27
VfL Wolfsburg II – TuS Empelde	32:22
MTV Auhagen – HSG Nord Edemissen/Uetze	24:19
HSG Nienburg – Wacker Osterwald	35:25
MTV Rohrsen – TSV Burgdorf	41:21
1. (1.) MTV Rohrsen	24 742:588 38:10
2. (2.) HSG Hannover-West	24 663:590 37:11
3. (3.) Mellendorfer TV	24 672:590 33:15
4. (4.) HV Barsinghausen	24 682:643 29:19
5. (5.) HSG Nienburg	24 699:629 29:19
6. (6.) TSV Burgdorf	24 640:630 27:21
7. (7.) TuS Empelde	24 761:716 26:22
8. (8.) VfL Wolfsburg II	24 605:676 21:27
9. (9.) MTV Auhagen	24 572:591 21:27
10. (10.) Wacker Osterwald	24 600:659 18:30
11. (11.) HSG Edemissen/Uetze	24 575:640 17:31
12. (12.) TuS Bothfeld	24 594:746 8:40
13. (13.) TuS Vinnhorst	24 614:721 8:40

**2. Kreisklasse Nord**

TSV Eystrup II – SC Haßbergen II	0:3
SC Marklohe II – TuS Drakenburg II	1:1
TSV Wechold – SBV Erichshagen II	3:1
SV Linsburg – SG Hoyerhagen-Dud.	3:2
SV GW Stöckse – FC Nienburg	1:2
TSV Lemke – SV Sebbenhausen II	0:5
SG Wendenborstel – TSV Wietzen	0:7
1. (1.) TSV Wietzen	25 86:21 60
2. (2.) SV GW Stöckse	25 92:30 59
3. (3.) FC Nienburg	25 70:27 56
4. (4.) SC Haßbergen II	25 69:35 52
5. (5.) SC Marklohe II	25 63:33 48
6. (6.) TSV Wechold	25 65:44 44
7. (7.) SV Linsburg	25 62:64 35
8. (8.) TSV Eystrup II	25 51:70 28
9. (9.) SBV Erichshagen II	25 40:61 24
10. (10.) TuS Drakenburg II	25 47:69 24
11. (11.) SV Sebbenhausen II	25 61:93 22
12. (12.) SG Wendenborstel	25 40:83 21
13. (13.) SG Hoyerhagen-Dud.	25 32:82 16
14. (14.) TSV Lemke	25 28:94 7

**3. Kreisklasse Süd**

SG Großenvörde – SG Leese III	2:0
SV Warmen II – SV Nendorf II	2:5
SSV Steinbrink II – SG Bohnhorst II	2:5
RSV Rehburg III – Landesberger SV II	6:2
TV Wellie – TuS Steyerberg III	4:0
1. (1.) SG Großenvörde	19 71:19 48
2. (2.) SV Nendorf II	20 51:27 33
3. (3.) SG Bohnhorst II	18 52:31 33

**Altherren-Kreisliga Süd**

SV Warmen – TV Eiche Winzlar	1:0
SG Großenvörde – Landesberger SV	2:1
RSV Rehburg – SG Loccum	abg.
1. (1.) SG Bohnhorst/Schamerloh II	12 48:10 33
2. (2.) SG Loccum	12 52:18 25
3. (3.) RSV Rehburg	10 25:19 20
4. (4.) Großenvörde/Kreuz.-Hudd.II	13 29:31 18
5. (5.) SV Warmen	11 21:36 14
6. (6.) SSV Steinbrink	14 24:47 13
7. (7.) Landesberger SV	12 19:34 11
8. (8.) TV Eiche Winzlar	12 15:38 5

**Frauen-Kreisliga**

SG Hoyerhagen – SBV Erichshagen	16:0
SG Laveloslo/Schamerloh II – RSV Rehburg	abg.
SV BE Steimbke – SV Kreuzkrug	4:1
ASC Nienburg – SG Loccum/Wasserstraße	0:2
1. (1.) SG Sebbenhausen-Marklohe I	16 65:12 40
2. (2.) ASC Nienburg	17 68:19 37
3. (3.) SG Hoyerhagen	18 78:17 33
4. (4.) SG Loccum/Wasserstraße	17 58:27 32
5. (5.) SG Laveloslo/Schamerloh II	16 27:9 32
6. (6.) SV BE Steimbke	17 30:18 26
7. (7.) SV Kreuzkrug	16 38:40 19
8. (8.) FC Dudingh.-Debl.	17 24:54 17
9. (9.) RSV Rehburg	17 17:74 9
10. (10.) SBV Erichshagen	17 6:141 0
11. (11.) SG Anemolter-Schinnia z.g.	0 0:0 0

**C-Junioren-Bezirksliga St. 1**

SC Hassbergen – TSV Heiligenrode	2:3
JSG Twistringen – JFV RWD Wetschen	1:4
JSG Engelbostel/Stelingen – JSG Bruchhausen	abg.
ASC Nienburg – TSV Havelse	1:3
1. (1.) JSG Engelbostel/Stelingen	16 83:17 48
2. (2.) JFV RWD Wetschen	14 54:23 31
3. (3.) JSG Steimbke	15 33:29 29
4. (4.) TSV Havelse	15 51:27 25
5. (5.) ASC Nienburg	15 33:45 18
6. (6.) JSG Twistringen	15 20:39 17
7. (7.) SC Hassbergen	16 26:44 15

**Ü50 Kreisliga St. 1 Hannover**

Sparta Langenhagen – TSV Arpke	2:3
Hannover 96 – TuS Altarmbüchen	4:0
SV BE Steimbke – TUS Garbsen	W 5:0
FC Can Mozaik – Hannover 96	2:6
1. (1.) Hannover 96	18 128:11 54
2. (2.) TSV Stelingen	17 80:16 43
3. (3.) SV BE Steimbke	17 66:19 39
4. (4.) TSV Godshorn	18 55:39 37
5. (5.) TUS Garbsen	17 59:39 33



Jubel beim SC Haßbergen: Nach 17 Jahren gelang die Rückkehr in den Bezirk.

FOTO: NUSSBAUM

# Der SC Haßbergen ist Bezirksligist

Fußball-Kreisliga: Nach 17 Jahren Abstinenz gelingt dem SCH mit einem 2:0-Sieg in Eystrup die Rückkehr in den Bezirk. Verfolger TuS Steyerberg unterliegt 0:5 beim vormaligen Tabellendritten von der SG Hoya

**Landkreis.** In der Fußball-Kreisliga machte der SC Haßbergen einen Spieltag vor Schluss den Aufstieg perfekt: Mit 2:0 setzte sich der Tabellenführer beim TSV Eystrup durch, aufgrund der Niederlage vom Verfolger aus Steyerberg ist dem SCH die Meisterschaft nicht mehr zu nehmen. Der RW Estorf-Leeseringer erlebte das genaue Gegenteil: Nach der 1:5-Niederlage gegen den SV Sebbenhausen-Balge ist der Abstieg der Rot-Weißen so gut wie besiegelt.

**SV INTER KOMATA NIENBURG 2 SBV ERICHSHAGEN 4**

Beim Spiel um die Goldene Ananas wurde es zwischen den Stadtnachbarn farbenfroh und torreich. Ole Wesemann traf bereits nach 21 Minuten zum 1:0 zugunsten des SBV, dass auch bis zur Pause Bestand haben sollte. Kurz vor der Halbzeit sah ein Inter-Spieler aufgrund einer Notbremse noch den Roten Karton von Schiedsrichter Jörg Beermann (SV GW Stöckse). Kurz nach dem Seitenwechsel nutzten die Gäste in Person von Jonah Oetting die Unterzahl der Heimelf und trafen zum 2:0 (54.). Trotz einer weiteren Ampelkarte und somit nur noch mit acht Feldspielern, kam Inter Komata durch einen von Orhan Boran verwandelten Elfmeter zum Anschlusstreffer (73.). Doch nur fünf Zeigerumdrehungen später stellte Hesham Aldakhi den alten Abstand wieder her und spätestens nach dem 4:1 (80.) durch Hendrik Hertel war die Messe gelesen. Orhan Boran sorgte quasi mit dem Schlusspfiff noch für eine leichte Ergebnis-korrektur - 2:4.

**Torfolge:** 0:1 (21.) Ole Wesemann; 0:2 (54.) Jonah Oetting; 1:2 (73., Strafstoß) Orhan Boran; 1:3 (78.) Hesham Aldakhi; 1:4 (80.) Hendrik Hertel; 2:4 (90./+2, Strafstoß) Orhan Boran.

**SC UCHE SG SCHAMERLOH 2 2**

Im letzten Heimspiel der Saison ging es für Uchte im Derby gegen Schamerloh. Beide Teams waren um Offensivaktionen bemüht, die beiden Abwehrreihen standen jedoch sicher. So musste ein Fehler in der Defensive der Gäste herhalten, um das erste Tor herbeizuführen: Hannes Weking nutzte eine Unsicherheit der Schamerloher Abwehr und brachte die Heimelf in Führung (27.). Direkt im Gegenzug hatten die Gäste jedoch eine Antwort parat: Tim Kleine traf zum schnellen Ausgleich (29.), das 1:1 bedeutete gleichzeitig den Halbzeitstand. Nach dem Seitenwechsel waren es erneut die Gastgeber, die in Führung gingen: Tjark Sauer setzte sich nach einem schönen Solo bis auf die Grundlinie durch und legte überlegt quer in den Strafraum, wo Mateusz Roman Wojtyck den Ball nur noch



Der stellvertretende SCH-Vorsitzende Ralf „Jointer“ Cordes (Dritter von rechts) bekam von seinen Spielern eine Bierdusche verpasst. FOTO: NUSSBAUM

ins Tor schieben musste (56.). Uchte verteidigte weiterhin clever, konnte sich aber auch beim starken Keeper Christian Fischer bedanken, der zunächst einen erneuten Ausgleich verhinderte. Dieser fiel dann aber doch noch: In der 73. Minute war es wiederum Kleine, der einen Querpass im Tor der Heimelf unterbrachte. Beide Mannschaften spielten auch in der Folge weiter nach vorne, es blieb am Ende aber bei der insgesamt gerechten Punkteileitung.

**Torfolge:** 1:0 (27.) Hannes Weking; 1:1 (29.) Tim Kleine; 2:1 (56.) Mateusz Roman Wojtyck; 2:2 (73.) Kleine.

**SV KREUZKRUG-HUDESTORF 4 TUS LEESE 0**

Gegen ersatzgeschwächte Leese konnte sich der SV Kreuzkrug-Huddestorf im letzten Heimspiel der Saison deutlich mit 4:0 durchsetzen. Bereits nach vier Minuten war es Johannes Giese, der nach einer Flanke auf den zweiten Pfosten die Führung für die Heimelf besorgte. Nach knapp 20 Minuten hatte Jannik Berghorn das 2:0 auf dem Fuß, Leeses Keeper Christopher Hotze parierte jedoch stark. Kreuzkrug spielte weiter nach vorne und konnte kurz nach dem Seitenwechsel nachlegen: Nach schöner Vorarbeit von Timo Dunkhorst traf Fynn Berghorn zum 2:0 (55.). Nur wenige Zeigerumdrehungen später war es erneut Giese, der die Führung ausbaute und nach einem Querpass von Dunkhorst zum 3:0 einschob (58.). Mit seinem dritten Treffer des Tages stellte Giese dann auch den Endstand her: Fynn Berghorn setzte

sich über links schön durch und legte den Ball auf den zweiten Pfosten, Giese traf zum 4:0 für die Heimelf (73.).

**Torfolge:** 1:0 (4.) Johannes Giese; 2:0 (55.) Fynn Berghorn; 3:0, 4:0 (58., 73.) Giese.

**TSV EYSTRUP SC HASSBERGEN 0 2**

Wenige Tage nach der deutlichen Niederlage im Pokalhalbfinale (2:7) konnte sich die ersatzgeschwächte Heimelf zwar ergebnistechnisch etwas rehabilitieren, schlug sich aber erneut durch grobe Fehler selbst. Nachdem die erste Halbzeit noch torlos endete, gingen die Gäste wenige Augenblicke nach dem Seiten-

wechsel durch eine Standardsituation in Führung: Einen eigentlich harmlosen Freistoß von der linken Seite durch Claas Bergmann lenkte Keeper Jaap-Creïn Cordes unglücklich ins eigene Tor (47.). Für die Entscheidung sorgte dann Luca Martens kurz vor dem Ende: Bei einem Eckball von links behinderten sich die Eystruper gegenseitig und Martens drückte den Ball am zweiten Pfosten über die Linie. Die Gäste sicherten sich damit vorzeitig die Meisterschaft, zu der der TSV Eystrup recht herzlich gratuliert.

**Torfolge:** 0:1 (47.) Claas Bergmann; 0:2 (85.) Luca Martens.

**SG HOYA TUS STEYERBERG 5 0**

Die erwartete Spannung in der Kreisliga-Begegnung zwischen der drittplatzierten SG Hoya und des bis dahin Rangzweiten aus Steyerberg blieb aus. Zu schwach agierten die Gäste, die immerhin noch theoretische Chancen auf Platz eins und den Aufstieg besaßen. Bereits nach 19 Minuten lagen die Steyerberger jedoch mit 0:3 zurück: Johan Scheicho (3.) und zweimal Payman Alcheikh (15., 20.) stellten schnell und erbarmungslos auf 3:0, das auch den Pausenstand bedeutete. Nach dem Seitenwechsel verflachte die Partie zusehends, es dauerte bis zur 83. Minute, ehe Moritz Finkbeiner, vier Minuten zuvor für Johan Scheicho eingewechselt, zum 4:0 für die Heimelf traf. Und zur Überraschung der Fans kam kurz vor dem Ende auch noch der scheidende SG-Trainer Mario Hollunder, der kurz dar-

auf nach Ablage von Marius Avram das vielmjubelte 5:0 erzielte.

**Torfolge:** 1:0 (3.) Johan Scheicho; 2:0, 3:0 (15., 20.) Payman Alcheikh; 4:0 (83.) Moritz Finkbeiner; 5:0 (90.) Mario Hollunder.

**RW ESTORF-LEESERINGEN 1 SV SEBBENHAUSEN/BALGE 5**

Der Gast aus Balge machte von Beginn an Druck und erspielte sich direkt einige gefährliche Chancen. Folgerichtig ging der SV nach feinem Solo von Marlin Meyer in der 12. Minute in Führung. Carlos-Alberto Berg baute diese nach einem Eckball aus (41.). Und Sebbenhausen legte noch vor dem Halbzeitpfiff nach: Zunächst erhöhte Lukas Ritz aus abseitsverdächtiger Position auf 3:0 (43.), erneut nach einem Eckball schnürte Ritz den Doppelpack und traf zum 4:0 (45./+8). Nach dem Seitenwechsel spielten die Gäste weiter nach vorne und erhöhten nach einer Stunde durch Jose-Alberto Berg auf 5:0. Estorf konnte in der 74. Minute nur noch den Ehrentreffer beisteuern und ist durch die verdiente Heimmiederlage einen Spieltag vor Schluss so gut wie abgestiegen.

**Torfolge:** 0:1 (12.) Marlin Meyer; 0:2 (41.) Carlos-Alberto Berg; 0:3, 0:4 (43., 45./+8) Lukas Ritz; 0:5 (60.) Jose-Alberto Berg; 1:5 (74.) k.A.

**TSV LOCCUM SSV RODEWALD 1 1**

Im letzten Heimspiel der Saison kam der TSV Loccum gegen den SSV Rodewald nicht über ein 1:1 hi-

Fußball-Kreisliga		
SV Inter Komata – SBV Erichshagen		2:4
SC Uchte – SG Schamerloh		2:2
SV Kreuzkrug – TuS Leese		4:0
TSV Eystrup – SC Haßbergen		1:5
SG Hoya – TuS Steyerberg		5:0
RW Estorf – SV Sebbenhausen		1:5
TSV Loccum – SSV Rodewald		1:1
1. (1.) SC Haßbergen	29	95:35 73
2. (3.) SG Hoya	29	101:37 64
3. (2.) TuS Steyerberg	28	77:41 64
4. (4.) TuS Leese	28	91:51 57
5. (5.) SC Marklohe	28	76:47 54
6. (6.) TSV Eystrup	29	70:52 49
7. (7.) TSV Loccum	29	49:49 44
8. (8.) SBV Erichshagen	29	79:87 40
9. (9.) SV Sebbenhausen	29	67:75 38
10. (10.) SV Inter Komata	29	65:81 35
11. (11.) SG Schamerloh	29	48:62 32
12. (12.) SSV Rodewald	29	51:80 30
13. (13.) SC Uchte	29	55:89 28
14. (14.) SV Aue Liebenau	28	35:64 23
15. (15.) RW Estorf	29	45:103 20
16. (16.) SV Kreuzkrug	29	48:99 17

aus. Die Heimelf startete jedoch gut in die Partie und ließ den Ball in den eigenen Reihen laufen. Nach einem schönen Flugball von Jan-Lukas Kliver über die hochstehende Rodewalder Abwehrkette und einer perfekten Mitnahme von Jannik Nürge erzielter ebendieser das 1:0 (19.). Im Anschluss stellten die Klosterstädter das Fußballspielen jedoch komplett ein, sodass die Gäste zu einigen Tormöglichkeiten kamen. Folgerichtig erzielte Julian Homann noch vor dem Halbzeitpfiff den verdienten Ausgleich (41.). In der zweiten Halbzeit konnten sich die Loccumer zwar gute Möglichkeiten herauspielen, diese wurden jedoch allesamt vergeben. Die Gäste hielten den Angriffen bis zum Ende stand und hatten in der Schlussphase noch Möglichkeiten, ihrerseits zu treffen, meist über Standardsituationen. Am Ende blieb es in einer insgesamt schwachen Partie bei der Punkteileitung.

**Torfolge:** 1:0 (19.) Jannik Nürge; 1:1 (41.) Julian Homann.



Traf zum Ausgleich in Loccum: Rodewalds Julian Homann. FOTO: MUG



Zwei Tore gegen Steyerberg: Hoyas Angreifer Payman Alcheikh. FOTO: MUG

*Wenn ihr an mich denkt,  
dann seid nicht traurig.  
Erzählt lieber von mir  
und traut euch ruhig zu lachen.  
Lasst mir einen Platz zwischen euch,  
so wie ich ihn im Leben hatte.*

## Wolfgang Reinhardt

\* 14. Dezember 1947 † 18. Mai 2023

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

**Heidrun**  
Björn Martin und Pia mit Mika  
Anna Maria und Alwin mit Loki und Lui  
Hannes Hinrik und Wiebe mit Jördis und Freda  
Marie und Marcel  
sowie alle, die ihn lieb haben

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 25. Mai 2023,  
um 13.00 Uhr in der Friedhofskapelle in Leese statt.

Statt freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um  
eine Spende für die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.  
auf das Konto IBAN DE 41 3702 0500 0003 3778 07  
bei der Bank für Sozialwirtschaft mit dem Vermerk:  
Wolfgang Reinhardt

Eberhardt-Bestattungen, 31547 Münchenhagen, Tel. 05037/1222

Am 11.05.2023 verstarb unser langjähriges  
Vereinsmitglied

### Ferdinand Barg

Der Verstorbene war über viele Jahre  
ein treues Vereinsmitglied.  
Den Angehörigen gilt unser ganzes Mitgefühl.  
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Schützenverein Essern e.V. von 1910**  
Antreten der Vereinsmitglieder am Mittwoch, den 24. Mai 2023,  
um 13.30 Uhr am Gasthaus Verberg.

Am 14.05.2023 verstarb unser langjähriges  
Vereinsmitglied

### Jürgen Geisler

Der Verstorbene war über viele Jahre 1. Vorsitzender des Vereins  
und ein treues Vereinsmitglied.  
Den Angehörigen gilt unser ganzes Mitgefühl.  
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Schützenverein Essern e.V. von 1910**  
Antreten der Vereinsmitglieder am Freitag, den 26. Mai 2023,  
um 13.30 Uhr am Gasthaus Verberg.

TRAUERANZEIGEN IN IHRER TAGESZEITUNG



### Ihr Testament ermöglicht Großes

Großwerden ohne Armut zum Beispiel.  
Schenken Sie Kindern eine gerechte Zukunft.

Sprechen Sie uns an:  
Milena Feingold  
030 30 86 93-12 | feingold@dkhw.de  
www.dkhw.de/gutes-hinterlassen

Deutsches  
Kinderhilfswerk

### Landmaschinen Ankauf

Suche Landmaschinen: Voldrehpflug 3-4 Schar, Drillmasch. Amazone D7/D8/D9, Rad- u. Teleskopplader, Mährescher, Schlepper, Kipper, Schwader usw., ☎ (01 75) 7 09 89 26

Suche Vakuum-Güllefass bis 7000 Ltr., ☎ (01 71) 6 82 62 43

### Immobilien

#### Baugrundstücke

**SUCHE Baugrundstück**  
in Lemke, Marklohe oder Oyle  
☎ (01 72) 5 19 29 60

#### Immobilien Gesuche

**SUCHE Haus ab Bj. 2000**  
in Lemke, Marklohe oder Oyle  
☎ (01 72) 5 19 29 60

### Vermietungen

#### 3-Zi.-Wohnung

Nienburg OT Lgd. DG Whg., 2.OG., 3ZKB, ca. 90m<sup>2</sup>, zum 1.7.2023, KM 485€, Grg.45€, NK 105€+Hzg/Wasser+Kanal/Strom, Kaut. 1400€ ☎ (0 50 21) 71 76

#### 4- u. mehr Zi.-Wohnung

Steierberg OT Sarninghausen: 4ZKB, OG, 100qm, Garten, PKW-Stellplatz, Keller, Abstellraum, EBK kann übernommen werden, 450€ KM, 200€ NK, 900€ Kaut. ☎ (05 76 4) 14 84

Rehburg: 2 Zimmer Whg. ca. 75qm, Erdgeschoss, KM 450€ + Garage 50€ + NK Vorauszahlung, frei ab 01. Juli ☎ (01 70) 9 07 15 73

### Verschiedenes

**Su. Haushaltshilfe in Mehlbergen**  
für 3 Std./Wo., f. leichte Reinigungsarbeiten im 2 Pers. Haushalt. ☎ (01 63) 1 60 45 07

**Auto auf Parkplatz Neumarkt** beschädigt. Habe am Freitag unbeachtet auf dem Neumarkt ein Auto beschädigt. Melden Sie sich bitte unter: ☎ (0 50 26) 15 31

### Stellenangebote

**Tagesassistent (w/m/d) in 31535 Neustadt am Rübenberge**  
Assistenz.de sucht für einen Kunden Assistenzkräfte (gern Quereinsteiger:innen) für die Grund- bzw. Behandlungspflege in TZ/auf MJ-Basis (Tagdienst+ Wochenende+Feiertage). 16€ brutto/Std. für MJ, für TZ-Kräfte bis zu 16,50€ brutto/Std. zzgl. Sonntags- (50%) und Feiertagszuschlägen (40%).  
Bewerbungen an: [AndreasundseinPflegeteam@gmx.de](mailto:AndreasundseinPflegeteam@gmx.de)

**Erfahrene und zuverlässige Reinigungshilfe** für Privathaushalt in Nienburg gesucht, 4 Std./Woche, Arbeitszeit in Absprache, 13 Euro/Std. (Minijob). Zuschriften an DH unt. ☎ Z 16 969

### An- und Verkauf

**Wohnungsflohmarkt wegen Umzug** Breslauer Str. 35 in Langendamm, ab sofort. ☎ (0 50 21) 8 87 53 29

### Kontakte

04251-671665 • Hingster Str. 35a • ladies.de  
**Zierliche INES aus POLEN**

**DERPART**  
Nienburger Reisebüro GmbH  
Tel. (0 50 21) 9 18 80

**DERPART**  
ReiseCenter Stolzenau  
Tel. (0 57 61) 9 20 70  
[www.derpert.com/nienburger-reisebuero](http://www.derpert.com/nienburger-reisebuero)

### Die Sterne flüstern ...

**Widder 21.3. - 20.4.**  
Insgesamt zeigt sich Ihr Lebensumfeld in bester Harmonie. Es gibt keinerlei Gründe zur Klage, also genießen Sie die Zeit in vollen Zügen.

**Stier 21.4. - 20.5.**  
Dank Ihrer verständnisvollen Art verlaufen Gespräche konstruktiv. Freundschaften, die sich nun entwickeln, haben eine Chance auf Bestand.

**Zwillinge 21.5. - 21.6.**  
Es wird ein turbulenter Tag. Die Ereignisse überschlagen sich nur so. Bei manchen Dingen müssen Sie eben einfach zu improvisieren wissen.

**Krebs 22.6. - 22.7.**  
Es kommt auf das Miteinander an. Nur durch gemeinsames Handeln lassen sich heute die vielen Puzzleteilen zu einem Ganzen zusammenfügen.

**Löwe 23.7. - 23.8.**  
Ihnen kann es gar nicht schnell genug gehen, aus dem eingefahrenen Alltagstrott herauszukommen. Zügeln Sie Ihre Ungeduld noch eine Weile.

**Jungfrau 24.8. - 23.9.**  
Man hält Ihnen vor, in einer bestimmten Sache zu oberflächlich vorzugehen. Es wäre möglicherweise wirklich gut, da etwas umzudisponieren.

**Waage 24.9. - 23.10.**  
Äußern Sie ruhig klar Ihre Meinung, aber vermeiden Sie dabei Anschuldigungen. Das lässt ein Konfliktgespräch relativ entspannt verlaufen.

**Skorpion 24.10. - 22.11.**  
Kosmische Zwischenrufe halten sich in Grenzen und die Abläufe stimmen. Trotzdem könnte die allgemeine Lage derzeit etwas angespannt sein.

**Schütze 23.11. - 21.12.**  
Ihre Vermutungen werden heute mit großer Sicherheit zutreffend sein. Richten Sie sich nach Ihrem Gefühl und Sie entscheiden sich richtig.

**Steinbock 22.12. - 20.1.**  
Wenn Sie spüren, dass es etwas gibt, was ein freundschaftliches Verhältnis belastet, sollten Sie darüber sprechen. Das wird Ihnen helfen.

**Wassermann 21.1. - 19.2.**  
Wenn Sie zu sehr auf die eigenen Probleme fixiert sind, könnte Ihnen Wichtiges entgehen. Zeigen Sie sich im Umgang mit anderen flexibler.

**Fische 20.2. - 20.3.**  
Dieser Tag könnte der Beginn einer guten Phase sein. Vielleicht entdecken Sie ein neues Hobby, das Sie verstärkt in Anspruch nehmen wird.

### Was tun bei ARTHROSE?

Wenn die Sprunggelenke an Arthrose erkranken, wird oft jeder Schritt zur Qual. Die Füße, aber auch die Knie, die Hüften und der Rücken schmerzen immer öfter und immer mehr. Viele Tätigkeiten in Beruf, Familie oder Freizeit werden dann zunehmend beschwerlich. Was aber kann man selbst bei dieser Arthrose tun? Wie kann man die Schmerzen und Einschränkungen lindern? Auf diese wichtigen Fragen und auch zu allen anderen Anliegen bei Arthrose gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe praktische Empfehlungen, die jeder kennen sollte. Zudem fördert sie die Arthroseforschung bundesweit mit bisher über 400 Forschungsprojekten und einer Stiftungsprofessur. Eine Sonderausgabe ihres Ratgebers „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 110551, 60040 Frankfurt (bitte gerne eine 0,85-€-Briefmarke für Rückporto beifügen) oder per E-Mail an: [service@arthrose.de](mailto:service@arthrose.de) (bitte auch dann gerne mit vollständiger Adresse für die Zusendung des Ratgebers).

## DIE HARKE

Medienhaus

# LESERREISEN 2023

PROSTYLE Bad Kissingen

### Kur- & Wellnessreisen

- inkl. Haustürabholung
- Keine Stornokosten bis 30 Tage vor Reisebeginn
- ausgewählte Reiseternine ohne Einzelzimmer-Zuschlag

Gesundheitszentrum Helenequelle

**Leserreisen Buchungshotline: 0571 / 882 88** (Mo. - Fr.: 10 - 16 Uhr)  
Alle Leserreisen sind auch online über [www.media-reisen.de](http://www.media-reisen.de) buchbar!

### Wellnessreise Bad Kissingen

INKLUSIVE HALBPENSION UND ANWENDUNGSPAKET NACH WAHL

**8 Tage | Anreise montags ab sofort - 18.12.2023\***

**Eingeschlossene Leistungen:**

- Hin-/Rückreise im CUP VITAL-Service-Taxi inkl. Haustürabholung & Kofferservice
- 7 Übernachtungen im Parkhotel CUP VITALIS inkl. Frühstücks- und Abendbuffet, 6 x Mittagssnack
- Tischweine, Kaffee, Tee und Wasser zum Abendessen bis 20:30 Uhr
- **Anwendungspaket nach Wahl**
- Nutzung Schwimmbad mit 20m Sportbecken, 33°C warme VITAL-Quelle, Saunalandschaft und Fitnessstudio
- Wasser- und Rückengymnastik, wechselnd
- 2 x wöchentlich Unterhaltungsabende
- Gästebetreuung im Haus
- Nutzung aller Stadtbuslinien sowie freier Eintritt in die Konzerte des Kurorchesters im Rahmen der Kurkarte\*\*
- u. v. m.

**Reisepreise pro Person**

**Doppel-/Einzelzimmer ab € 1.028,-**

Der hier angegebene „ab“ Reisepreis gilt für Termine im Dezember. Andere Termine gegen Aufpreis.

\*Alle Reiseternine auf Anfrage nach Verfügbarkeit.

Fordern Sie weitere Informationen an!

### Kurreise Bad Wildungen

INKLUSIVE VOLLPENSION UND ANWENDUNGSPAKET NACH WAHL

**8 Tage | Anreise mittwochs ab sofort - 29.11.2023\***

**Eingeschlossene Leistungen:**

- Hin-/Rückreise im CUP VITAL Service-Taxi inkl. Haustürabholung & Kofferservice
- 7 x Übernachtungen im Gesundheitszentrum Helenequelle inkl. Frühstücks- und Abendbuffet, 6 x Mittagssnack, Tee zu den Mahlzeiten
- Aufnahme/Eingangsgespräch durch mediz. Abteilung mit individuellem Therapieplan
- **Anwendungspaket nach Wahl**
- Nutzung Hallenbad, Wassertretbecken, Fitnessraum & Koordinationsparcours
- Fachvorträge und Sprechstunden der Ärzte, Heilpraktikerin und Diätassistentin
- Nutzung Bad Wildunger Stadtbusse, teilw. freier Eintritt in Kurkonzerte u. städtische Museen im Rahmen der Kurkarte\*\*\*
- u. v. m.

**Reisepreise pro Person**

**Doppel-/Einzelzimmer ab € 814,-**

Der hier angegebene „ab“ Reisepreis gilt für den Termin 22.11. - 29.11.2023 mit ausgewählten Paketen. Andere Termine/Anwendungspakete gegen Aufpreis.

\*Alle Reiseternine auf Anfrage nach Verfügbarkeit.

**Pandemiebedingte Absagen werden erstattet.**

Die Berichtigung von Druckfehlern und offensichtlichen Rechenfehlern bleibt vorbehalten.

**BERATUNG & BUCHUNG: Media-Reisen GmbH & Co. KG | Telefon 0571 - 882 88 | Obermarktstr. 28 - 30 | 32423 Minden | [info@media-reisen.de](mailto:info@media-reisen.de) | Mo-Fr 10-16 Uhr | [www.dieharke.de](http://www.dieharke.de)**

Die Harke tritt ausschließlich als Medienpartner auf. Die Bewerbung stellt nur einen Teil der Leistungen unserer Reiseternine dar. Die ausführlichen Reiseleistungen/Informationen finden Sie in den Flyern/der Ausschreibung des jeweiligen Veranstalters.

## Triumph für Beckers Tochter

Anna Ermakova gewinnt „Let's Dance“

Von Christof Bock

**Köln.** Sie hat Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer verzaubert, drei Juroren überzeugt, so ganz nebenbei noch einen Rekord aufgestellt und frohlockt am Ende sehr sympathisch: Mit einem weiteren glänzenden Auftritt ist das 23 Jahre alte britische Model Anna Ermakova bei RTL „Dancing Star 2023“ geworden.

Die Tochter von Tennisstar Boris Becker und Model Angela Ermakova erhielt im Finale der RTL-Show „Let's Dance“ mit ihrem Tanzpartner Valentin Lusin (36) die meisten Zuschauerstimmen. Sie nahm die Trophäe in der Nacht zum Samstag fröhlich kreischend entgegen.



Die 23-Jährige knackte zugleich einen Rekord bei den Jurynoten: Sie übertraf im Finale nämlich kurz vor Schluss noch die Serie der zehn Bestbewertungen, die Ella Endlich vor Jahren hier erreicht hatte.

Anna Ermakova lebt in London und hat bislang eher einen Bogen ums deutsche Showgeschäft gemacht – hatte sie doch als Becker-Tochter seit frühester Kindheit immer wieder ungewollt im Fokus der Öffentlichkeit gestanden. Für „Let's Dance“ lernte die junge Britin Deutsch. Ihr Tanztriumph kann wohl auch als eindrucksvolle Selbstermächtigung in der deutschen Öffentlichkeit gedeutet werden.

Zuvor hatte sich Vater Boris Becker (55) via Instagram zu Wort gemeldet: „Die Herzen der Deutschen hast du schon erobert – und zwar im Sturm. Dein Talent, deine Disziplin, deine Leistung und – noch mehr – deine Persönlichkeit sind hervorragend. Und ich könnte stolzer nicht sein.“

Um zu dokumentieren, wie die Welt auf Putins Atomwaffendrohungen reagiert, haben Sie Manöver, Stützpunkte und Entscheidungszentren besucht, sprachen mit Soldaten, Strategen und Experten. Haben Sie Angst gerochen?

Ja, echte Befürchtungen zumindest. Als meine Kollegin Angela Andersen und ich 2009 unseren Dreiteiler über „Die Bombe“ produziert haben, waren wir auf der ganzen Welt unterwegs, in Iran, in Israel, in Russland, in Amerika, sogar in Brasilien, und damals hatten wir wirklich das Gefühl, wir produzieren so etwas wie den Abgang auf die Atom-bombe. Barack Obama rief in Prag das Ziel einer atomwaffenfreien Welt aus, sogar Putin konnte sich vorstellen, mitzumachen. Und jetzt ist die Angst plötzlich wieder da – noch dazu in einer viel komplizierteren Welt mit China als dritter Großmacht.

Sie haben an Orten gedreht, wo zuvor niemand filmen durfte, zum Beispiel beim Taktischen Luftwaffengeschwader der Bundeswehr in der Eifel. Aber Sie haben auch in Kiew mit ganz normalen Ukrainern gesprochen. Erstaunlicherweise schien unter denen die Sorge vor der Atombombe am geringsten.

Ja, das war ein Schlüsselerlebnis: Wir sprachen in einer Kiewer Kellerbar mit drei Studenten, zugleich Soldaten, und zwei jungen Frauen über den Krieg, und ich merkte, Putins Atomdrohungen sind für die Menschen dort gar nicht so ein Riesenthema.

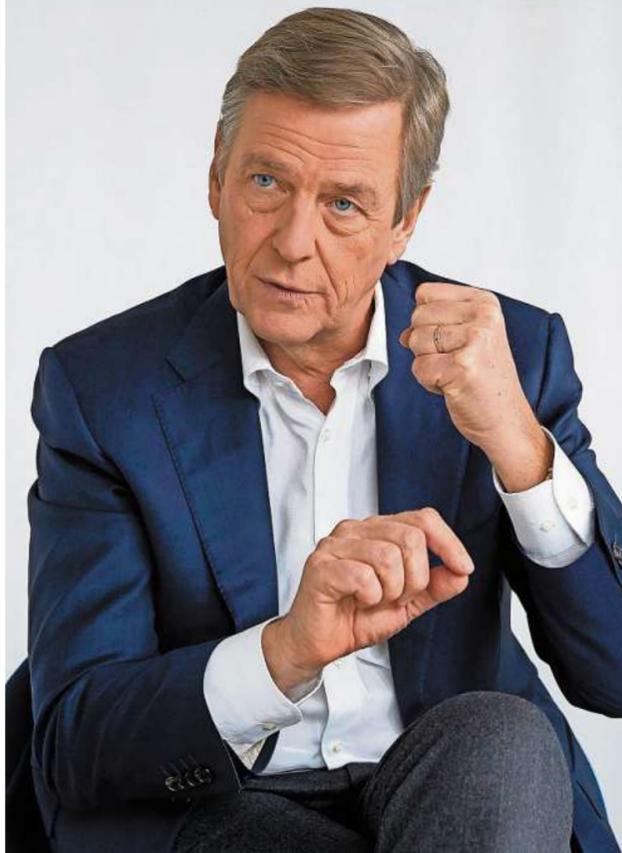
Warum nicht?

Einer der jungen Reserveoffiziere sagte mir: „Um mich zu töten, reicht eine Kugel. Wir haben den Krieg schon, es sind schon Kugeln in meine Richtung geflogen. Atombomben machen auch nicht mehr, als mich umzubringen. Wenn du stirbst, zählst du nicht die anderen Toten.“ Da wurde mir klar: Während wir debattieren, ob und wann man mit Russland verhandelt, leben die Ukrainer auf einem anderen Planeten: Für sie ist nukleare Gefahr nur eine Verstärkung dessen, womit sie bereits täglich umgehen. Wir im „sicheren Westen“ fürchten uns vor ihr mehr, weil der Krieg uns erst dadurch selbst betrifft.

Sie waren in Kiew auch dabei, wie Schulkinder für Fliegeralarm üben, auch für nukleare Angriffe. Eine Mutter sagt, beim Packen des Notfallssets

## „Abschreckung sichert Frieden“

Claus Kleber über Putins Atomwaffendrohungen, die Reaktion des Westens und seine Dokumentation zum Thema



Drehte an Orten, an denen zuvor niemand filmen durfte: Claus Kleber.

FOTO: THOMAS FREY/DPA

für die Schule wurde ihr klar, dass das für den Fall sein kann, in dem sie ihr Kind nicht wiedersieht. Hat die Bedrohung Sie dabei auch emotional erreicht?

Ja, das war in Kiew am stärksten. Aber auch der Besuch beim Bombengeschwader in Büchel in der Eifel war bedrückend: Das sind die Piloten, die im Notfall amerikani-

### Zur Person

**Claus Kleber**, 1955 in Reutlingen geboren, war von 2003 bis 2021 Gesicht und seit 2009 auch Leiter des „heute-journals“ im ZDF, dessen Leiter er bis 2009 war. Zuvor war der promovierte Jurist bis 1992 Radiokorrespondent, wechselte dann zum Fernsehen und leitete unter anderem die ARD-Studios in Washington und London. Für große ZDF-Dokumentationen reist er seit Jahren um die Welt, etwa nach Arabien, Indien, Afghanistan und ins Silicon Valley. Am Dienstag ist Claus Klebers Dokumentation „Putins Tabubruch – die neue Angst vor der Bombe“, die hat er gemeinsam mit Angela Andersen drehte, um 20.15 Uhr im ZDF sowie in der Mediathek zu sehen.

sche Atomwaffen nach Russland bringen und abwerfen müssen. Gerade bekommen sie moderne US-Bomben mit der Zerstörungskraft von zehnmal Hiroshima. Wir waren die Ersten, die mit dem Kommandeure des Geschwaders darüber sprechen durften, und wir spürten, dass auch für einen Offizier die lange nur abstrakte Abschreckung nun real wird: Was ruht auf den Schultern seiner jungen Piloten, die im Zweifel den Auftrag bekommen, irgendwo in Russland die Bombe abzuwerfen? Er hat sehr offen erzählt, wie das seine Leute beschäftigt.

Gerade viele Deutsche kritisieren, bereits die Spekulationen über die russische Bedrohung spiele den Kriegstreibern beider Seiten in die Hände. Hatten Sie keine Sorge, Angstmache zu betreiben?

Als Journalist in einer freiheitlichen Gesellschaft halte ich mich an Ingeborg Bachmann: Die Wahrheit ist immer zumutbar. Bei diesem Thema bleibt uns nichts übrig, als die Lage zu beschreiben, ohne sie zu dramatisieren. Als ich im Gespräch mit Oliver Thränert, dem wohl besten deutschsprachigen Experten für diese Fragen, seufzte, jetzt fielen wir zurück in den Kalten Krieg, widersprach er: „Heute ist es viel komplizierter!“ Da wurde mir klar: Aufklärung ist nötig, denn wir müssen alle gemeinsam Entscheidungen treffen. Ich glaube, nur Abschreckung sichert den Frieden – und damit sie wirkt, ist eine gewisse Furchtlosigkeit in der Gesellschaft erforderlich. Um sie zu erlangen, müssen die Menschen umfassend informiert sein.

Interview: Steven Geyer

### IN KÜRZE

#### Godard-Filme in der Arte-Mediathek



**Berlin.** Jean-Luc Godard (Bild) gilt als Ikone des französischen Kinos. Er drehte berühmte Streifen wie „Außer Atem“ oder „Die Verachtung“.

Arte gewährt nun Einblicke in sein Schaffen. In der Mediathek gibt es derzeit unter anderem den Spielfilm „Rette sich, wer kann (das Leben)“ mit Isabelle Huppert, in dem das Leben von zwei Frauen und einem Mann auf wundersame Weise verwoben ist. Ebenfalls zu sehen sind „Das Buch der Maria + Maria und Joseph“ mit Juliette Binoche, „Die Chinesin“ und „Masculin – Feminin: 15 präzise Ereignisse“. Am 29. Mai startet zudem die Doku „Jean-Luc Godard – Kino ohne Kompromisse“.

#### Mann attackiert BBC-Statue



**London.** Mit Hammer und Meißel hat ein Mann eine Statue eines umstrittenen Bildhauers am Hauptquartier der BBC in London attackiert. Er hisste

ein Transparent, auf dem er den öffentlich-rechtlichen Sender sowie die Polizei scharf kritisierte. Der britische Bildhauer Eric Gill (1882–1940) schilderte in seinen Tagebüchern, die lange nach seinem Tod veröffentlicht wurden, den sexuellen Missbrauch seiner Töchter. Deshalb gab es zuletzt wiederholt Forderungen, die denkmalgeschützte Statue der Figuren Prospero und Ariel aus dem Schauspiel „Der Sturm“ von William Shakespeare zu entfernen.

#### Krimi sticht Maus aus

**Berlin.** Deutlich fällt das Quotenrennen am Samstagabend aus. Mit dem Krimi „Ein starkes Team: Kurierfahrt in den Tod“ holte das ZDF im Schnitt 7,9 Millionen Zuschauer vor die TV-Geräte. Das entspricht ab 20.15 Uhr einem Marktanteil von 30,8 Prozent. Weit dahinter landet das Erste mit der Show „Frag doch mal die Maus“: 2,76 Millionen schalteten beim Einstand von Esther Sedlacek ein (12,8 Prozent).

## ALLES RUND UM DEN ABOSERVICE

## GANZ EINFACH ONLINE REGELN.



Über den Online-Aboservice können Sie auf unserer Website ganz einfach einen Urlaubs-Service für Ihre Zeitung einrichten, eine Anzeige aufgeben, oder andere Themen rund um Ihr Abonnement verwalten.

Dieses Angebot steht Ihnen an sieben Tagen in der Woche, 24 Stunden am Tag zur Verfügung!

[www.dieharke.de/benutzer](http://www.dieharke.de/benutzer)

Von Ben Kendal

Ordentlich und nach Kategorien sortiert sind Bücher in Buchhandlungen für Kundinnen und Kunden schnell zu finden. Die Bestseller sind prominent am Eingang platziert, die Fantasyromane auf einem Tisch mit mittelalterlicher Deko kenntlich gemacht, und Fans englischer Literatur kennen die Ecke genau, in der die Bücher von Jojo Moyes, Nick Hornby und Co. stehen. In immer mehr Buchhandlungen findet man jedoch Tische, auf denen schulzige Romane, Ratgeber zum Thema Selbstoptimierung und Essaybände nebeneinander liegen, als wären sie artverwandt. Auf einem Schild steht ihr gemeinsamer Nenner: #BookTok.

Das ist der Name eines gewaltigen Trends auf der Videoapp Tiktok. In der Rubrik Booktok teilen unzählige leidenschaftliche Leserinnen und Leser weltweit seit einigen Jahren ihre Buchtipps, Rezensionen und Kollektionen. Bücher sind für die zahlreichen Teenager auf der Plattform ein gefühlsgeladenes Thema: Sie berichten in teils witzigen, teils kitschigen Videos von Büchern, die sie „emotional zerstört haben“ und wegen denen sie „stundlang geweint“ haben.



Alle Inhalte, die authentisch und ehrlich sind, funktionieren am besten.

Carolin Yildiz,  
Social-Media-Teamleiterin bei  
Hugendubel

Inzwischen zählen die Videos dieser Kategorie mehr als 130 Milliarden Aufrufe. Das deutsche Äquivalent, #BooktokGermany, kommt auf fast 900 Millionen Aufrufe.

#### Lesen ist wieder cool: Teenager kaufen deutlich mehr Bücher

„Ich glaube, niemand hätte gedacht, dass Bücher so ein großes Thema auf Tiktok werden würden, ich auf jeden Fall nicht“, sagt Rita Bollig, Marketingchefin bei dtv. Der Verlag hat reagiert: Auf Booktok wirbt das Social-Media-Team für dtv-Bücher, die für junge Leserinnen und Leser attraktiv sind. „Es war lange Zeit wegen der enormen Medienkonkurrenz sehr schwierig, die jungen Zielgruppen zu erreichen. Dass es nun eine so große Plattform gibt, in der wir mit ihnen so toll interagieren können, ist ein Geschenk“, betont Bollig.

Nicht zuletzt wegen Booktok hat es im Buchmarkt eine überraschende Kehrtwende gegeben: Die Jugend liest wieder mehr. Zwar sinkt die Zahl der Buchkäuferinnen und Buchkäufer in Deutschland seit Jahren – der Buchhandel hat hierzulande von 2011 bis 2021 zehn Millionen Kundinnen und Kunden verloren, berichtet Statista unter Berufung auf das Konsumforschungsunternehmen GfK. Doch die Ausgaben für Bücher nahmen bei jungen Men-

RND-ILLUSTRATION: PATAN, FOTO: MIN AN/PEXELS

schen zwischen 16 und 29 Jahren jüngst zu: von 392 Millionen im Jahr 2017 auf 425 Millionen Euro 2022, wie aus einer GfK-Analyse hervorgeht. Mit 19 Prozent war der Zuwachs besonders deutlich bei den 16- bis 19-Jährigen, die 2022 im Schnitt zwölf Bücher pro Person kauften – und damit fast 60 Prozent mehr als fünf Jahre zuvor.

#### Jugendliche vertrauen auf Empfehlungen der Community

Das führt die GfK auch auf soziale Netzwerke zurück: Knapp jeder vierte Euro, der für Bücher ausgegeben wurde, geht bei diesen Altersgruppen auf Social-Media-Empfehlungen zurück. „Die Booktok-Community vertraut sehr stark auf die Empfehlungen ihrer Mitglieder, deshalb werden einige Bücher dort

sehr schnell sehr beliebt: Jemand liest ein Buch, empfiehlt es weiter – und schon ist der Titel im Fokus“, sagt Carolin Yildiz, Social-Media-Teamleiterin bei Hugendubel. Die Buchhandelskette ist ebenso wie dtv auf Booktok sehr präsent.

Viele der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Social-Media-Teams bei Hugendubel sind jung und gehören der auf Tiktok aktiven Generation Z an. „Wichtig ist, dass wir auf Augenhöhe mit der jungen Zielgruppe kommunizieren. Alle Inhalte, die authentisch und ehrlich sind, funktionieren am besten“, sagt Yildiz. Die Mitglieder von Hugendubels Tiktok-Team, die auch selbst in den Buchhandlungen arbeiten, geben in teils schrillen Videos Buchtipps – und tanzen mitunter auch

mal zu trendigen Songs, um die jungen Zielgruppen zu erreichen. Damit erreichen sie teils hunderttausende Menschen auf Booktok. Der digitale Trend hat sogar Einfluss auf den stationären Handel. „Junge Menschen treffen sich wieder vermehrt in Buchhandlungen, um sich gegenseitig über Bücher auszutauschen, zu stöbern oder ge-

# Das Netzwerk, das Bestseller macht

Eine verloren geglaubte Zielgruppe entdeckt ihre Leidenschaft fürs Lesen: Unzählige junge Menschen bringen auf Tiktok mit Videos ihre Liebe zu Büchern zum Ausdruck. Was steckt hinter dem Phänomen Booktok?



#### E-Reader sind „gut“

Laut einer Umfrage des Branchenverbands der deutschen Informations- und Telekommunikationsbranche (Bitkom), die kurz vor der Frankfurter Buchmesse veröffentlicht wurde, lesen 37 Prozent der Deutschen zumindest ab und an ein E-Book. Von denen wiederum liest jeder oder jede Zehnte überwiegend elektronische Bücher – auf dem Rechner, dem Smartphone oder dem E-Reader. Von den acht Readern, die die Stiftung Warentest im Mai 2022 getestet hat, wurden sieben als „gut“ bewertet, einer bekam die Note „befriedigend“. Aktuell liegt der Umsatzanteil der E-Books am Buchmarkt nach einer kurzzeitigen Hochphase während der Lockdowns auf dem Vor-Corona-Niveau und beträgt 8,1 Prozent.

#### Der Buchmarkt muss am Ball bleiben

Verlage, Autorinnen und Autoren und Buchhandlungen müssen sich zudem darauf gefasst machen, dass Booktok womöglich nicht ewig so beliebt bleibt. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Vorherrschaft einer einzelnen Plattform irgendwann ein Ende hat: Junge Menschen haben Facebook längst verlassen und wenden sich auch zunehmend von Instagram ab. Auch wenn Tiktok aktuell noch zu den angesagtesten Social-Media-Plattformen zählt, werden aller Voraussicht nach irgendwann neue große soziale Netzwerke entstehen.

In der Branche muss man sich breit aufstellen. „Für uns ist klar: Wenn wir junge oder neue Kundinnen und Kunden für Bücher begeistern wollen, müssen wir auch immer gleichzeitig die Voraussetzungen dafür schaffen, dass sie uns überall und je nach Bedürfnis erreichen können“, sagt Nina Hugendubel, geschäftsführende Gesellschafterin von Hugendubel. „Stationärer Handel, Onlineshop, digitale Kanäle und App-Lösungen ergänzen sich absolut sinnvoll.“

#### IM TEST

## Die Welt ist voller Rätsel

Ein neues „Zelda“-Abenteuer auf der altersschwachen Konsole – „Tears of the Kingdom“ ist ein Meisterwerk auf der Nintendo Switch

Von Jan Bojaryn

Früh in „The Legend of Zelda: Tears of the Kingdom“ gibt es einen Schlüsselmoment. Link, der unerschrockene, stumme und elfenähnliche Held, muss von einer fliegenden Insel zur anderen gelangen. Damit er unterwegs nicht aus dem Himmel fällt, braucht er das passende Mittel. Er findet merkwürdige Relikte, die aussehen wie riesige Papierflieger aus Stein, und ein paar Turbinen. Und dann kann er tatsächlich die Turbinen auf den Gleiter kleben, und springen und wackelig durch die Wolken segeln.

Dass es sich anfühlt wie improvisiert, dass alles Mögliche schiefge-

hen kann, ist der Witz. Das neue „Zelda“-Abenteuer häuft Systeme und Möglichkeiten aufeinander. Spielerinnen und Spielern können immer noch etwas Neues ausprobieren. Jederzeit kann etwas Unvorhergesehenes passieren.

„Tears of the Kingdom“ ist eine direkte Fortsetzung von „The Legend of Zelda: Breath of the Wild“. Mit dem Titel startete 2017 die Nintendo Switch durch und hinterließ bleibenden Eindruck. Seit Jahrzehnten schon musste Link in jeder Fortsetzung durch das Fantasy-Reich Hyrule wandern, kämpfen, rätseln. „Breath of the Wild“ nahm die uralte Idee, steckte sie in eine dynamische, offene Welt und gab



Mit Liebe zum Detail: Die Charaktere in „Tears of the Kingdom“ sind ausdrucksstark. FOTO: NINTENDO

dem Helden zahlreiche Möglichkeiten, mit ihr zu interagieren.

Das aktuelle Spiel greift all diese Möglichkeiten auf – und erweitert sie in viele Richtungen. Diesmal hängen Inseln voller Ruinen im Himmel. Außerdem haben sich Abgründe in ein riesiges unterirdisches Reich aufgetan. Beide Areale können recht frei betreten und verlassen werden. Held Link bekommt sehr früh ein Paket an mächtigen Werkzeugen – er kann zahlreiche Gegenstände durch die Lüfte heben und aneinandermontieren. Er kann sich sogar Materialien an die eigenen Waffen und Pfeile heften. Und er kann einzelne Gegenstände in der Zeit zurücktransportieren.

Nach kurzer Eingewöhnung baut sich Link eigene Plattformen und Maschinen, er leimt Brücken zusammen und erprobt Fluggeräte. Zahlreiche Missionen und Rätsel greifen diese Möglichkeiten auf und erfordern kreative Problemlösungen. All diese Werkzeuge zu beherrschen ist eine komplexe Anforderung, die Geduld und Hingabe erfordert. Links zahlreiche Möglichkeiten überhaupt im Kopf zu behalten, ist schon eine Aufgabe. Sie dann passend anzuwenden, um etwa vom reitenden Pferd aus noch schnell eine Donnerblume an den Holzpfeil zu leimen, benötigt eine gewisse Fingerakrobatik.

Von Grafikwundern auf Xbox

oder Playstation ist die Switch mit ihrer Hardware auf Handyniveau weit entfernt. Doch die Charaktere in dieser Welt sehen ausdrucksstark wie in einem Zeichentrickfilm aus. Und immer wieder haben wir über die Liebe zum Detail gestaunt.

„Tears of the Kingdom“ reiht sich auf Anhieb unter die besten Titel der Nintendo Switch ein. Wer mit der kleinen, altersschwachen Konsole noch einmal ein großes Abenteuer erleben will, der sollte sich dieses späte Meisterwerk nicht entgehen lassen.

Info „The Legend of Zelda: Tears of the Kingdom“, für Nintendo Switch, 70 Euro, USK: ab 12 Jahren